



Universität Karlsruhe (TH)  
Forschungsuniversität • gegründet 1825

# Jahresbericht der Universität Karlsruhe (TH)

Akademisches Jahr 2007/2008



# Inhalt

Grußwort des Rektors	3
Grußwort des Vorstandsvorsitzenden des FZK	7
Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Fridericiana	11
I. Karlsruher Institut für Technologie - KIT	12
1. YIN – Neues Netzwerk für Führungsnachwuchs	
2. Karlsruher Haus des wissenschaftlichen Nachwuchses (KHYS)	
3. Förderinstrumente im Rahmen der Exzellenzinitiative	
4. Industry Fellowships	
5. Besetzung der ersten Shared professorship	
II. Forschung	15
1. DFG-Centrum für Funktionelle Nanostrukturen (CFN)	
2. Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)	
3. KIT-Zentrum Energie	
4. KIT-Zentrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik (KCETA)	
5. KIT-Schwerpunkt COMMputation	
6. Kompetenzportfolio	
7. Stiftungslehrstuhl Bahnsystemtechnik	
8. Forschungspreise	
9. EU-Pilotprojekte zur Zusammenarbeit zwischen Europäischen Technologieinstituten	
10. Das Karlsruhe Service Research Institute – eine „public-private-partnership“	
III. Lehre	21
1. Neu konzipierte Studiengänge zum WS 2007/2008 sowie zum WS 2008/2009	
2. Auswahl der Studierenden	
3. Studierendenzahlen	
4. Qualitätssicherung in Studium und Lehre	
5. House of Competence (HoC)	
6. Die kww - Die Wissenschaftliche Weiterbildung	
7. ZAK   Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale	
8. Fakultätslehrpreis	
9. Landesweiter Tag der Lehre 2008	
10. Auszeichnung von herausragendem studentischen Engagement durch den Rektor	
11. Grundordnung	
12. Internationales	
13. Die Deutsch-Französische Initiative am KIT (KIT-DeFI)	

IV. Innovation	33
V. Glanzlichter des Akademischen Jahres	34
1. Mitarbeiterfest	
2. Einrichtung des Hector-Wissenschaftsfonds	
2. Heinrich Hertz-Gastprofessur 2007/2008	
3. Akademische KIT-Jahresfeier	
4. Ehrungen	
VI. Gremien	36
VII. Gleichstellung	38
VIII. Personelle und strukturelle Entwicklung	39
1. Personelle Entwicklung	
2. Liegenschaftsmanagement	
3. Stabsstelle Berufungen	
4. Presse, Kommunikation und Marketing	
5. Universitätsarchiv	
6. AlumniKaTH, CareerService, Fundraising und Stiftungen	
IX. Finanzielle Entwicklung	43
1. Einführung der kaufmännischen Buchführung	
2. Studiengebühren	
X. Personalialia	45
1. Berufungen	
2. Emeritierungen	
3. Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland	
4. Internationale Tagungen und Kongresse	
5. Preise, Ehrungen und Auszeichnungen	
6. Ämter und Mitgliedschaften	
7. Stipendien	
XI. Anhang: Daten, Zahlen, Fakten	73

# Inhalt

## Grußwort des Rektors

Liebe Freunde und Angehörige der Universität Karlsruhe (TH),

die Universitäten in Deutschland befinden sich in einer problematischen finanziellen Situation. Auch der Status der Universität Karlsruhe (TH) als Exzellenzuniversität (oder plakativ: als „Elite-Uni“) verschafft hier keine nennenswerte Linderung der Not. Seit Jahren schrumpft unser Haushalt, die Summe der Landesmittel zur Finanzierung der Universität wurde eingefroren, wodurch die Inflation de facto einer Budgetkürzung gleichkommt. Gleich in zwei Solidarpakten haben wir so viele Federn lassen müssen, dass uns die Flügel nur beschwerlich tragen. Ein Sanierungsbedarf von knapp 300 Millionen Euro – davon 40 Prozent in der höchsten Dringlichkeitsstufe! – offenbart, dass die Rahmenbedingungen für Forschung, Lehre und Innovation auch an der Fridericiana weit vom Idealzustand entfernt sind. Wenn wir im nationalen und internationalen Vergleich in vielen Bereichen herausragende Arbeit leisten, dann liegt das weniger an unserer Ausstattung, als vielmehr an der hohen Motivation, an der Kompetenz und am Engagement unserer Mitarbeiter. Angesichts des permanenten Notstands wird von vielen Seiten verlangt, dass die Universitäten unternehmerischer werden. Doch was macht eine unternehmerische Universität aus? Die oberflächliche Betrachtung dieser Frage in den Medien – und teilweise in den Unternehmen – impliziert häufig eine vermeintliche Hierarchie der Wissenschaften.

Eine Unterscheidung von „nützlichen“ und „unnützen“ Wissenschaften greift jedoch viel zu kurz, die aktuelle ökonomische Krise belegt dies beispielhaft: Gerade die Geistes- und Sozialwissenschaften können Antworten auf drängende Fragen geben, denn es gilt, die Folgen der ökonomischen Misere in der vollen Bedeutung für die Gesellschaft und das Individuum zu erfassen. Von einem Ausverkauf der Universalität der Universitäten unter dem Schlagwort der Wirtschaftlichkeit kann und darf also nicht die Rede sein. Ich habe den Eindruck, dass wir nicht selten aneinander vorbeireden, wenn wir über das Thema „unternehmerische Universität“ diskutieren. Das kleine Wörtchen „unternehmerisch“ scheint eine Assoziationskette in Gang zu setzen, die fast automatisch zum Endpunkt der Proftgier und des monetären Gewinns führt. Mein Verständnis von Unternehmertum, so wie ich es für die Universität Karlsruhe (TH) und für das Karlsruher Institut für Technologie KIT verstanden wissen möchte, ist ein ganz anderes:

Unternehmertum heißt für mich, erstens, aktiv zu gestalten, neue Ideen zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Man könnte sagen: das Gegenteil von Unternehmertum ist die bloße Verwahrung oder die Erhaltung des Status quo. Das heißt nicht, dass es nicht sinnvoll sein kann, Bewährtes zu erhalten, nur muss man sich dabei bewusst sein, warum man es erhält. Bedacht geht vor Aktionismus, das gilt auch für die Gründung des KIT, dem Zusammenschluss



Prof. Dr. sc. tech. Horst Hippler  
Rektor der Universität Karlsruhe (TH)

der Universität Karlsruhe (TH) und des Forschungszentrums Karlsruhe (FZK). Gemeinsam mit unseren Kollegen vom Forschungszentrum haben wir uns das Ziel gesetzt, die lange geforderte interdisziplinäre Vernetzung tatsächlich zu leben und Großforschung und universitäre Forschung, aber auch Lehre und Innovation auf beispielhafte Weise miteinander zu verbinden. Derzeit befinden wir uns in einem intensiven Abstimmungsprozess mit den Ministerien und wir erwarten, dass das KIT-Gesetz bis spätestens zum Herbst 2009 in Kraft tritt. Das KIT-Gesetz wird uns großen Spielraum einräumen, der eine fortwährende Anpassung an neue Entwicklungen in Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht. KIT muss sich dynamisch entwickeln können und Gestaltungsfreiräume haben, kein starres Korsett.

Ein zweiter Aspekt unter dem Schlagwort der unternehmerischen Universität ist die Einforderung von Leistung.

Wissenschaftliche Kreativität und Originalität lassen sich nicht erzwingen, unsere Aufgabe ist es daher, ein Umfeld zu schaffen, das Leistung fördert, honoriert und die Mitarbeiter motiviert. Genau dieses versuchen wir mit den neuen KIT-Forschungsstrukturen zu erreichen, denn der Austausch über Fachgrenzen hinweg und die Förderung von gemeinsamen Projekten bieten ein kreatives, selbst gestaltbares Ambiente für jeden einzelnen Wissenschaftler. Die große Zahl an Promovenden und Habilitanden an unserer Fridericiana belegt, dass es uns gelungen ist, ein leistungsförderndes Klima aufzubauen und dass unsere Nachwuchswissenschaftler davon stark profitieren.

Der Wettbewerb als Instrument der Qualitätssicherung ist für mich ein drittes Element der unternehmerischen Universität. Bei einem zwangsläufig begrenzten finanziellen Handlungsspielraum müssen wir darauf achten, unsere Ressourcen in der bestmöglichen Art und Weise einzusetzen. Dazu gehört auch, dass wir als Universität keinen Binnensozialismus betreiben und Gelder nicht mit der Gießkanne großflächig verteilen. Eine solche Verteilung mag zwar in der Hinsicht gerecht sein, dass jeder einen gleichen Teil erhält. Allerdings wäre dieser Teil so klein, dass er keine Wirkung zeitigen könnte. Als Gesamt-Universität ist es wichtig, dass wir herausragende Projekte in allen Disziplinen erkennen und angemessen fördern. Die Gelder aus der Exzellenzinitiative haben wir daher über das Council for Research and Promotion of Young Scientists CRYs ausgeschrieben und im



Beim Mitarbeiterfest feierten FZK und Universität gemeinsam - auf dass KIT wächst und gedeiht!

internen Wettbewerb vergeben. Ich denke, dass uns der bislang sichtbare Erfolg Recht gibt, denn die geförderten Projekte sind alle sehr gut gestartet. Und gerade die Nachwuchswissenschaftler hatten in CRYs die Gelegenheit, sich auf den rauen Wind in der Drittmittelinwerbung vorzubereiten.

Wettbewerb ist aber nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre ein geeignetes Instrument um zu Höchstleistungen anzuspornen. Der Fakultätslehrepreis ist hierfür ein wichtiger Beitrag. Gute Lehre ist eine bedeutende Leistung, gleichwertig zur Forschungsarbeit, denn in der Währung Wissenschaft sind Forschung und Lehre die beiden Seiten einer Münze.

Zur unternehmerischen Universität gehört auch, viertens, dass wir versuchen, uns zusätzliche Mittel und Möglichkeiten zu erschließen. Unbestreitbar ist, dass Wissenschaft und Bildung ökonomische Faktoren erster Gütesind. Wenn wir akzeptieren,

dass unser wirtschaftlicher Erfolg und unser Reichtum letztlich auf Wissen basieren, ist die Wissenschaft nicht nur die Aufgabe des Staates, sondern Aufgabe auch der Wirtschaft und der Gesellschaft. In den USA ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen kooperieren, nicht nur die konkrete Forschungsarbeit des Wissenschaftlers unterstützen, sondern mit Overhead-Mitteln (Mittel für Gemeinkosten) die Einrichtung als Ganzes, die Infrastruktur, die Räumlichkeiten, die laufenden Kosten, die Organisation und die Verwaltung mittragen. Dieser Overhead-Anteil liegt in den USA teilweise bei 60 Prozent! In Deutschland und in Europa gibt es diesen Overhead bislang so gut wie kaum, lediglich die DFG – und damit letztlich der Staat – bewilligt 20 Prozent Overhead. Viele Unternehmen, die in den USA ohne mit der Wimper zu zucken ihren Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten beitragen, feilschen

mit deutschen Universitäten selbst um kleinste Summen, wollen dafür aber Forschungsergebnisse bekommen, die den US-amerikanischen mindestens ebenbürtig sind. Das Prinzip ist klar: Gemeinkosten möge bitte der Staat grund finanzieren, die Rosinen pickt sich dann die Wirtschaft heraus. Durch eine solche Finanzierung der Wissenschaft betreiben wir indirekte Wirtschaftsförderung, wir subventionieren unsere Unternehmen massiv, indem wir Forschung auf höchstem Niveau zu Dumpingpreisen anbieten.

Hochschulen und Universitäten. Wir bemühen uns daher im KIT sehr stark, in diesem Bereich die Hemmschwellen abzubauen und den Zugang weiter zu erleichtern. Wir erwarten dafür aber auch, dass die Bereitschaft zum Engagement zunimmt.

Auf mittlere Sicht haben wir das Ziel, eine Verdoppelung unserer Drittmittel zu erzielen. Wir sind hier bereits auf gutem Wege – allein im Jahr 2008 konnte die Universität rund 100 Millionen Euro an Drittmitteln einwerben.

der Region aus. Neben Handel und Dienstleistung wird gerade auch die Hochtechnologie in der Region von KIT pro tieren. Im Gegenzug erwarten wir die Unterstützung aller privaten und öffentlichen Akteure in Stadt, Region und Land.

Ein drängendes Problem für KIT ist die Raumfrage. Bereits heute ist der Campus der Universität nahezu restlos erschlossen, nennenswerte Reserveflächen stehen uns nicht mehr zur Verfügung. Die räumliche Begrenztheit der Universität droht bereits, die Entwicklung von KIT einzuschränken. Wir haben daher ein natürliches Interesse an allen Flächen, die für eine Campus-Erweiterung sinnvoll sein können. Insbesondere vor dem Hintergrund der Ansiedlung weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen im Umfeld der Universität ist die Ausweisung von zusätzlichem Raum von essentieller Bedeutung. Die zusammenhängende Struktur unseres Campus ist darüber hinaus ein nicht zu unterschätzender Wettbewerbsvorteil in der Lehre. Die Elite-Institute in den USA haben nicht ohne Grund einen zusammenhängenden Campus: Das Lehr- und Lernklima auf einem Campus ist sehr viel besser, als wenn die Studierenden in der ganzen Stadt umherirren müssen. Preisgünstiger Wohnraum für Studierende in Campusnähe sollte ebenfalls eine Selbstverständlichkeit sein, auch hier haben wir noch Hausaufgaben zu machen.

Ein Charakteristikum einer unternehmerischen Universität ist für mich fünftens und letztens, dass auf Worte auch Taten folgen. Erinnern Sie sich



Aus der Wirtschaft zurück in den Hörsaal: Fortbildungsstudiengänge an der Hector-School.

Die deutsche Wirtschaft muss lernen, langfristig in Einrichtungen zu investieren, nicht in kurzfristige Resultate!

Insbesondere für kleinere Unternehmen und den Mittelstand ist die Verbindung zur Universität von besonderer Bedeutung, denn deren Erfolg hängt maßgeblich von Innovationskraft und Ideenreichtum ab. Dennoch haben aber gerade die kleineren und mittleren Unternehmen häufig erhebliche Berührungspunkte mit

Auch aus diesem Grund ist die Universität in den vergangenen zwei Jahren um rund 400 Mitarbeiter gewachsen. Ich gehe fest davon aus, dass das KIT in den nächsten fünf bis zehn Jahren noch einmal um 1000 Mitarbeiter wachsen wird. Zudem werden die Studierendenzahlen von derzeit rund 18.500 auf mittelfristig über 20.000 ansteigen. 1400 neue Arbeitsplätze, 2000 zusätzliche Studierende – damit lösen wir einen Wirtschaftsboom in der Stadt Karlsruhe und in

an den Werbeslogan „Raider heißt jetzt Twix – sonst ändert sich nix!“? Der Schokoriegel ist ein Beispiel dafür, dass manchmal auch in der Wirtschaft außer einer fragwürdigen Namensumgestaltung, einem neuen Logo und einer sündhaft teuren Marketingmaßnahme bei Umbenennungen wenig passiert. Beim Zusammenschluss der Universität und des Forschungszentrums unter dem neuen Namen Karlsruher Institut für Technologie KIT steht die Namensänderung für tiefgreifende Änderungen. Die Forschung pro tiert in besonderem Maße von diesem Zusammenschluss, die interdisziplinäre Vernetzung und die thematische Fokussierung tragen bereits heute erste Früchte. Unsere Forschungsstärke besitzt zudem direkte

Auswirkungen auf die Lehre, denn KIT wird wie kaum eine andere Institution ein Studium bieten, das sich am Puls der Forschung bewegt. Unter dem Schlagwort Innovation stellen wir unsere Kooperation mit Unternehmen auf eine qualitativ neue Ebene.

Von Seiten des Rektorats und des Vorstands des Forschungszentrums bemühen wir uns sehr darum, diese Kriterien einer unternehmerischen Hochschule auf das KIT zu übertragen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeitern, die uns auf diesem Weg begleiten, für das große Engagement. Das vergangene Akademische Jahr war sehr arbeitsreich und es hat uns

viele Veränderungen gebracht. Erfreulich Weniges ist uns nicht geglückt, manches hat ordentlich geklappt und erstaunlich Vieles ist uns hervorragend gelungen. Ich denke, dass wir mit dem Akademischen Jahr 2007/2008 insgesamt sehr zufrieden sein können. Im Akademischen Jahr 2008/2009 erwarten uns neue, herausfordernde Aufgaben. Ich freue mich, diese zusammen mit den Mitarbeitern, Freunden und Unterstützern der Universität Karlsruhe (TH) und des Karlsruher Instituts für Technologie KIT anzupacken.

Ihr

Prof. Dr. sc. tech. Horst Hippler  
Rektor der Universität Karlsruhe (TH)



KIT bringt viele Veränderungen. Intensive Kommunikation nach Innen und nach Außen prägte das Akademische Jahr.

## Grußwort des Vorstandsvorsitzenden des FZK

Bereits in der ersten gemeinsamen KIT Klausur der Vorstände beider Einrichtungen vor anderthalb Jahren haben wir uns zum Thema „KIT im internationalen Wettbewerb“ intensive Gedanken gemacht. Wir haben bis heute fünf Bereiche herausgearbeitet, in denen wir international sichtbar sein wollen:

Erstens wollen wir in Lehre und Nachwuchsförderung mit KIT neue Maßstäbe setzen. Das wollen alle ehrgeizigen Bildungsstätten und man hätte uns mit Recht gescholten, wenn wir uns das nicht auch auf die Fahnen geschrieben hätten. Die zweite Vision, nämlich ein führender Innovationspartner der Wirtschaft zu werden, ist schon etwas ungewöhnlicher für eine Vollblut-Forschungs- und Lehreinrichtung, weshalb wir auf diese auch ein klein wenig stolz sind. Besonders ehrgeizig sind aber die Visionen drei und vier, eine weltweit führende Rolle in den Nanowissenschaften zu erreichen und das führende europäische Zentrum der Energieforschung zu werden. Diese zwei Visionen sind zentral auf den internationalen Wettbewerb ausgerichtet. Auch die fünfte von uns auf das Schild gehobene Vision, nämlich Attraktionspunkt für die besten Köpfe aus aller Welt zu werden, enthält als Basiselement den internationalen Wettbewerb.

In welcher Hinsicht befinden wir uns im internationalen Wettbewerb? Da ist zum einen die Forschung, die im KIT natürlich eine herausragende Rolle spielt. In der Wissenschaft ist Internationalität Normalität und das

schon seit Jahrhunderten. Schon vor rund 400 Jahren konnte der Italiener Galileo Galilei nicht ohne holländische Teleskope auskommen, um seine Weltbild verändernden Beobachtungen zu machen. Und auch in Zeiten des Eisernen Vorhangs, der alle anderen Verbindungen abbrechen ließ, rissen die Beziehungen zwischen den Forschern nie ganz ab. Und sofort nach der Aufweichung der Grenzen waren es die Kontakte zwischen den Forschern, die Brücken bauen halfen und sich schnell zu soliden Verbindungen und damit zu Lebensadern der Völkerverständigung entwickelten.

Internationale Vernetzung und Kooperation bedeuteten immer auch internationalen Wettbewerb. Forscher sind immer auch Konkurrenten, über alle Grenzen hinweg. Sie arbeiten intensiv, um als erste eine Entdeckung zu machen, eine Publikation darüber zu veröffentlichen oder ein Patent anzumelden, oder manchmal auch, um dem Forscherkollegen einen Fehler nachzuweisen. Dieser Wettbewerb hat einen enorm stimulierenden und fördernden Charakter, denn wer im Wettbewerb erfolgreich ist, hat ein wunderbares Gefühl der Befriedigung, zu dem sich auch andere Erfolgsindikatoren wie Einladungen zu Vorträgen und Preise gesellen. Dabei ist die Internationalität ein äußerst wichtiger Faktor, denn erstens gibt es weltweit eine viel größere Vielfalt von Ideen, Forschungsansätzen und Interpretationen und zweitens ist Weltmeister besser als Landesmeister.



Prof. Dr. Eberhard Umbach  
Vorstandsvorsitzender des FZK

Zu diesem Punkt gibt es allerdings auch einige kritische Bemerkungen zu machen. Der Ehrgeiz geht noch viel weiter, denn vom internationalen Erfolg hängen, nicht zuletzt durch die Einwerbung von Drittmitteln, auch das Forschungsbudget und die eigene Karriere ab. Das führt gelegentlich zu einer Überbetonung der Vermarktung von Forschungsergebnissen, die manchmal plump, häufig aber so glaubwürdig erfolgt, dass sich selbst erfahrene Kollegen über den wahren Wert eines Ergebnisses täuschen lassen. Dazu kommt, wer als erster ein auch noch so kleines Teilgebiet in einem Forschungsfeld durch eine Pionierarbeit eröffnet, kann quasi seine Fahne platzieren und anschließend, nachdem andere auf diesen Zug aufgesprungen sind und den Pionier notwendigerweise zitieren müssen, Punkte für den Citation Index und den Hirschfaktor sammeln. Eine weitere Facette des internationalen Wettbewerbs im Bereich der Forschung sind



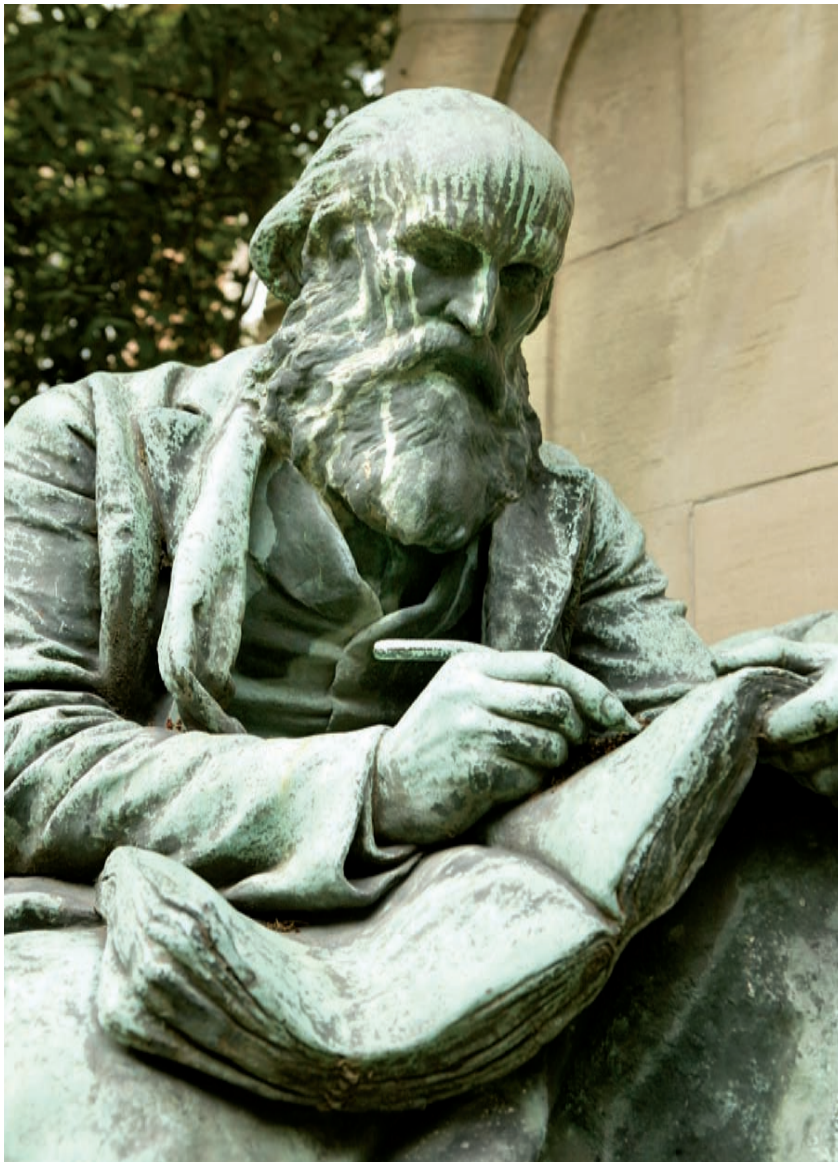
Kooperation und Konkurrenz zwischen Forschungsinstitutionen. Bis vor nicht allzu langer Zeit war es kaum üblich, dass Institutionen wie Universitäten, Forschungsinstitute oder Forschungszentren formale Kooperationen eingingen, die mehr als lokalen Charakter hatten. Vor ein paar Jahren haben sich die Helmholtz Gemeinschaft und die Leibniz Gemeinschaft gebildet und durch neue Kooperationen und Verbände zwischen Universitäten und Helmholtz Zentren, Leibniz, Fraunhofer oder Max

Planck Instituten will man die „Versäulung“ des deutschen Wissenschaftssystems aufbrechen. KIT ist das herausragende Beispiel für eine solche Kooperation. Parallel zu den vielen Kooperationen hat aber auch die Konkurrenz zwischen den Institutionen zugenommen. Die Exzellenzinitiative hat sehr vieles in Bewegung gebracht, hat aber auch Empfindlichkeiten und Eifersucht zwischen den Universitäten und den Futterneid gefördert. Es gibt einige Indizien dafür, dass Anträge aus den Eliteuniversitäten kritischer

beäugt, stärker gekürzt oder mit ungewöhnlich hohen Anforderungen an die Grundausstattung bedacht werden.

KIT ist Mitglied der Helmholtz Gemeinschaft, in der das gesamte Budget für die nationalen Forschungszentren durch die Programmorientierte Förderung (POF) vergeben wird. Die POF hat zwar mit großem Aufwand ein gesundes und wichtiges wettbewerbliches Element in die Helmholtz Gemeinschaft eingebracht, zugleich aber auch dazu geführt, dass sich die Helmholtz Zentren gegenseitig misstrauisch beäugen und die Programmanträge nur noch nach taktischen Gesichtspunkten schreiben. Damit hat sich der Kooperationsgedanke ins Gegenteil verkehrt. Die POF in ihrer jetzigen Form verhindert, dass sich die Helmholtz Zentren gemeinsam und in international führender Position den großen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen. Die Helmholtz Gemeinschaft verfehlt damit das Ziel, sich gemeinsam im internationalen Wettbewerb zu positionieren. Die internationalen Wettbewerber wundern sich zwar darüber, sind uns aber natürlich nicht böse. Die POF muss daher reformiert werden, um den Wettbewerb dort hin zu bringen, wo er hingehört: auf die Ebene der Wissenschaftler und nicht auf die Ebene der Zentren.

Besonders interessant ist, dass in jüngster Zeit verstärkt Kooperationen und neue Netzwerke über Grenzen und Ozeane hinweg gebildet werden. Universitäten schließen sich bilateral zusammen oder bilden größere Cluster,



Das Wilhelm-Lübke-Denkmal steht für die lange Tradition der Universität Karlsruhe (TH) - seit 1895 können Besucher es vor dem Architekturgebäude besuchen.

Forschungsinstitute kooperieren ebenfalls bilateral oder in Verbänden, und sogar zwischen nationalen Forschungsgemeinschaften entstehen neue Kooperationsformen. Forschungszentrum und Universität Karlsruhe sind durch KIT zu besonders gefragten Kooperationspartnern geworden. Dies kann uns im Wettbewerb strategische Vorteile bringen.

Ein weiterer Aspekt des internationalen Wettbewerbs ist der Wettbewerb um die besten Köpfe. Dies sind zum einen die Studierenden, wobei die Zahl der Studierenden aus dem Ausland mittlerweile als Erfolgsindikator betrachtet wird. Es gibt drei Aspekte, unter denen man ausländische Studierende sehen kann. Erstens, kann man sie als Einnahmequelle betrachten, insbesondere dann, wenn man international übliche Studiengebühren von 10.000-15.000 Euro pro Semester erhebt. Australien ist diesen Weg der Kommerzialisierung der Ausbildung sehr erfolgreich gegangen, Universitätsbildung wurde „down under“ zum Exportartikel und wichtige Einnahmequelle mit einem beträchtlichen Beitrag zum Bruttosozialprodukt.

Der zweite Aspekt sind partnerschaftliche, kulturelle und langfristig volkswirtschaftliche Gründe. Mit vielen Ländern sind wir freundschaftlich und kulturell eng verbunden und profitieren sehr vom gegenseitigen Studentenaustausch. In Karlsruhe gibt es mit unserer traditionell guten Beziehung zu Frankreich dazu ein besonders gutes Beispiel, das KIT-DeFI, das die Doppelstudiengänge zwischen Frankreich und KIT betreut und sich zukünftig auch verstärkt um



KIT bringt die besten Wissenschaftler aus der ganzen Welt zusammen.

die Forschungsk Kooperationen beider Länder kümmern wird. Die Ausbildung von Osteuropäern, Indern oder Chinesen, um nur drei große Beispiele zu nennen, verschafft uns nicht nur einen großen kulturellen und menschlichen Gewinn, sondern führt zu langfristig angelegten tiefen Bindungen und starken Affinitäten, die sich später in wissenschaftlichen, wirtschaftlichen oder politischen Beziehungen niederschlagen. Das beständig wachsende Alumninetzwerk ist ein hervorragendes Beispiel dafür, weil es die tiefe Verbundenheit der Ehemaligen mit ihrer Alma Mater zeigt. Im Rahmen von KIT werden diese Aktivitäten ausgebaut und nicht nur ehemalige Absolventen, sondern auch ehemalige Mitarbeiter werden eingebunden.

Der dritte Aspekt ist die Qualität, denn es ist klar, dass man die internationalen Studierenden auswählen muss, weil wir uns Masse nicht leisten, aber Klasse gut integrieren können. Vor allem von den Besten kann man erwarten, dass sie später in

Positionen kommen, in denen sie für die zukünftigen Beziehungen mit Deutschland und ihrer Alma Mater von großem Nutzen sein können.

Mit den besten Köpfen sind natürlich nicht nur Studierende, sondern auch Wissenschaftler aller Altersstufen gemeint, vom Doktoranden über den Postdoc und längerfristig beschäftigten Wissenschaftler bis zum Professor. In diesem Bereich müssen wir in Deutschland dringend sehr viel attraktiver werden. Die besten Köpfe aus aller Welt gehen immer noch nach USA oder Großbritannien. Gründe dafür gibt es mehrere, angefangen von der Sprache über die Probleme mit Ausländerbehörden und Vermietern bis zum nicht konkurrenzfähigen Gehalt für Professoren, von Spitzenwissenschaftlern. Es ist eigentlich ein Witz, dass wir mit angelsächsischen Spitzenuniversitäten oder auch mit den ETHs in der Schweiz konkurrieren sollen, aber nur Gehälter bieten können, die bis zu 50 % unter denen der Konkurrenz

liegen. Auch an dieser Stelle brauchen wir dringend mehr unternehmerische Freiheiten. Ebenso benötigt exzellente Wissenschaft hervorragendes Personal in Management, Verwaltung und Dienstleistung, weshalb wir auch hier im internationalen Wettbewerb um die besten Mitarbeiter stehen.

Eine bedeutende Ursache für sehr gute und umworbene Studierende, nicht nach Deutschland zu kommen, ist der leider weit verbreitete Eindruck, Deutschland sei in der Ausbildung und in der wissenschaftlichen Bedeutung nur zweitklassig. Diese Meinung hat viel zu tun mit den internationalen Rankings wie dem Shanghai Ranking oder dem Times HES-QS Ranking. Man mag diese Rankings mit Recht hinsichtlich ihrer eigenartigen Bewertungskriterien sehr kritisch sehen, mittlerweile

werden sie jedoch weltweit sehr ernst genommen. Deutsche Universitäten schneiden in diesen Rankings traditionell schlecht ab. Wir müssen das dringend ändern, das sind wir unserer wissenschaftlichen Reputation schuldig. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder wir machen unser eigenes Ranking, das besser zu einer Universität mit naturwissenschaftlich-technischem Profil passt, und etablieren es zumindest als europaweites Ranking. Oder wir vollenden schleunigst den Zusammenschluss von Forschungszentrum und Universität zum Karlsruher Institut für Technologie! Denn dann erfüllen wir zumindest drei der fünf Kriterien, die die 10 weltbesten Universitäten gemeinsam haben und die sie vor anderen auszeichnen: ca. 20.000 Studierende, eine strenge Auswahl der Bewerber und eine außerordentliche

wissenschaftlich-technische Infrastruktur. Das vierte Kriterium, Stiftungskapital und Spenden in Höhe von 1 Milliarde Dollar, haben wir zumindest schon erfolgreich angepackt. Lediglich beim fünften Kriterium, einer finanziellen Grundversorgung in Höhe von etwa 4 Milliarden Dollar, fehlt uns noch ein wenig die Luft.

Internationalisierung ist für KIT kein Selbstzweck, sondern ein Instrument: Letztlich geht es darum, KIT im internationalen Rahmen zu positionieren, um in Forschung, Lehre und Innovation ideale Ausgangsbedingungen zu schaffen und im internationalen Wettbewerb die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

Prof. Dr. Eberhard Umbach  
Vorstandsvorsitzender des FZK



Kompetenzen zum Anfassen: Die Licht-Installation zum KIT-Kompetenzportfolio



## Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Fridericiana

Stefan **Arnold**,  
Student der Fachrichtung Informatik

Ursula Suzanne **Karmann**,  
Gründungsmitglied des Universitätsrates

Felix **Bittersohl**,  
Student der Fachrichtung Informatik/Mathematik

Moritz **Kast**,  
Student der Fachrichtung Maschinenbau

Dr. Ulrich **Dohrmann**,  
Akademischer Oberrat, Fakultät für Maschinenbau

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Dr.-Ing. E.h. Dr.-Ing. E.h.  
Hans **Leussnik**,  
Bundesminister a. D., 1958-1961 Rektor der Universität  
Karlsruhe (TH), seit 1965 Präsident des Wissenschaftsrates;  
1969 Bundesminister für Bildung und Wissenschaft

Prof. Dr. Dieter **Engelhardt**,  
Fakultät für Physik (pensioniert)

Prof. em. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E.h. mult. Dr. h.c.  
Eckard **Macherauch**,  
Fakultät für Maschinenbau, Vorsitzender der Dr.-Ing. Willy-  
Höfler-Stiftung sowie Mitglied des Verwaltungsrates

Dipl.-Math. Nikolaus **Geers**,  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Rechenzentrum der  
Universität Karlsruhe

Dipl.-Ing. Klaus **Schnitzke**,  
Leitender Angestellter, Fakultät für Bauingenieur-, Geo-  
und Umweltwissenschaften

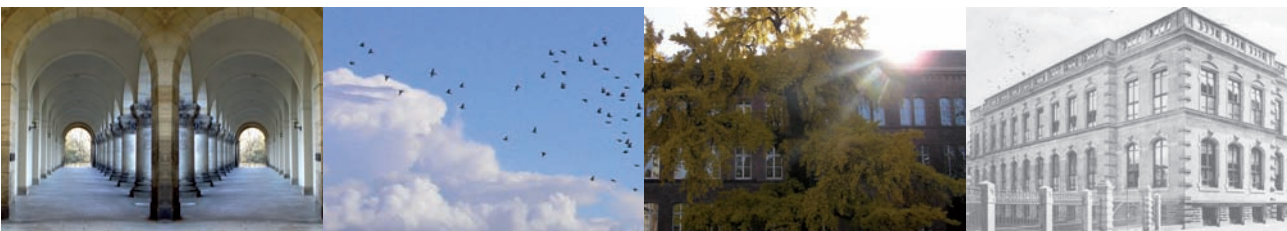
Simon **Grebe**,  
Student der Fachrichtung Informatik

Michael **Schoch**,  
Angestellter, Fakultät für Elektrotechnik und Informations-  
technik

Monika **Hornung**,  
Angestellte, Fakultät für Physik, CFN

Prof. em. Dr. rer. nat.  
Heinz Gerhard **Kahle**,  
Fakultät für Physik, ehemaliger Prorektor sowie Mitglied  
des Senats der Universität

Sigrid **Welker**,  
Ehemalige Angestellte, Fakultät für Bauingenieur-, Geo-  
und Umweltwissenschaften



## I. Karlsruher Institut für Technologie - KIT

Im Berichtszeitraum ist der Zusammenschluss der Universität Karlsruhe (TH) mit dem Forschungszentrum Karlsruhe zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT) entscheidende Schritte vorangekommen. Im Dezember 2007 unterschrieben das Rektorat und der Vorstand des Forschungszentrums einen KIT-Gründungsvertrag, der die Zusammenarbeit beider Einrichtungen bis zum endgültigen Verschmelzen zu einer Rechtsperson zur Jahresmitte 2009 regelt. Beide Partner verpflichteten sich, auf allen Arbeitsfeldern zu kooperieren und die notwendigen Organisationsstrukturen aufzubauen, die schließlich die Basis einer gemeinsamen Einrichtung bilden sollen.

Der Prozess des Zusammenwachsens zum KIT wurde im Berichtszeitraum auf der Basis des bis Juni 2007 erarbeiteten KIT-Konzepts vorangetrieben. Wie zuvor die Konzeptphase, wurde auch die Umsetzung vom International Advisory Board gutachterlich begleitet und vom KIT-Büro strukturiert und vorangetrieben. Zusätzliche Unterstützung erhielt das KIT-Büro von der Boston



Consulting Group, die rund ein halbes Jahr lang im Rahmen eines Pro-Bono-Projekts mit drei Beratern die Umsetzung unterstützte. Einen bedeutenden Meilenstein im KIT-Prozess bildete die Gründungsfeier des KIT am 22. Februar 2008 im Karlsruher Kongresszentrum, die ein deutliches, auch öffentlich sichtbares, Signal des Willens der Universität und des Forschungszentrums zu einer gemeinsamen Zukunft in KIT setzte. Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Anette Schavan und Landeswissenschaftsminister Prof. Peter Frankenberg betonten in ihren Ansprachen die Einzigartigkeit des Zusammenschlusses sowie den Modellcharakter des KIT für die deutsche Wissenschaftslandschaft. Bereits einige Tage zuvor hatten die Ministerien bekannt gegeben, dass KIT qua gesetzlicher Regelung als Körperschaft nach baden-württembergischem Landesrecht bei gleichzeitiger Mitgliedschaft in der Helmholtz-Gemeinschaft eingerichtet werden soll. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes wird bis Herbst 2009 gerechnet.

Zur kontinuierlichen Einbindung aller Mitarbeiter in den KIT-Prozess wurden im Akademischen Jahr 2007/2008 neue Kommunikationskanäle etabliert, unter anderem der elektronische



22. Februar 2008: Rektor Hippler, Minister Frankenberg, Ministerin Schavan und FZK-Chef Umbach (v. l.) auf der KIT-Gründungsfeier

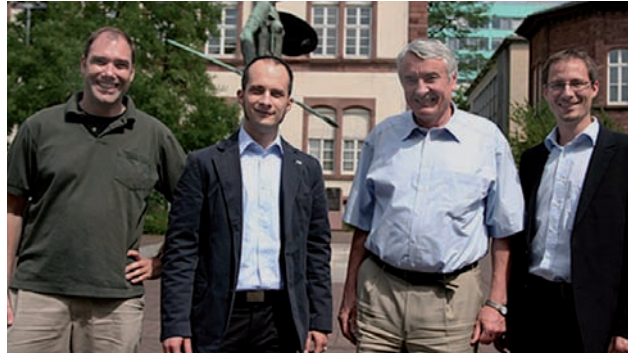
KIT-Newsletter sowie das gedruckte KIT-Mitarbeitermagazin. Über 2.300 Mitarbeiter des KIT haben im Mai 2008 im Rahmen einer thematisch breiten Umfrage ihre Anregungen und Perspektiven in den KIT-Prozess eingebracht. Obgleich die Umfrage eine mehrheitlich positive Bewertung des KIT-Prozesses offenbarte, ergab die Analyse zahlreicher Kommentare im Freitext der Umfrage wertvolle Impulse für den weiteren KIT-Prozess. Am 25. Juli 2008 feierten rund 4000 KIT-Mitarbeiter mit ihren Familien in der Neuen Messe Karlsruhe unter dem Motto „Zusammen wachsen“ ein gemeinsames Fest, das ganz im Zeichen der Annäherung beider KIT-Partner stand. Zur Verbesserung der Flexibilität und des Austauschs sowie zur Erleichterung der Zusammenarbeit wurde bereits im November 2007 ein Shuttle Bus-Service zwischen den beiden KIT-Campus eingerichtet, der von Studierenden und Mitarbeitern intensiv genutzt wird.

Die tiefgreifenden Auswirkungen des Zusammenschlusses zum KIT zeigten sich im Berichtszeitraum insbesondere in der Gründung gemeinsamer Forschungs- und Dienstleistungsabteilungen. Im wissenschaftlichen Bereich nahmen die KIT-Zentren Energie, NanoMikro und Elementar- und Astroteilchenphysik sowie die KIT-Schwerpunkte COMMputation und Mobilität ihre Arbeit auf. Zur Unterstützung der gemeinsamen wissenschaftlichen Aktivitäten wurde ebenfalls mit dem Aufbau eines gemeinsamen Service-Umfelds begonnen, unter anderem durch die Schaffung der Stabsabteilungen „Presse, Kommunikation und Marketing“, „Forschung“ und „Innovation“. Die Gründung weiterer gemeinsamer Dienstleistungsabteilungen steht bevor, unter anderem in den strategisch bedeutsamen Bereichen der Stabsabteilungen „Berufungen“ und „Alumni, Career Service, Fundraising, Stiftungen“.

## 1. YIN – Neues Netzwerk für Führungsnachwuchs

Seit Ende Mai 2008 sind die selbständigen Nachwuchsgruppenleiter/-innen mit Personalverantwortung im Young Investigator Network (YIN) vernetzt. Mit diesem Netzwerk wurde die Basis für eine einheitliche Interessenvertretung geschaffen. Wichtigstes Ziel des YIN ist die Attraktivität des

KIT für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu steigern und speziell Nachwuchsgruppenleiter/-innen durch Coaching und Mentoring in der persönlichen Weiterentwicklung zu fördern. Die ersten Maßnahmen sind bereits erfolgreich angelaufen, unter anderem werden maßgeschneiderte Kurse zur Mitarbeiterführung sowie zur Didaktik angeboten. Für die Aufgaben des YIN stehen Mittel aus der Exzellenzinitiative bereit.



Prorektor Forschung Prof. Dr.-Ing. D. Löhe unterstützt das YIN. – von der Idee bis zur Umsetzung. Hier zusammen mit dem Sprecher Dr.-Ing. Timo Mappes und seinen Vertretern Dr. rer. nat. Christoph Eberl und Dominic von Terzi, Ph.D.

## 2. Karlsruher Haus des wissenschaftlichen Nachwuchses (KHYS)

Im Karlsruher Haus des wissenschaftlichen Nachwuchses (Karlsruhe House of Young Scientists, KHYS) werden Doktoranden bis zum erfolgreichen Abschluss der Promotion gefördert und beim Eintritt in den Beruf unterstützt. Das Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) wurde im Juli 2008 als Kommunikations- und Interaktionsplattform für alle Nachwuchswissenschaftler gegründet. Die jungen Wissenschaftler sollen zukünftig aus einem breiten Angebot schöpfen können, das sie bei ihren vielfältigen Aufgaben, wie Forschung, Lehre und Bearbeitung von Industrieprojekten, unterstützt und sie individuell überfachlich weiterqualifiziert. So sollen u.a. Qualifizierungsangebote (z.B. Management, Sprachen, Didaktik, interkulturelle Kompetenzen, u.a.) und Mentorenprogramme in enger Zusammenarbeit mit dem House of Competence (HoC) angeboten werden. Ausländische junge Wissenschaftler sollen gezielt integriert und unterstützt werden. Dementsprechend möchte KHYS sowohl den umfassenden interdisziplinären Austausch als

auch die Mobilität und Vernetzung in der internationalen Wissenschaftsgemeinde fördern.

### 3. Förderinstrumente im Rahmen der Exzellenzinitiative

Bislang sind vier der geplanten zehn Leitungspositionen in New Field Groups besetzt, die restlichen werden Anfang 2009 nachfolgen. Im Akademischen Jahr 2007/2008 konnten zwei Shared Professorships besetzt werden, bei vier weiteren ist der Ruf erfolgt. Alle sieben vorgesehenen Shared Groups konnten die Arbeit aufnehmen, von elf Shared Research Groups konnten bislang acht besetzt werden. Nach Besetzung der ersten acht Young Investigator Groups erfolgte im August 2008 eine erneute Ausschreibung, deren Besetzung im Akademischen Jahr 2008/2009 erfolgen wird. Im Juli 2008 wurden zudem erneut Feasibility Studies ausgeschrieben, acht Stipendien wurden vergeben. Im Network of Excellent Retired Scientists NES sind 15 herausragende Wissenschaftspersönlichkeiten im Ruhestand in die KIT-Forschungsaktivitäten eingebunden.

### 4. Industry Fellowships

Mit Industry Fellowships fördert das Karlsruher Institut für Technologie junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unmittelbar nach einer herausragenden Promotion. Sie arbeiten teils am KIT und teils bei einem Industriepartner, der mindestens die Hälfte der Personalkosten und der Sachausstattung übernimmt und somit rund 40.000 Euro pro Jahr investiert. Das KIT hat nun zusammen mit der Robert Bosch GmbH die erste Industry Fellowship besetzt: mit Dr. Hartmut Hetzler vom Institut für Technische Mechanik. Hetzlers Forschungsgebiet ist die „Dynamik mechanischer Systeme mit tribologischen Kontakten“.

### 5. Besetzung der ersten Shared Professorship

Mit Prof. Dr. Gisela Lanza, der Leiterin des Bereichs Produktionssysteme des Instituts für Produktionstechnik (wbk), wurde im Mai 2008 die erste Inhaberin einer Shared Professorship berufen. Finanziert wird die Professur jeweils zur Hälfte aus Mitteln der Exzellenzinitiative und des jeweiligen Industriepartners. Prof. Lanza wird über einen Zeitraum von vier Jahren abwechselnd am KIT und bei der Daimler AG arbeiten. Die Kooperation mit der Wirtschaft zu verstärken, ist ein erklärtes Ziel des KIT, im Sinne des Wissensdreiecks aus Forschung, Lehre und Innovation.

Der Grundgedanke dieser industrienahen Professur ist ein „Talent-Transfer“ zwischen KIT und der Wirtschaft – mit Vorteilen für beide Partner. Junge Wissenschaftler/-innen erhalten die Chance, sich fundiert zwischen Hochschul- und Industriekarriere zu entscheiden. Darüber hinaus wird der Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen von der Idee über das Patent hin zum marktfähigen Produkt gefördert. „Kreative Ideen und theoretische Modelle müssen den Weg in die praktische Anwendung finden“, meint Lanza. „Als Produktionsforscherin brauche ich Impulse aus der Praxis. Für mich ist die Shared Professorship daher ein großartiges Instrument, um Innovationsprozesse zu beschleunigen. Derselbe Kopf, der die Ausgangsidee hat, bringt sie auf den Markt. Das ist ziemlich einzigartig“, so Lanza.



Prof. Dr. Gisela Lanza, Leiterin des Bereichs Produktionssysteme am Institut für Produktionstechnik

## II. Forschung



Forschung im KIT: Durch den Zusammenschluss von Universität und Forschungszentrum werden neue Projekte möglich. Hier arbeiten Forscher an KATRIN, mit dem die Masse eines Neutrinos gemessen werden kann.

Im Bereich der Forschung wurde der Aufbau neuer Strukturen weiter vorangetrieben. In KIT-Zentren werden Fragestellungen bearbeitet, die von fundamentaler wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung sind. KIT-Zentren zeichnen sich durch ein Alleinstellungsmerkmal im wissenschaftlichen Ansatz, in der strategischen Zielsetzung und eine langfristige Perspektive aus. Sie stellen die größten organisatorischen Einheiten im KIT dar. Etwas kleinere Einheiten bilden die KIT-Schwerpunkte. Diese sind gekennzeichnet durch Alleinstellungsmerkmale in einzelnen wissenschaftlichen Bereichen, einer hohen Originalität und Bedeutung der wissenschaftlichen Zielsetzung sowie einer mittelfristigen Perspektive. KIT-Zentren und Schwerpunkte sind Überstrukturen von Projekten und Programmen. In engem Zusammenwirken mit dem Vorstand ermöglichen Zentren und Schwerpunkte eine strategische Forschungsplanung und verbessern die Sichtbarkeit der Kernthemen des KIT.

Eine Ergänzung zu dieser neuen Struktur bildet das Kompetenzportfolio, das aus Kompetenzfeldern und -bereichen besteht. Kompetenzfelder sind fachübergreifende Foren zu thematisch zusammengehörigen Kompetenzen für den transdisziplinären wissenschaftlichen Austausch. Sie fördern die Ideenbildung an der wissenschaftlichen Basis durch kommunikative

und koordinierende Prozesse sowie die Konzeption neuer Projekte bis hin zur Erschließung zusätzlicher Finanzierungsmöglichkeiten. Kompetenzbereiche fassen thematisch verwandte Kompetenzfelder zusammen und strukturieren das Kompetenzportfolio des KIT. Aus den Mitteln der Exzellenzinitiative stehen in jedem Kompetenzbereich jährlich 200.000 Euro für die Anschubfinanzierung neuer Forschungsprojekte zur Verfügung

Bisher wurden drei KIT-Zentren gegründet (Energie, NanoMikro und Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik KCETA), ein

weiteres befindet sich in der Gründungsphase (Klima und Umwelt).

### 1. DFG-Centrum für Funktionelle Nanostrukturen (CFN)

Funktionelle Einheiten auf der Nanometerskala (1 Nanometer = 1 Milliardstel Meter)

herzustellen, zu beschreiben und zur Anwendung zu führen, ist Ziel des Centrums für Funktionelle Nanostrukturen (CFN), das 2001 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtet wurde. Neben der DFG finanzieren das Land Baden-Württemberg und die Universität Karlsruhe das CFN, das mit mehr als 80 Projekten und rund 250 Wissenschaftlern an der Fridericiana sowie am Forschungszentrum Karlsruhe (FZK) eines der größten Zentren nanowissenschaftlicher Forschung in Europa ist. Die Einstufung des CFN als Exzellenzcluster im Oktober 2006 belegt die herausragende Position der Universität auf diesem Gebiet.

Am CFN arbeiten Forscherinnen und Forscher aus den Fakultäten für Physik, Chemie und Biowissenschaften, Elektro- und Informationstechnik sowie Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik und aus fünf Instituten des Forschungszentrums auf fünf Gebieten zusammen: Die Nano-Photonik





entwickelt Technologien für Datenverarbeitung und Kommunikation mit Licht, die Nano-Elektronik untersucht Transporteigenschaften von Elektronen durch nanometergroße Strukturen. Im Feld Molekulare Nanostrukturen werden die Grundlagen für die Bausteine elektronischer und photonischer Bauteile gelegt, und im Bereich Nanostrukturierte Materialien geht es um die Manipulation von Materie auf der Nanometerskala, das Verhalten nanoskaliger Strukturen im Verbund und die Materialeigenschaften, die sich daraus ergeben. Die Einbindung der Biowissenschaften im Forschungsfeld Nano-Biologie unterstreicht den interdisziplinären Charakter des CFN.

## 2. Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)

**KSOP**

Karlsruhe School of Optics & Photonics

Die Graduiertenschule „Karlsruhe School of Optics & Photonics“ (KSOP) hat im Jahr 2008 ihre Aktivitäten inhaltlich weiter vertieft und strukturell ausgeweitet. Die Zahl der KSOP-Doktoranden stieg 2008 auf insgesamt 63 junge Wissenschaftler, drei Promotionen konnten an der KSOP bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

Die in 2008 etablierten KSOP-Ph.D. Seminare fördern den interdisziplinären Austausch zwischen den Doktoranden der KSOP über alle vier Forschungsbereiche Optical Systems, Biomedical Photonics, Advanced Spectroscopy und Photonic Materials & Devices hinweg. Die Seminare bieten die Möglichkeit zur Präsentation der eigenen Forschungstätigkeit und zur interdisziplinären Diskussion. Der zweite Jahrgang des M.Sc. in



Auf der internationalen KSOP Summer School trafen sich Studierende, Doktoranden, Wissenschaftler und Industrievertreter zum Austausch.

Optics & Photonics startete zum WS 08/09 mit 15 Studierenden. Im Rahmen der Nachwuchsförderung im Bereich der optischen Technologien stehen Mittel des BMBF, des Landes Baden-Württemberg und der Industrie für den weiteren Ausbau des Programms sowie für ein attraktives Stipendienprogramm zur Verfügung.

Einen Höhepunkt der Aktivitäten bildete 2008 die erste KSOP Summer School vom 19. bis 21. August in Bad Herrenalb, an der über 90 internationale Studierende, Doktoranden, Wissenschaftler und Industrievertreter teilnahmen. Darüber hinaus fand erneut ein zweitägiges externes KSOP Doktorandenkolloquium unter dem Titel „KSOP meets BOSCH“ statt. Auf Einladung von Dr. Klaus Dietrich, Vorsitzender des Zentralbereichs Forschung und Voraentwicklung der Robert Bosch GmbH, besuchte die KSOP die Standorte Stuttgart Feuerbach und Schillerhöhe, um die Forschungsprojekte wechselseitig vorzustellen und zu diskutieren. Mit der erstmaligen Durchführung der Firmenkontaktmesse „Optische Technologien“ im Audimax der Universität legte die KSOP den Grundstein für die weitere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft.

## 3. KIT-Zentrum Energie

Das KIT-Zentrum Energie hat zu Beginn des Jahres 2008 mit der konstituierenden Sitzung des Lenkungsausschusses seine Arbeit aufgenommen. Zum wissenschaftlichen Sprecher wurde Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bauer, ITS, Campus Süd gewählt, der eng mit dem verantwortlichen Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Peter Fritz zusammenarbeitet. Die Geschäftsstelle des KIT-Zentrums Energie leitet vom Jahresende 2008 an Dr. Wolfgang Breh.

Für die sieben Themenschwerpunkte (Topics) des Zentrums - Energieumwandlung, Erneuerbare Energien, Energiespeicherung und -verteilung, Effiziente Energienutzung, Fusionstechnologie, Kerntechnik und Sicherheit sowie Energiesystemanalyse - sind Topic-Sprecher sowie Stellvertreter ernannt worden. In mehreren Treffen, Beratungen und Workshops mit Teilnehmern aus Universität und FZK wurden in allen Topics Inhalte und Struk-

turen entwickelt und die weiteren Aktivitäten für die Zukunft geplant.

Im Sommersemester 2008 hat das KIT-Zentrum Energie durch mehrere Beiträge die Veranstaltungsreihe Colloquium Fundamentale an der Universität Karlsruhe unterstützt. Auf großes Interesse stieß die Reihe „KIT im Rathaus“, bei der sich das KIT-Zentrum Energie der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Ebenso bewirkte das hohe Medieninteresse am KIT, dass über das KIT-Zentrum Energie unter anderem im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und Fernsehen, aber auch in Nachrichtenmagazinen und in der Tagespresse intensiv berichtet wurde.

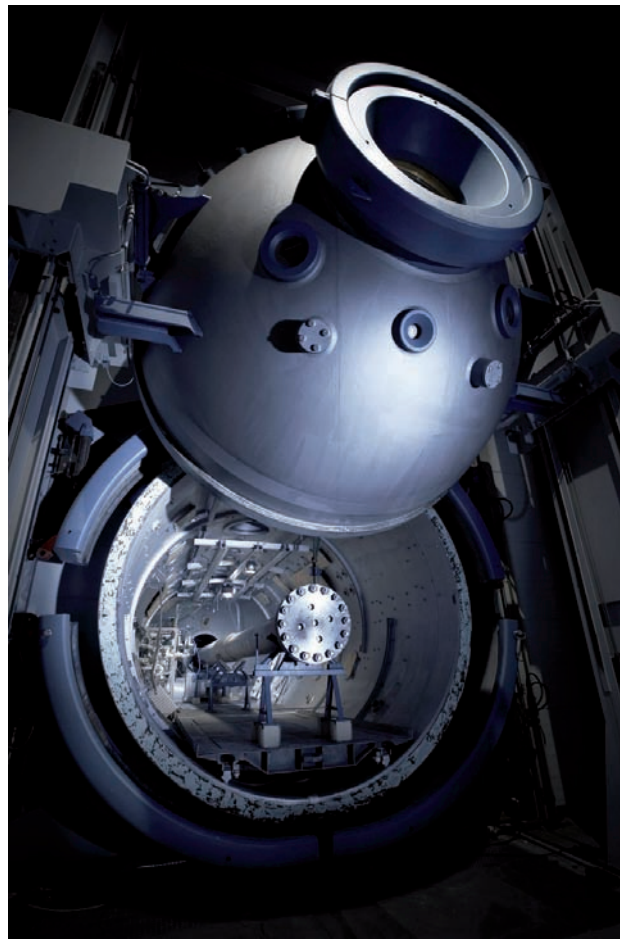
#### 4. KIT-Zentrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik (KCETA)

Im KIT-Zentrum Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik KCETA wird experimentelle und theoretische Forschung und Lehre an der Schnittstelle von Astronomie, Astrophysik, Elementarteilchenphysik und Kosmologie betrieben. International verankerte Großprojekte der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung bilden die Basis und die verbindende Klammer der vielfältigen Aktivitäten. KCETA ist damit eine einzigartige Plattform zur Erforschung der fundamentalen kleinsten Bausteine der Materie und ihrer Wechselwirkungen sowie ihrer Bedeutung und Rolle bei der Entstehung und der Evolution der größten Strukturen des Universums.



Der Campus der Universität Karlsruhe (TH) wird zum „Campus Süd“ des KIT.

KCETA wird von Instituten des Forschungszentrums Karlsruhe und der Universität Karlsruhe getragen. Forschung und Lehre in KCETA werden durch das Land Baden-Württemberg, die Helmholtz-Gemeinschaft, das BMBF, die DFG und die Europäische Union gefördert.



Im Wasserstofftechnikum führen KIT-Wissenschaftler Experimente zur Wasserstoffverteilung und -verbrennung für die Sicherheit von Kernreaktoren durch.

KCETA kann sich auf eine bewährte Tradition in der Zusammenarbeit stützen, die insbesondere im Exzellenzzentrum für Teilchen- und Astroteilchenphysik CETA und im größten deutschen Graduiertenkolleg seit vielen Jahren gelebt wird.

KCETA führt seine Geschäfte seit Anfang 2008 mit einem regelmäßigen Jour Fixe des Lenkungsausschusses und der Geschäftsstelle. Die Gründungsfeier des KIT-Zentrums Elementarteilchen- und Astroteilchenphysik fand am 10. November 2008 im Audimax statt. Im Anschluss an den Gründungsakt durch die KIT-Vorstände Professor Detlef Löhe und Professor Eberhard Umbach fand ein internationales Symposium statt. Gastredner waren der Nobelpreisträger Professor Frank Wilczek vom MIT, der frühere Astronom Royal Professor Sir Arnold Wolfendale und der Vizepräsident des CERN-Council, Professor Gregor Herten von der Universität Freiburg. Zudem wurde erstmals der Julius Wess-Preis für herausragende experimentelle oder theoretische wissenschaftliche

Leistungen verliehen, die unser Verständnis der fundamentalen Naturgesetze erweitern und vertiefen. In diesem Jahr erhielt ihn Professor Frank Wilczek für seine Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Theoretischen Teilchenphysik.

KCETA wird durch einen international besetzten, externen Beirat begleitet, dessen konstituierende Sitzung am 11. November 2008 auf dem Campus Nord stattfand.

## 5. KIT-Schwerpunkt COMMputation

Der KIT-Schwerpunkt COMMputation, der unter dem Arbeitstitel „Vernetzte adaptive Systeme – NETAS“ entwickelt wurde, beschäftigt sich zentral mit der Entwicklung von Konzepten, Methoden und Architekturen für Systeme, die sich durch vielfältige Kommunikation und leistungsfähige Informationsverarbeitung und Anpassung an veränderliche Bedingungen auszeichnen. Kommunikation in Form von innovativen Entwicklungen liefert einerseits erst die Voraussetzungen für eine intelligente Interaktion mit der Umgebung, andererseits hängt der Aspekt der Kommunikation in den betrachteten Szenarien immer stärker von leistungsfähiger Informationsverarbeitung ab. Der Begriff „COMMputation“ soll die inhärente gegenseitige Abhängigkeit von Kommunikation und Informationsverarbeitung („Communication“ und „Computation“) zum Ausdruck bringen.

## 6. Kompetenzportfolio

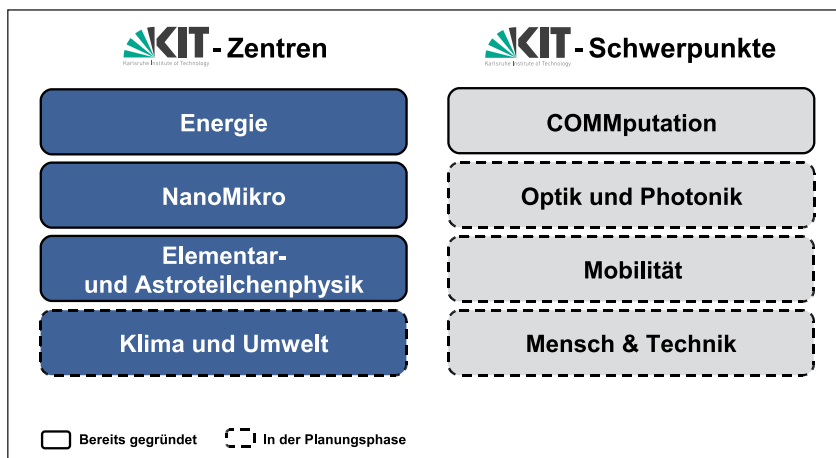
Das Kompetenzportfolio dient der Transparenz der wissenschaftlichen und technologischen



Großes Team vor großen Aufgaben: die Mitarbeiter des KCETA.

Kompetenzen des KIT nach innen und außen. Es bietet ein Forum für den inter- und transdisziplinären wissenschaftlichen Austausch innerhalb des KIT. Über 2500 von insgesamt 4250 zuordnungsberechtigten, wissenschaftlich tätigen, KIT-Mitgliedern haben sich inzwischen gemäß ihren Kompetenzen dem Kompetenzportfolio zugeordnet; dies entspricht rund 60%.

Im Akademischen Jahr 2007/2008 wurde das Kompetenzportfolio aufgrund der ersten Rückmeldungen und der erfolgten Zuordnungen aus der Wissenschaft bereits ein erstes Mal angepasst. Am Ende des Akademischen Jahres bestand das Portfolio aus 30 Kompetenzfeldern, die durch je zwei Sprecherinnen bzw. Sprecher vertreten wurden. Die Feldsprecherinnen und -sprecher wurden im Dezember 2007 durch den Senat der Universität Karlsruhe und den Wissenschaftlich-Technischen Rat des Forschungszentrums Karlsruhe benannt. Im Rahmen eines Symposiums am 15. Januar 2008 wählten die Feldsprecher aus ihrer Mitte Sprecherinnen und Sprecher der Kompetenzbereiche.



Forschung am KIT: Zentren und Schwerpunkte im Überblick

Jedem der sechs Kompetenzbereiche standen 200.000 Euro Anschubmittel zur Verfügung. In internen Ausschreibungsrunden wurden alle Mitglieder der jeweiligen Kompetenzbereiche aufgefordert, Anträge zur Verwendung der Anschubmittel einzureichen. Insgesamt wurden Anträge in Höhe von insgesamt 959.223 Euro von den Leitungsgruppen der Kompetenzbereiche zur Einrichtung empfohlen und

vom KIT-Vorstand genehmigt. Empfehlungskriterien waren insbesondere der Mehrwert für das Kompetenzfeld und den Kompetenzbereich, die Förderung der Vernetzung innerhalb und zwischen Kompetenzfeldern und -bereichen und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

## 7. Stiftungslehrstuhl Bahnsystemtechnik

Im Akademischen Jahr 2007/2008 konnte das Berufungsverfahren für den neuen Stiftungslehrstuhl von Bombardier für Bahnsystemtechnik abgeschlossen werden: Zum 1. November 2008 wurde Dr. Peter Gratzfeld für die Professur berufen. Der Lehrstuhl ist der Fakultät für Maschinenbau zugeordnet und wurde von Bombardier Transportation gestiftet. Der Weltmarktführer für Schienenverkehrstechnologie fördert damit die anwendungsnahe Forschung und Lehre im Bereich der Bahnsystemtechnik und der dazu gehörigen Komponenten. Die Zusammenarbeit zwischen Bombardier und dem KIT ist zunächst auf zehn Jahre angelegt. Weiterer Partner ist die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) GmbH, die Infrastruktur für Forschungsprojekte zur Verfügung stellt, insbesondere Werkstätten und Versuchsflächen.

Am neuen Lehrstuhl sollen künftig industrie- oder öffentlich geförderte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben umgesetzt werden. Auch Schulungen und Weiterbildungen für im Berufsleben stehende Ingenieurinnen und Ingenieure bietet der Lehrstuhl an. Die Forschungsfelder reichen von mechatronischen Systemen, Energiemanagement und Wartungskonzepten bis hin zum Fahrzeugkomfort und sicherem Fahren.

## 8. Forschungspreise

Im Akademischen Jahr 2007/2008 ging ein hoch dotierter Preis an die Forschungsgruppe von Prof. Peter Sanders und Dr. Dominik Schultes vom Institut für Theoretische Informatik: der Google Research Award 2008. Die Wissenschaftler erhalten den mit 90.000 Dollar dotierten Preis für das Projekt „The Next Generation Route Planner“. Mit dem Programm der Research Awards will Google Forscherinnen und Forscher an akademischen Institutionen unterstützen, die sich mit fortschrittlichen und brauchbaren Methoden des Zugangs zu Informationen beschäftigen. Zudem

ist ein Austausch zwischen dem Unternehmen und den Preisträgern hinsichtlich der potentiellen Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse geplant. Die Auszeichnung erfolgte am 11. Juli 2008 anlässlich des Tages der Informatik an der Fakultät für Informatik.

## 9. EU-Pilotprojekte zur Zusammenarbeit zwischen Europäischen Technologieinstituten

In Europa gibt es eine Vielzahl von Kooperationsformen zwischen den Akteuren im „Wissensdreieck“ aus Bildung, Forschung und Innovation. Obwohl europäische Institutionen, die sich mit Innovation befassen, über eine Vielzahl formeller und informeller Netzwerke regen Informationsaustausch betreiben, werden F&E-Ergebnisse noch zu selten in konkrete Geschäftsideen umgesetzt. Um die Innovationsfähigkeit europäischer Akteure zu stärken, soll daher der Wissens- und Technologietransfer gefördert werden. Entscheidend hierfür sind gemeinsame Verwaltungsstrukturen und die effiziente gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen. In diesem Zusammenhang hat das Europäische Parlament ein Pilotprojekt für die „Zusammenarbeit zwischen europäischen Technologieinstituten“ auf den Weg gebracht.

In „Pilotnetzen“ sollen neue Modelle integrierter Partnerschaften zwischen den Akteuren im Bereich Innovation, Wissens- und Technologietransfer (Universitäten, Forschungsorganisationen, kleine, mittlere und große Unternehmen, Innovationszentren usw.) konzipiert, umgesetzt und getestet werden. Die Projekte dienen jeweils als eine Art Fallstudie für ein bestimmtes interdisziplinär ausgerichtetes und strategisch bedeutsames Feld. Von ca. 50 eingereichten Projektanträgen wurden letztendlich vier gefördert. Zwei der geförderten Projekte werden von Deutschland aus koordiniert - beide in Karlsruhe:

- Searching Unprecedented Cooperation on Climate and Energy to Ensure Sustainability (SUCCESS). Koordinator: Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bauer, Universität Karlsruhe (TH), Institut für Thermische Strömungsmaschinen
- Green and Safe Transportation (GAST). Koordinator: inno AG, Karlsruhe. Partner: Universität Karlsruhe (TH), CART Center of Automotive Research and Technology

Als Koordinator bzw. Partner dieser beiden Pilotprojekte ist die Universität Karlsruhe (TH) bzw. das KIT hervorragend positioniert für den von der EU initiierten Wettbewerb um „Knowledge and Innovation Communities“ (KICs) – Wissens- und Innovationsgemeinschaften aus exzellenten Hochschulen, Forschungseinrichtungen und der Industrie.

## 10. Das Karlsruhe Service Research Institute – eine „public-private-partnership“

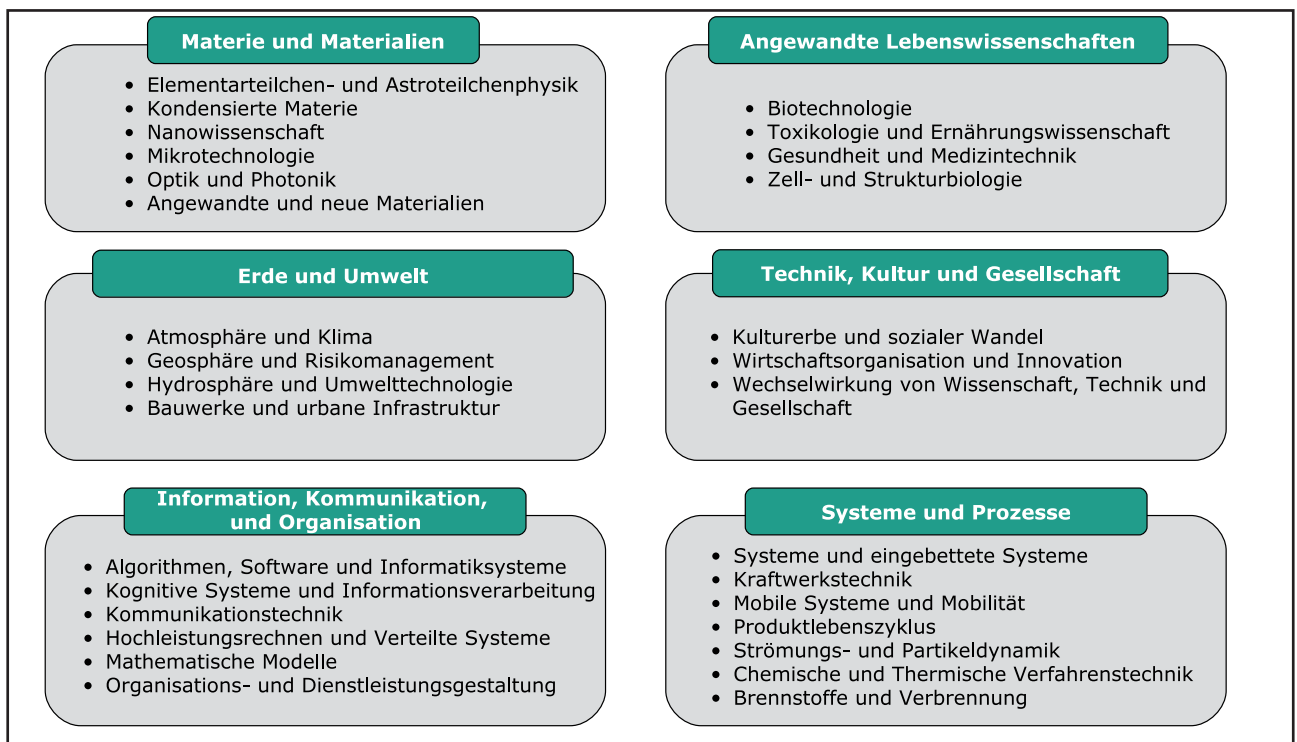
Das Karlsruhe Service Research Institute (KSRI) wurde im Januar 2008 als gemeinsam getragene Einrichtung von der Universität Karlsruhe (TH) und IBM Deutschland gegründet. Ein innovatives „industry-on-campus“-Konzept bringt Forscher aus Industrie und Hochschule in gemeinsamen Teams zusammen und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Langfristig soll ein europaweit führendes Institut entstehen, das auch für weitere Kooperationspartner aus Wirtschaft und Wissenschaft offen ist.

In einer zunehmend dienstleistungsorientierten Wirtschaft mit immer kürzeren Innovationszyklen,

einem wachsenden Marktanteil neuer Services und Service-basierter Geschäftsmodelle, steigt auch die Nachfrage nach dafür ausgebildeten Fach- und Führungskräften. An den Markterfordernissen orientierte Veranstaltungsinhalte zu den Themen Service Engineering, Service Management und Service Technologies sowie moderne Lehrformen sind Bestandteile eines neuartigen Pro Is für Wirtschaftsingenieure und Informationswirte. Der Schwerpunkt der Lehre und Forschung liegt dabei auf IT-basierten und IT-unterstützten Dienstleistungen.

Derzeit besteht das am Ehrenhof angesiedelte KSRI aus vier interdisziplinären Forschungsgruppen: Service Innovation & Management (Prof. Dr. Gerhard Satzger), Wissensmanagement (Prof. Dr. Rudi Studer), Ökonomie und Technologie der eOrganisation (Prof. Dr. Stefan Tai) und Information & Market Engineering (Prof. Dr. Christof Weinhardt).

Weitere Informationen unter [www.ksri.uni-karlsruhe.de](http://www.ksri.uni-karlsruhe.de).



Das Kompetenzportfolio des KIT: 30 Kompetenzfelder, verteilt auf 6 Kompetenzbereiche bilden die Grundlage für herausragende Forschung.

### III. Lehre

Mit rund 18.500 Studierenden zählt die Universität Karlsruhe (TH) zu den größeren Universitäten in Deutschland. Das Herz des studentischen Lebens auf dem Campus bilden das studentische Kulturforum AKK (Arbeitskreis Kultur und Kommunikation), das in der bauhistorisch wertvollen Tribüne des alten Universitätsstadions untergebracht ist sowie das Areal zwischen Audimax, Mensa und Bibliothek.

Universität in diesen Fächern keine neuen Diplomstudierenden mehr zu. Eingeschriebene Studierende können ihr Diplomstudium innerhalb der Regelstudienzeit plus vier Semester abschließen. Eingestellt werden auch der 1999 eingerichtete Bachelor-/Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik sowie das wirtschaftswissenschaftliche Aufbaustudium mit dem Abschluss Diplom.



Begrüßung der Erstsemester im Kongresszentrum

#### 1. Neu konzipierte Studiengänge zum WS 2007/2008 sowie zum WS 2008/2009

Die Universität Karlsruhe (TH) richtete zum Wintersemester 2007/08 den konsekutiven Masterstudiengang „Optics & Photonics“ ein. Der Senat und Universitätsrat folgten damit einem Antrag der Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) sowie der beteiligten Fakultäten für Chemie und Biowissenschaften, für Elektrotechnik und Informationstechnik, für Maschinenbau und für Physik. Neben der Promotionsausbildung ist der Studiengang das zweite Standbein im Lehrangebot der KSOP. Ebenfalls zum Wintersemester 2007/2008 lösten die konsekutiven Bachelor-/Masterstudiengänge Biologie, Elektrotechnik und Informationstechnik, technische Volkswirtschaftslehre sowie Wirtschaftsingenieurwesen die entsprechenden bisherigen Diplomstudiengänge ab. Damit realisieren die Fakultäten die im Landeshochschulgesetz vorgesehene Umstellung der Studiengänge. Vom Wintersemester 2007/2008 an lässt die

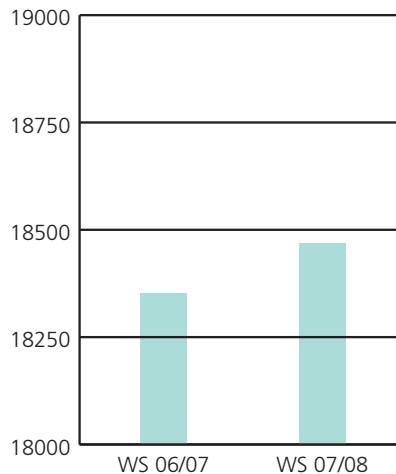
Die Universität Karlsruhe (TH) richtete zum Wintersemester 2008/09 den konsekutiven Masterstudiengang „Resources Engineering“ ein. Ebenfalls zum Wintersemester 2008/2009 lösen die konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengänge Geodäsie und Geoinformatik, Geoökologie, Geophysik, Informatik, Maschinenbau, Meteorologie sowie Physik die entsprechenden bisherigen Diplomstudiengänge ab. Vom Wintersemester 2008/2009 an lässt die Universität auch in diesen Fächern keine neuen Diplomstudierenden mehr zu. Eingeschriebene Studierende können ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit plus vier Semester abschließen. Eingestellt wird auch der 2003 eingerichtete Bachelorstudiengang Maschinenbau.

#### 2. Auswahl der Studierenden

Die Universität Karlsruhe (TH) nahm die durch das Landeshochschulgesetz eingeräumten Möglichkeiten wahr, die Auswahlverfahren für Studienbewerber weiterzuentwickeln. Zum WS 2008/2009 wurden in fast allen Studiengängen Auswahlverfahren durchgeführt, die die individuelle Studierfähigkeit testeten. Ziel war es, die Studierendenauswahl weiter zu etablieren, um im Hinblick auf den nationalen und internationalen Wettbewerb die besten Studierenden für die Universität Karlsruhe (TH) zu gewinnen.

### 3. Studierendenzahlen

Im Wintersemester 2007/2008 waren an der Universität Karlsruhe (TH) insgesamt 18.470 Studierende immatrikuliert. Im Jahr zuvor waren es 18.353.



### 4. Qualitätssicherung in Studium und Lehre

Die Universität hat zur Lehrevaluation ein neues, abgestuftes Berichtswesen eingeführt, mit dem einerseits die Lehrenden zeitnah die Einzelergebnisse ihrer Veranstaltungen zur Verfügung gestellt bekommen, andererseits die Fakultäten für alle Lehrveranstaltungen zusammengefasste Ergebnisse erhalten. Kern dieser Zusammenfassung ist der von der Evaluationsstelle entwickelte Lehrqualitätsindex, der die Bewertungen der Veranstaltungen in einer Kennziffer zusammenfasst und dadurch auf einen Blick die Qualität einzelner Lehrveranstaltungen oder ganzer Lehrinheiten sichtbar macht.

Neben der Evaluation der Lehrveranstaltungen wurden auch Studiengangsbefragungen durchgeführt. Darüber hinaus beteiligt sich die Universität Karlsruhe (TH) an dem großangelegten Forschungsprojekt INCHER und führt in diesem Zusammenhang erstmals eine Absolventenbefragung durch.

Im Bereich der Akkreditierung neuer Bachelor- und Masterstudiengänge wurden im abgelaufenen Akademischen Jahr der Maschinenbau durch die ASIIN (Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der

Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik) sowie die Elektrotechnik und Informationstechnik durch ABET (Accreditation Board for Engineering and Technology) sehr erfolgreich akkreditiert.

### 5. House of Competence (HoC)

Mit Veröffentlichung der Verwaltungs- und Benutzungsordnung am 15. Mai 2008 wurde das House of Competence (HoC) offiziell als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität etabliert. Das HoC hat das Ziel, ein fächerübergreifendes Forschungs- und Lehrprogramm zu etablieren, das die sozialen und kulturellen Kompetenzen sowie die Leistungsfähigkeit von Studierenden, Wissenschaftlern und Mitarbeitern der Universität und des Forschungszentrums stärkt.

Das HoC bildet ein gemeinsames Dach für folgende Einrichtungen:

- Fernstudienzentrum
- kww – Die wissenschaftliche Weiterbildung
- Sprachenzentrum
- Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale ZAK
- Zentrum für Lehrerbildung

Zusätzlich gehören dem HoC dezentrale wissenschaftliche Projektgruppen an, die forschungsgetrieben neue Lösungen und Strategien für die Kompetenzentwicklung erarbeiten. Mehrere Forschungsprogramme wurden im abgelaufenen Jahr bereits begonnen. Für die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen hat das HoC seine Lehrveranstaltungen in fünf Wahlbereiche gegliedert,



Studenten auf dem Forum vor dem Audimax.

die in alle Studienpläne integriert werden können. Mit dem Programm „Durchstarten mit Erfolg“ werden Studierende und Doktoranden auf den Übergang in das Berufsleben vorbereitet. Qualifizierungsangebote für Doktoranden und Post-Docs werden in Kooperation mit dem Karlsruhe House of Young Scientists (KHYS) durchgeführt. In Vorbereitung auf die Fusion zum KIT erfolgten vielfältige Abstimmungsprozesse mit dem Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt (FTU) des Forschungszentrums.

## 6. Die kww - Die Wissenschaftliche Weiterbildung

Die kww – Die Wissenschaftliche Weiterbildung ist eine zentrale Einrichtung der Universität Karlsruhe (TH). Sie konzipiert und organisiert Programme zur Unterstützung und Förderung aller Beschäftigten und Angehörigen der Universität in jeder spezifischen Phase ihres Arbeitslebens. Zudem richtet sie sich mit speziellen Programmen auch an externe Kunden und fungiert damit auch als Weiterbildungsdienstleister. Das Jahresprogramm „Weiterbildung an der Universität Karlsruhe (TH)“ erschien für 2008 mit einer Gesamtauage von 4.500 Exemplaren.

Im vergangenen Akademischen Jahr hat die kww insgesamt 117 Seminare und 61 Praxisberatungen durchgeführt, dies entspricht 290 Seminartagen. Die Gesamtteilnehmerzahl entwickelte sich überaus positiv und lag im vergangenen Akademischen Jahr mit 1150 deutlich über der Zahl von 866 in 2006/2007.

Auf die anhaltend hohe Nachfrage im Bereich der Hochschuldidaktik reagierte die HDZ-Arbeitsstelle mit mehreren Zusatzworkshops, insbesondere die Angebote zur Umstellung auf die gestuften Studiengänge wurden stark in Anspruch genommen. Das Zertifikat zur Hochschuldidaktik konnte im Rahmen des landesweiten Tags der Lehre an 18 MitarbeiterInnen vergeben werden. Das zum Wintersemester 2007/2008 neu geschaffene Trainingsprogramm für Tutoren „Start in die Lehre“ wurde in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen entwickelt. An diesem Programm nahmen im vergangenen Akademischen Jahr bereits 258 Tutoren aus sechs Fakultäten teil.

Im Berichtszeitraum wurden insbesondere Angebote im Feld „Wissenschaft und Forschung“ stark ausgebaut, unter anderem in den Bereichen Arbeitstechniken, Projektmanagement und Kommunikation. Erstmals wurde das Thema „Führung“ aufgenommen. Für junge Wissenschaftler wurden in Zusammenarbeit mit dem KHYS unter anderem das Seminar „Projekt Promotion“ mit integriertem Coachingangebot und das Seminar „Karriereplanung für Nach-



Veranstaltungen der kww fanden im Akademischen Jahr 2007/08 großen Anklang.

wuchswissenschaftler“ angeboten. Die Qualifizierungsreihe „keys2competence“ wurde 2008 zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt: 14 Nachwuchswissenschaftler sowie MitarbeiterInnen der Universitätsverwaltung setzten sich ausgehend von ihren konkreten Berufserfahrungen und einer Standortbestimmung aktiv mit ihren Kompetenzen sowie ihrer Karriereplanung auseinander. Im Rahmen der „Weiterbildungswerkstatt“ gaben Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Universität und Forschungszentrum ihr Wissen in Workshops und Vorträgen an Kollegen weiter und trugen somit zu einer überfachlichen Lernkultur am KIT bei.

Das Kontaktstudium Frauen in Führungspositionen (FiF) wurde zu einer internen Weiterbildungsreihe weiterentwickelt und von Oktober 2007 bis April 2008 zum dreizehnten Mal durchgeführt. Berufserfahrene Frauen in der Verwaltung, die sich auf dem Sprung in eine Führungsposition befinden oder seit kurzem eine solche innehaben, erfahren in diesem Programm eine intensive Fortbildung und Beratung.



## 7. ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Die Öffentliche Wissenschaft am ZAK fördert den Dialog von Wissenschaft, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft, indem sie einem breiten Publikum komplexe Themen in verständlicher Form nahe bringt.

Die jährlich stattfindenden Karlsruher Gespräche fanden Anfang Februar 2008 zum 12. Mal statt und standen erneut unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission. Unter dem Motto „Mein Europa - Dein Europa: Innenansichten von Nicht-Europäern“ diskutierten zahlreiche in Europa lebende Referenten mit außereuropäischen Wurzeln über die Wahrnehmung von Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund in Europa. Im Spannungsfeld von Integration und Bewahrung wurden unter anderem die Themen „Europa und seine Ausländer: Vom Eurozentrismus zum Multikulturalismus“ und „Heimat der Aufklärung: Europa aus amerikanischer Sicht“



Als Gastredner begrüßte das ZAK Prof. Dr. Gumbrecht. Er hielt den Abschlussvortrag zum Jahr der Geisteswissenschaften.

diskutiert. Für ein Filmgespräch und eine Ausstellung konnte der renommierte Künstler, Schriftsteller, Regisseur und Nobelpreisträger für Literatur Gao Xingjian gewonnen werden.

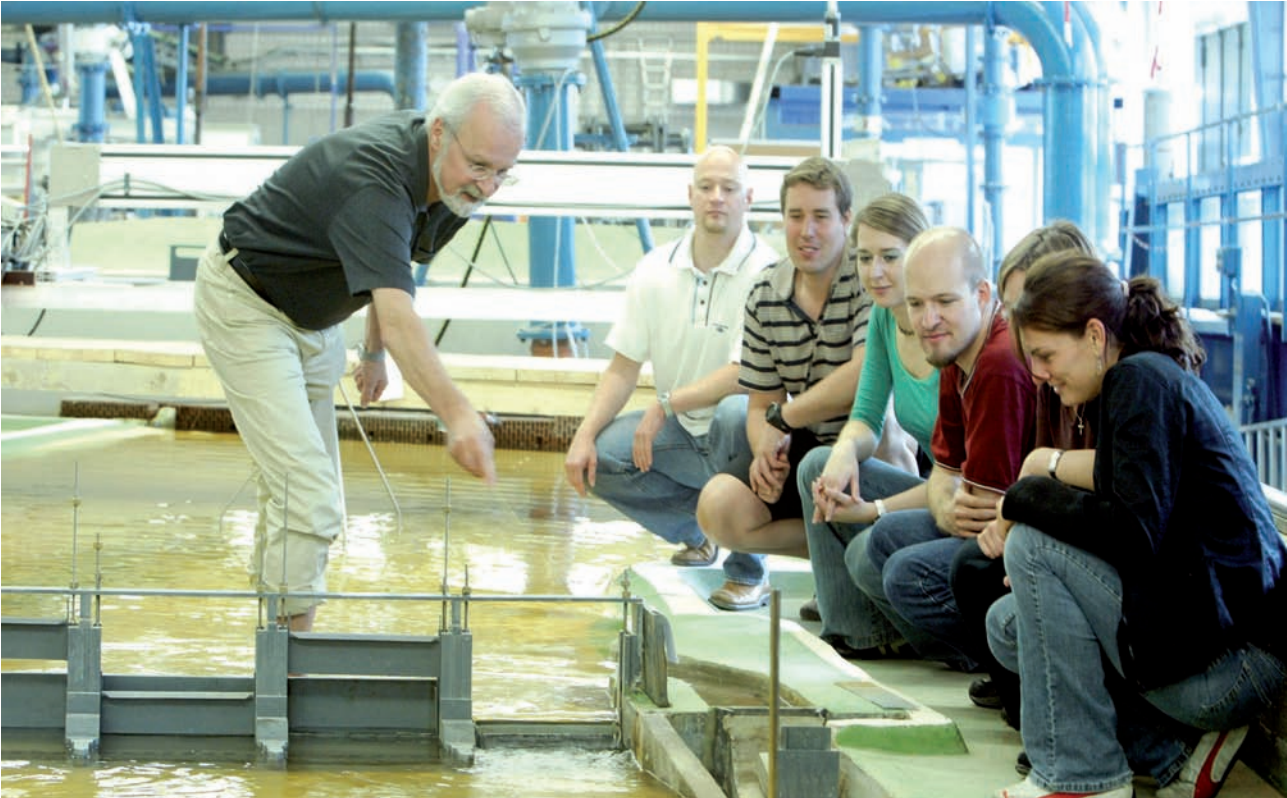
Zum Abschluss des Jahres der Geisteswissenschaften sprach im Dezember 2007 im Rahmen des Internationalen Forum der Romanist Prof. Dr. Hans Ulrich Gumbrecht, Stanford University, USA, zum Thema „Eine Universität der Zukunft – ohne Geisteswissenschaften?“

Das Colloquium Fundamentale ist innerhalb der Öffentlichen Wissenschaft die zentrale Vortragsreihe an der Universität Karlsruhe (TH) und behandelt Themen mit interdisziplinärem Bezug. Im Wintersemester 2007/08 stellte das Colloquium Fundamentale mit Blick auf den Erfolg des KIT-Konzepts im Exzellenzwettbewerb die provozierende Frage „Eliten – wozu?“. Im Sommersemester 2008 stand wiederum ein naturwissenschaftlicher Forschungsbereich und seine gesellschaftliche Wirkung im Mittelpunkt. In enger Kooperation mit dem neu gegründeten KIT-Zentrum Energie wurden mehrere Vorträge und Diskussionsveranstaltungen zur Thematik „Erleuchtung oder Blackout? Energieversorgung der Zukunft“ angeboten.

Im Sommersemester 2008 sprach Cem Özdemir, Mitglied des Europäischen Parlaments, im Rahmen der Jean Monnet Keynote Lecture zum Thema „Europäische Integration und Identität – Herausforderungen und Perspektiven“. Die Jean Monnet Keynote Lecture findet einmal im Semester statt und ist Teil des Jean Monnet Teaching Moduls am ZAK, welches durch das Jean Monnet Programm der Europäischen Kommission gefördert wird.

Großen Publikumsanklang fand der Besuch von Hans-Joachim und Bernhard Vogel an der Universität Karlsruhe (TH) im Sommersemester 2008. Die Brüder gaben mit viel Humor ihren individuellen und bisweilen auch kontroversen Blick auf die Entwicklung und Situation der Republik – die sie trotz „mancher Fehlleistungen, personeller Unzulänglichkeiten und Krisen als beispiellose Erfolgsgeschichte“ erachten. Die Veranstaltung fand in Kooperation des ZAK mit der Heinrich-Hertz-Gesellschaft und der Karlsruher Universitätsgesellschaft e.V. statt.

Die Europäischen Kulturtage Karlsruhe (EKT) bilden eines der zentralen Kulturangebote der Stadt Karlsruhe und finden alle zwei Jahre im April statt. Seit 1992 wird vom ZAK im Rahmen der EKT ein zweitägiges wissenschaftliches Symposium organisiert, das Sichtweisen aus Wissenschaft, Forschung, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kunst miteinander in Dialog bringt. Im Jahr 2008 stand die facettenreiche Metropole und Hauptstadt Italiens – die Stadt Rom – im Mittelpunkt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die Medienlandschaft Italiens sowie das Phänomen „Mafia“ gelegt wurde.



Kleine Gruppen, Wissenschaft zum Anfassen und nah dran an den Studierenden: Gute Lehre wird an der Universität Karlsruhe (TH) groß geschrieben: hier im Flussbaulaboratorium.

Letztmalig unter dem Namen „Universität im Rathaus“ stellte sich in der Reihe im Wintersemester 2007/08 die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften unter dem Titel „Wirtschaft im Spannungsfeld Wissenschaft – Technik – Politik“ vor. Seit dem Sommersemester 2008 wird die Reihe unter dem Titel „KIT im Rathaus“ fortgesetzt, den Auftakt hierzu bildete am 3. Juni 2008 die Vorstellung des KIT-Zentrum Energie unter dem Titel „Forschung für eine nachhaltige Energieversorgung“.

## 8. Fakultätslehrpreis

Zum zweiten Mal vergab der Rektor auf Vorschlag der Fakultäten im Jahr 2008 einen Fakultätslehrpreis für herausragende Lehre. Mit dem Fakultätslehrpreis setzt die Universität Karlsruhe (TH) ein nach außen sichtbares Zeichen, dass an der Elite-(Forschungs-)Universität Karlsruhe (TH) auch der Lehre ein herausragender Stellenwert zukommt. Der Fakultätslehrpreis ist je Fakultät mit € 10.000,- dotiert und wird im Rahmen der akademischen Jahresfeier an Einzelpersonen, Arbeitsgruppen oder Organisationseinheiten (z. B. Institute oder Seminare) vergeben. Kriterien für die Vergabe sind die Anwendung neuer Formen des Lehrens

und Lernens, Interdisziplinarität, hohe Aktualität des vermittelten Fachwissens, forschungs- und anwendungsorientierte Lehrmodule, hoher Forschungsbezug sowie Vermittlung von Schlüsselqualifikationen zur ganzheitlichen Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden. Der Preis ist zweckgebunden für die Verbesserung von Studium und Lehre einzusetzen.

### Fakultät für Mathematik:

Im Sommersemester 2008 haben Frau Ernestina Dittrich, Dr. Ingrid Lenhardt und Dr. Klaus Spitzmüller erstmals das Seminar „Fachdidaktische Übungen – projektorientierter Unterricht“ für Lehramtsstudierende durchgeführt. Im Rahmen des Seminars haben Studierende einen Vortrag gehalten und einen Workshop mit Schülern durchgeführt und mit den Dozenten nachbesprochen. Die Lehrveranstaltung kennzeichnet sich durch einen hohen Aufwand und besonderen Praxisbezug aus. Frau Dittrich ist aus dem Schulbereich an die Universität Karlsruhe (TH) abgeordnet.

### Fakultät für Physik:

Die Vorlesung „Fundamentals of Optics and Photonics“ wurde erstmals im WS 07/08 in enger Zusammenarbeit von Prof. Claus Klingshirn und Dr. Wolfgang Löffler für den inter fakultativen englischsprachigen Masterstudiengang Optics & Photonics konzipiert. Die Vermittlung von physikalischen Grundlagen der Optik und Photonik an Studierende mit sehr heterogenen Studienabschlüssen ist eine besondere Herausforderung. Die Vorlesung kombiniert klassische Vorlesung mit gezieltem Einsatz aufwendiger Demonstrationsexperimente und Übungen. Die Lehrveranstaltung zeichnet sich durch neue Formen des Lehrens und Lernens, Interdisziplinarität und hohen Anwendungs- und Forschungsbezug aus.

### Fakultät für Chemie und Biowissenschaften:

Für ihre Gesamtleistung in der Lehre und insbesondere für die Vorlesung „Grundlagen der Lebensmittelchemie“ und die Praktika wurde Dr. Renate Loske ausgezeichnet. Die Lehrveranstaltung für Studierende der Lebensmittelchemie und der Ingenieurwissenschaften ist eine Grundlagenvorlesung, bindet jedoch die aktuelle Forschung stark ein. Zudem fordert Frau Loske die Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden und regt sie zur Entwicklung eigener Versuchsaufbauten an.



Studierende in einer Vorlesung im Nusselt-Hörsaal.

### Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften:

Die Vorlesung „Pädagogische Perspektiven Ästhetischer Bildung“ wurde im Sommersemester 2008 von apl. Prof. PD Johann Beichel in Form eines Teamteachings durchgeführt. Ein interdisziplinäres Lehrteam, bestehend aus einem Pädagogen, einem Fotografen und einem Musiker setzten jeweils unterschiedliche Lehrmethoden und Lernverfahren ein, die dadurch den Studierenden einen mehrperspektivischen Zugang zur Ästhetik ermöglichen. Zudem wurde das Seminar mit der E-learning Plattform „moodle“ unterstützt.

### Fakultät für Architektur:

Prof. Alban Janson wurde für seine Gesamtleistung in der Lehre ausgezeichnet. Seit 1994 zeichnen sich seine Seminare, Vorlesungen und Exkursionen durch eine kontinuierlich hohe Qualität aus. Die Studierenden heben seine Präsenz und Motivation hervor sowie die Vermittlung der Lehrinhalte. Theoretische Begleittexte, Reflexion in praktischen Übungen, experimentelle und theoretische Vermittlung des Architektur- und Gestaltungshandwerks kennzeichnen Prof. Jansons Lehrmethoden.

### Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften:

Die als Wahlpflichtfach angebotene Lehrveranstaltung „Ausgewählte Kapitel zur Positionsbestimmung mit GNSS“ von Dr.-Ing. Michael Mayer im WS 07/08 führte die Studierenden an aktuelle Forschungsthemen heran und erprobte neue Formen des Lehrens und des Lernens, unter anderem mit Lernportfolio und Post-Organizer, aber auch der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen. Projektorientierte Teamarbeit, Präsentation und Diskussion, aber auch Zeitmanagement und Reflexion bilden wichtige Komponenten für einen außergewöhnlich großen Lernerfolg.

### Fakultät für Maschinenbau:

Ausgezeichnet wurde die Lehrveranstaltung „Werkstoffverhalten in biologischer Umgebung“ von Dr.-Ing. Lucio Colombi Ciacchi. Die didaktisch hervorragend aufbereitete Vorlesung vermittelte



Studierende diskutieren in kleiner Runde.

fundiertes theoretisches Wissen und führte die Studierenden in aktuelle Forschungsfragen ein – angesichts unterschiedlicher fachlicher Herkunft der Studierenden aus dem Maschinenbau und dem Chemie- und Bioingenieurwesen keine leichte Aufgabe. Herr Colombi Ciacchi hat zum 01.10.08 an der Universität Bremen die Conrad-Naber-Stiftungsprofessur „Grenz ächen in der Bio-Nano-Werkstofftechnik“ angetreten, führt seine Vorlesung in Karlsruhe aber fort.

#### Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik:

Die Vorlesungen von Prof. Karl-Heinz Schaber „Technische Thermodynamik I/II“ und „Chemische Thermodynamik“ zeichnen sich durch vorlesungsergänzende Skripte, Übungen in kleinen Gruppen, integrierte Projektübungen und praxisnahe Anwendungsbeispiele aus. Darüber hinaus loben die Studierenden die hohe Motivation und die Offenheit für Fragen und Anregungen.

#### Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik:

Das Institut für Mikro- und Nanoelektronische Systeme – unter der Leitung von Prof. Michael Siegel – hat für besondere Leistungen in der Lehre diese Anerkennung erworben. Insbesondere die Grundlagenvorlesung „Elektronische Schaltungen“ ist in die drei Teile Vorlesung, Übungen und Tutorien gegliedert und leitet die Studierenden

zur Selbstständigkeit an. Das Institut nimmt enorme Zusatzbelastungen auf sich, damit den Studierenden durch die Umstellung von Diplom- auf Masterstudiengänge keine Zeit verloren geht. Der Fakultätslehrpreis geht daher an Prof. Siegel persönlich und an das Institut.

#### Fakultät für Informatik:

Prof. Peter Schmitt wurde bei der Lehrevaluation mit seiner Vorlesung „Formale Systeme“ sehr gut bewertet. Die Lehrveranstaltung zeichnet sich durch einen besonders hohen Abstraktionsgrad aus, was eine besondere Anforderung an den Lehrenden darstellt, die nur durch besondere didaktische Befähigung und überdurchschnittliches Engagement erfüllt werden kann.

#### Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:

Prof. Christof Weinhardt wird für die Lehrveranstaltung „Management of Business Networks“ und die von ihm geförderten akademischen Austauschprogramme mit GeorgiaTech und SMU mit dem Fakultätslehrpreis ausgezeichnet. Die Studierenden erlangen durch den Austausch einen Einblick in Forschungsschwerpunkte ausländischer Universitäten und werden damit auf eine eigene wissenschaftliche Zukunft im internationalen Umfeld vorbereitet. Interkulturelle Kompetenzen und ganzheitliche Ausbildung verbindet Prof. Weinhardt mit innovativer Lehre, zum Beispiel indem er eine Videokonferenz mit der Concordia University of Montreal in eine Case study integriert.

### 9. Landesweiter Tag der Lehre 2008

Mit einem „Bündnis für Lehre“ wollen die neun Universitäten und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg die universitäre Lehre stärken. Dazu gehört der Tag der Lehre, der sich jeweils einem aktuellen Thema widmet. Am 14.11.2008 fand an der Universität Karlsruhe (TH) der „Landesweite Tag der Lehre“ mit dem Thema „Forschendes Lernen als zeitgemäße Form der Hochschulbildung“ statt. Unter anderem werden an diesem Tag die Landeslehrpreise durch Herrn Minister Professor Dr. Peter Frankenberg vergeben und die Karlsruher



Dreharbeiten für die Stummfilmtage, die vom Studentischen Kulturzentrum an der Universität veranstaltet werden.

Zertifikate für Hochschuldidaktik von Prorektor Professor Dr. Jürgen Becker verliehen. Es fanden zahlreiche Vorträge, Diskussionen und Workshops zum Thema „Forschendes Lernen“ statt. Außerdem wurden Best Practice-Beispiele vorgestellt.

## 10. Auszeichnung von herausragendem studentischen Engagement durch den Rektor

PreisträgerIn	Studentische Hochschulgruppe
Thomas Wolf	Fachschaft Chemie
Johannes Höpfner	
Stefan Rolf Bach	Fachschaft Informatik
Markus Drescher	Fachschaft Wirtschaftswissenschaften
Sebastian Barthelmes	
Andreas König	Studentische Unternehmensberatung Fuks e.V.
Pierre-Jacques Frank	Engineers without Borders
Thomas Herzig	
Kilian Nielsen	RISK (Risiko Initiative Stochastik)
Dominik Anders	International Association for the Exchange of Students for Technical Experience
Gandolf Finke	Model United Nations Initiative
Alexander Kihm	
Florian Frank	Forum Informationswirtschaft
Erik Lehmann	Verband der Elektrotechnik Hochschulgruppe
Axel Meinhardt	AIESEC
Jochen Stöttner	
Julian Schiffner	Verband deutscher Wirtschaftsingenieure VWI-ESTIEM
Christoph Flath	

18 Preisträger wurden für ihr herausragendes Engagement in studentischen Hochschulgruppen ausgezeichnet.

Der Rektor vergab auch im Jahr 2008 die Auszeichnung für herausragendes studentisches Engagement. Ausgezeichnet wurden Studierende, die über ihre fachlichen Leistungen hinaus ein herausragendes Engagement bei einer anerkannten studentischen Hochschulgruppe oder bei der Durchführung studentischer Veranstaltungen vorwiesen. Im Jahr 2008 wurden am 31.10.2008 im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung 18 Preisträger ausgezeichnet.

## 11. Grundordnung

Der Senat hat eine Änderung der Grundordnung verabschiedet. In seinen Sitzungen am 17. Dezember 2007 und 14. Juli 2008 stimmte das Gremium unter anderem einer Erweiterung der Beteiligung der Studierenden bei der Verwendung der Studiengebühren auf zentraler Ebene zu.

## 12. Internationales

Die Universität Karlsruhe (TH) ist für ausländische Studierende weiterhin sehr attraktiv, allerdings war auch im Akademischen Jahr 2007/2008 eine rückläufige Tendenz bei den Bewerberzahlen zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind, neben der Einführung der Studiengebühren, vor allem ausländerrechtliche Aspekte sowie Mehrfachbewerbungen und zeitlich frühere Zulassung zum Studium an anderen Hochschulen.

### Entwicklung der Gesamtzahl der ausländischen Studierenden:

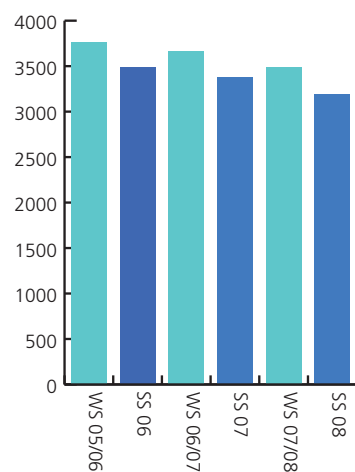
Das Online-Bewerbungsverfahren *move-in* ist bereits seit dem Jahr 2006 voll in Betrieb, so dass eine große Zahl von Kandidaten mit unzureichender Vorqualifikation und an der Universität Karlsruhe nicht zu erfüllenden Studienfachwünschen keine Bewerbung mehr einreichen konnten. Für das Wintersemester 2007/2008 gingen nur noch etwa 20 % der Bewerbungen ausländischer Studieninteressierter auf klassische Weise in Papierform ein. Ziel ist es, diese Quote auf höchstens 10 % zu reduzieren. Voraussichtlich zum Sommersemester 2009 wird ein voll Internet-basiertes Bewerbungssystem zur Verfügung stehen.

## Betreuung ausländischer Studierender:

Das Online-Bewerbungssystem ist verknüpft mit dem Internet-Portal WIRE (<http://www.wire.uni-karlsruhe.de/>), das an der Universität Karlsruhe in enger Zusammenarbeit zwischen dem Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft, dem Fernstudienzentrum, dem Studentenwerk Karlsruhe und dem Akademischen Auslandsamt entwickelt wurde. WIRE ermöglicht ausländischen Interessenten und Bewerbern sehr frühzeitig aktuelle und auf den einzelnen Fall bezogene Informationen abzurufen. Nach Auslaufen der Förderung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) wird das Projekt, insbesondere die Betreuung durch Tutoren, durch das Akademische Auslandsamt getragen. Das Auslandsamt arbeitet intensiv mit dem Info-Center des Studentenwerks Karlsruhe zusammen, wodurch ein Kulturprogramm mit Exkursionen sowie das „Tandem-Programm“ zum gegenseitigen Sprachenlernen angeboten werden können.

## Studierfähigkeit:

Nach dem großen Erfolg der Angebote und Kurse zum Erwerb bzw. zum Ausbau der essentiellen Studienfertigkeiten ausländischer Studierender und Doktoranden im Vorjahr ist es der Universität Karlsruhe (TH) gelungen im Akademischen



Die Entwicklung der Zahl ausländischer Studierender ist geringfügig rückläufig.

Semester	Anfragen (Schätzung)	Bewerbungen	Zulassungen	Einschreibungen	Nachfrage Land	Nachfrage Fach
WS 07/08	3.500	2326	1132	530	China, Kamerun, Marokko, Tunesien, Türkei	ETEC, MACH, INFO
SS 08	1.200	757	357	165	Marokko, China, Tunesien, Russland	GEOPHYS, INFO, MACH

Anfragen ausländischer Studienbewerber in der Übersicht

das in diesem Umfang derzeit nur an der Universität Karlsruhe (TH) angeboten wird.

## Gewinnung qualifizierter Bewerber im Ausland:

Die deutschen Auslandsschulen stehen weiterhin im besonderen Focus der Aufmerksamkeit zur Gewinnung qualifizierter Studienbewerber, insbesondere gilt dies für Schulen aus dem lateinamerikanischen Raum. Im Jahr 2008 ist es gelungen, dafür Mittel des Auswärtigen Amtes einzuwerben, die Fortsetzung der Förderung für das Jahr 2009 wurde in Aussicht gestellt. Insgesamt wurden sechs Informationstage für Schülergruppen während eines Deutschlandaufenthalts angeboten. Besonderes Interesse zeigten die Deutschen Schulen in Rio de Janeiro und in Guayaquil. Daneben wurden im Jahr 2008 erstmals Preise für sehr gute Orientierungsprüfungen an Absolventen dieser Schulen vergeben. Diese Maßnahmen führen zu einem hohen Bekanntheitsgrad der Universität Karlsruhe (TH) und zu einer Steigerung der Attraktivität des Studiums.



Der Unabhängige Studierendenausschuss vertritt die Belange der Studierenden und bietet verschiedene Service- und Beratungsleistungen auch für ausländische Studierende an.

Darüber hinaus wurde ein internet-gestützter Studienvorbereitungskurs in Mathematik angeboten. Ab 2009 werden insgesamt vier Kurse angeboten werden, um damit den Schülern eine größere Flexibilität zu ermöglichen. In Gesprächen mit Schulleitern und Betreuungslehrern wurde dieses Angebot, das in enger Zusammenarbeit mit dem Fernstudienzentrum und dem Studienkolleg erarbeitet wurde, stark begrüßt – auch hier besitzt die Universität Karlsruhe (TH) bundesweit eine Vorreiterrolle.

#### Beziehungen zu ausländischen Hochschulen:

Im Berichtszeitraum wurden wieder neue Partnerschaftsabkommen mit verschiedenen namhaften ausländischen Hochschulen unterzeichnet: mit dem Singapore Institute of Management, der University of Texas – College Station, der University of Kansas, der Universidad Federico Santa María – Valparaiso, der Universidad de Concepción (Chile) und der University of Tennessee.

#### Aktivitäten mit ausländischen Partnern

Das Auslandsamt fungiert als Koordinator der Universitäten für das Landesprogramm mit dem Instituto



Forschung am KIT wird gestützt durch ein internationales Netzwerk und die Mitgliedschaft in Forschungsverbänden.

Tecnológico e de Estudios Superiores de Monterrey (ITESM – Monterrey Tech), Mexiko, das insbesondere den Studierendenaustausch unterstützt. Darüber hinaus werden die mexikanischen Studierenden vom ITESM und von der Universidad de Nuevo León im Rahmen eines Sonderprogramms des DAAD betreut. Hierfür hielten sich 2006/07 zwölf Studierende zu einem kombinierten Studien- und Praktikumsaufenthalt in Karlsruhe auf. In gleichem Maße ist die Universität Karlsruhe an einem Sonderprogramm für chilenische Studierende (10 Teilnehmer), Ingenieurstudierende aus Argentinien (12) sowie Master-Studenten der Indian Institutes of Technology (IIT) (5) beteiligt.

Weitergeführt wurden die Austausch-Programme mit der Purdue University (GEARE) im Maschinenbau sowie der Notre Dame University in mehreren Ingenieurfächern. Beide Programme sehen ein Praktikum sowie das Studium im Sommersemester vor.

Die bewährte Zusammenarbeit mit den Partnern in Mittelost- und Osteuropa wurde fortgesetzt. In der Zusammenarbeit mit der TU Budapest wurden verschiedene Forschungsprojekte fortgeführt, der sehr erfolgreiche ingenieurwissenschaftliche deutschsprachige Studiengang konnte bereits den 14. Absolventenjahrgang verabschieden. Das große Ansehen der gemeinsamen Studiengänge hat dazu geführt, dass zahlreiche Unternehmen die Studienaufenthalte ungarischer Studierender in Karlsruhe mit Stipendien unterstützen.

An der TU Sofia wurden im Rahmen der deutschsprachigen Ingenieurausbildung weitere Doppeldiplome im Maschinenbau verliehen. Fortgesetzt wurde die Kooperation mit der Staatlichen Flugtechnischen Hochschule in Ufa (Russische Föderation) insbesondere in der Informatik (Robotik) und den Wirtschaftswissenschaften. Eine gemeinsame internationale Konferenz wurde im September 2008 durchgeführt.

Intensiviert wurde die Kooperation mit der Polytechnischen Universität Tomsk – PUT (Russische Föderation). Dabei gelingt es nicht nur, in steigender Zahl deutsche Studierende für einen Aufenthalt zu gewinnen, sondern insbesondere die wissenschaftliche Zusammenarbeit in den Gebieten Chemieingenieurwesen, Bibliothekswesen, Architektur und Bauingenieurwesen/ Geoökologie auszubauen. Lehrkräfte und Studierende der Fakultät für Architektur sind nach wie vor an der Aufnahme und Instandsetzung historischer Bauwerke in Tomsk beteiligt. Basierend auf diesen Aktivitäten wird in enger Zusammenarbeit ein entsprechender

Studiengang an der Hochschule für Bauwesen und Architektur in Tomsk entwickelt.

### Auslandsmarketing

Die Universität Karlsruhe (TH) war durch das Akademische Auslandsamt an verschiedenen Studien- und Bildungsmessen im Ausland vertreten:

- November 2007: Luxemburgische Studienmesse
- Februar 2008: European Career Fair beim MIT in Boston, USA
- März 2008: Deutsche Hochschulmesse Athen und Thessaloniki
- April 2008: Messe EUROPOSGRADOS in Monterrey und Mexiko City, Mexiko sowie in Bogotá und Medellín, Kolumbien
- Mai 2008: Association of International Educators (NAFSA) in Washington, USA

Ziel der Vertretung, die überwiegend im Rahmen von gemeinsamen TU9-Auftritten stattfand, war zum einen die Präsenz, zum anderen die Gewinnung qualifizierter fortgeschrittener Studierender, insbesondere für Master-Programme und als Doktoranden.

### Ausländische Alumni

Nach erfolgreicher Einwerbung der erforderlichen Mittel beim DAAD konnte im März 2008 in Santiago de Chile ein Fortbildungsseminar zum Thema „Management of Natural Disasters“ für Ehemalige der Universität Karlsruhe (TH) sowie der TU München veranstaltet werden. Die Themenstellung stieß bereits im Vorfeld auf so großes Interesse, dass sich dann auch Vertreter chilenischer Ministerien und anderer öffentlicher Verwaltungen beteiligten.

### Alexander-von-Humboldt-Stiftung

In Zusammenarbeit mit der Alexander-von-Humboldt-Stiftung wurden weiterhin intensive Beratungen und Hilfsmaßnahmen sowohl für ausländische als auch für deutsche Studierende angeboten. Insbesondere die jüngeren Mitarbeiter aus Forschung und Lehre an der Universität Karlsruhe (TH) konnten so über die Angebote und Fördermöglichkeiten informiert werden.

### Deutsche Studierende im Ausland

Im Rahmen des EU-Programms LifeLongLearning (LLP) - ERASMUS wurden im Studienjahr 2007/08 Studierende mit über 235 Partnerhochschulen (insgesamt 564 fakultätsbezogene Einzelverträge) innerhalb der EU und der assoziierten Partner ausgetauscht: 182 Studierende kamen nach Karlsruhe, 239 Karlsruher Studierende besuchten Partnerhochschulen, davon 18 im Rahmen des „Free-Mover-Programms“ des DAAD.

Allerdings hat sich der bereits im Vorjahr erkennbare, spürbare Rückgang der Zahl deutscher Teilnehmer am internationalen Austausch fortgesetzt – entgegen des hohen Interesses der Studierenden. Ursächlich hierfür sind mehrere Faktoren:

- Die geringe Förderung von maximal 185,- EUR/ Monat ist angesichts hohen Kosten in den beliebten europäischen Hochschulstädten nicht ausreichend.
- Explizite Mobilitätsfenster fehlen in den Bachelor-Studiengängen.
- Die Studierenden sind unsicher hinsichtlich der Anerkennung im Ausland erbrachter Studienleistungen und fürchten einen Zeitverlust im Studium.

Im Rahmen des Programms LEONARDO konnten 13 Studierende der Universität Karlsruhe (TH) Praktika bei Firmen im Europäischen Wirtschaftsraum unter Förderung durch Mittel der EU absolvieren. Mit der Firma Bosch España wurden auf Grund eines im Jahre 2005 abgeschlossenen Vertrags 10 Praktika bei Niederlassungen in Spanien vermittelt. Zur Abwicklung des LEONARDO-Programms hat sich die Universität Karlsruhe (TH) dem Konsortium KOOR/BEST angeschlossen, das an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft angesiedelt ist, dem neben anderen auch die Universitäten Stuttgart und Ulm, das Forschungszentrum Karlsruhe sowie zahlreiche Fachhochschulen und Unternehmen angehören. Die Dienstleistungen durch KOOR/BEST haben sich bisher als sehr wertvoll und hilfreich für Praktikantenaufenthalte erwiesen.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen mit Hochschulen in Übersee haben 52 Studierende einen ein- bis zweisemestrigen Auslandsaufenthalt verbracht. Deutsche Studierende waren auch erfolgreich bei den Bewerbungen um Stipendien des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (28), der



Fulbright-Kommission (7 von 65 möglichen Stipendien) sowie anderer Organisationen.

### Landesstiftung Baden-Württemberg

Im Studienjahr 2007/08 wurden aus Mitteln der Landesstiftung Baden-Württemberg Stipendienmittel in Vorjahreshöhe zur Verfügung gestellt. Durch eine Anpassung von Stipendienhöhe und Förderdauer konnte die gleiche Anzahl (insgesamt 67 Personen) an Studierenden von Partnerhochschulen als auch von Studierenden der Universität Karlsruhe (TH) während eines Aufenthalts an einer Partneruniversität gefördert werden. Aus diesen Mitteln wird auch weiterhin die Teilnahme am Programm InterAct in Informatik mit der Carnegie-Mellon University, USA gefördert. Die Stipendien der Landesstiftung bieten damit eine gute Möglichkeit, gebührenfreie Studienplätze an renommierten Hochschulen unter Erlassung der Studiengebühren zu verabreden.

### Verschiedenes

Mit Förderung des DAAD konnten weiterhin spezielle Angebote für ausländische Doktoranden und Post-Docs angeboten werden, u.a. vier Sprachkurse, zwei Kurse im wissenschaftlichen Schreiben und zwei Kurse für interkulturelles Projektmanagement. Die hohe Nachfrage signalisiert den anhaltenden Bedarf an derartigen Angeboten, die in besonderer Weise auf die Bedürfnisse des nicht-deutschen Adressatenkreises zugeschnitten sind.

### 13. Die Deutsch-Französische Initiative am KIT (KIT-DeFI)

Seit dem 1. Februar 2008 werden die deutsch-französischen Aktivitäten von Universität und Forschungszentrum in der Deutsch-Französischen Initiative des KIT (KIT-DeFI) gebündelt. Zahlreiche Protagonisten des deutsch-französischen Austauschs an Campus Nord und Campus Süd sowie viele Vertreter der französischen Partneereinrichtungen nahmen an der Gründungsfeier im Tulla-Hörsaal teil. Ein besonderer Schwerpunkt von KIT-DeFI liegt auf der Koordination der deutsch-französischen Studiengänge an der Universität Karlsruhe (TH), die einen Doppelabschluss zum Ziel haben. Eine Säule von KIT-DeFI bilden die etablierten deutsch-französischen Ingenieurstudiengänge (DEFIS). Koope-

rationspartner sind hierbei u.a. folgende französische Hochschulen:

- École Nationale Supérieure d'Arts et Métiers, Arts et Métiers ParisTech
- Instituts Nationaux des Sciences Appliquées (INSA) Lyon und Strasbourg
- École Polytechnique de Paris/Palaiseau
- Grenoble INP Phelma, Enigma und Génie Industriel
- Université Joseph Fourier Grenoble

Im Bereich der Forschung bestehen darüber hinaus enge Kontakte zu nationalen Forschungseinrichtungen wie CEA und CNRS. KIT-DeFI ist die zentrale Anlaufstelle für französische Partner und unterstützt die Forscher bei Initiierung, Beantragung und Durchführung gemeinsamer deutsch-französischer Forschungsprojekte. Neben dem Austausch deutscher und französischer Studenten und der Vermittlung von Praktika, Studien-, Diplom- und Doktorarbeiten (Thèses en Cotutelle) initiiert das KIT-DeFI jährlich thematische Sommerschulen, die Forschern beider Länder die Gelegenheit geben, wechselseitige Forschungsansätze kennenzulernen und bestehende Kontakte zu intensivieren.



Prof. Seemann, Leiter des KIT-DeFI, im Gespräch mit Gästen bei der Eröffnungsveranstaltung der Einrichtung.

## IV. Innovation

Ein wichtiger Bestandteil des KIT-Konzepts ist das Thema Innovation. Es wird – erstmals in Deutschland – gleichrangig neben der Lehre und der Forschung im so genannten „Knowledge Triangle“ dargestellt:



Auch im Bereich der Innovation hat sich KIT das Ziel gesetzt, mit international renommierten Universitäten und Forschungseinrichtungen gleichzuziehen. Um diese Aufgabe bewältigen zu können, wurde die am Forschungszentrum bereits bestehende Stabsabteilung Innovation um Services der Universität ergänzt und dadurch zur gemeinsamen KIT-Abteilung weiterentwickelt. Zum 1. November 2008 hat die Stabsabteilung Innovation dementsprechend die Verantwortung und Koordination der Patentverwertung der Universität übernommen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität stehen nun neben weiteren Services der Abteilung auch ausgebildete Patentreferenten für Beratung und Umsetzung ihrer Ideen zur Verfügung ([www.kit.edu/innovation](http://www.kit.edu/innovation)). Ebenfalls koordiniert die Abteilung die Patentverwertungs-offensive in Baden-Württemberg (PatWertBW).



Forschung und Innovation: Die Stabsabteilung unterstützt durch IP-Management und Business Development.

Neben dem IP-Management (Intellectual Property) gilt der zweite Schwerpunkt dem Business Development, das sich insbesondere dem Thema Unternehmensgründungen (spin off) annimmt. Hier war die Universität zusätzlich mit dem Antrag aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zur Gründung des „Center for Innovation and Entrepreneurship“ (CIE) erfolgreich, das sich insbesondere an die Studierenden richtet. Die Anschubfinanzierung erfolgt im Rahmen des EXIST-Programms des Bundesministeriums für Wirtschaft. Für HighTech-Gründungen mit ausgeprägtem Laborbedarf wurde „Inkubatorfläche“ am Campus Nord zur Verfügung gestellt. Zwei der KIT-Gründungen wurden im November bereits ausgezeichnet: die Nanoscribe GmbH mit dem



Otto-Haxel-Preis und die Sensolute GmbH mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg.

Der KIT-Business-Club dient als fach- und themenübergreifende Plattform für Unternehmen und bietet diesen individuelle Betreuung durch persönliche Ansprechpartner, Wissenstransfer, Projektanbahnung und Nutzung der Netzwerke innerhalb und außerhalb von KIT an. Als erste Mitglieder sind zum 1.1.2009 die Robert Bosch GmbH, die Adolf Würth GmbH, die EnBW AG und die pi-consult GmbH dem KIT-Business-Club beigetreten.



Neue Chancen durch Ausgründungen: Innovation am KIT geht neue Wege.

## V. Glanzlichter des Akademischen Jahres



Symbol für das Zusammenwachsen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KIT pflanzen ein Logo aus Buchsbäumchen.

### 1. Mitarbeiterfest

Unter dem Motto „Zusammen wachsen“ haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Universität und Forschungszentrum am 25. Juli 2008 das erste Mitarbeiterfest unter dem Zeichen von KIT gefeiert. Über 4.000 Gäste strömten dazu in die dm-Arena und die angrenzenden Freiflächen – und setzten schon am Eingang ein Zeichen für den gemeinsamen Willen zum Zusammenwachsen: Die Mitarbeiter setzten 2.500 Buchsbäumchen



Vom KIT-Nachwuchs bis zu den ganz großen Forschern: Beim Mitarbeiterfest feierten alle zusammen.

zu einem großflächigen KIT-Logo zusammen. Das pflanzliche KIT-Logo wächst und gedeiht seither. Als persönlichen Beitrag zum Mitarbeiterfest haben sich zahlreiche Institute und Abteilungen mit selbstgestalteten Plakaten vorgestellt und durch Vorführungen am Programm mitgewirkt.

### 2. Einrichtung des Hector-Wissenschaftsfonds

Am 17. März 2008 wurde im Rahmen eines Festaktes an der Universität Karlsruhe (TH) unter Anwesenheit von Ministerpräsident Günther Oettinger der Vertrag zur Errichtung des Hector-Wissenschaftsfonds unterzeichnet. Der von der „Josefine und Hans-Werner Hector Stiftung II“ getragene Fonds stellt der Universität Karlsruhe (TH) 200 Millionen Euro zur Gewinnung und Ausstattung herausragender Wissenschaftler zur Verfügung. Ehrenszenator Hans-Werner Hector bekräftigte in seiner Ansprache die Verantwortung und die Verpflichtung des Einzelnen und der Gesellschaft für das Gemeinwohl. Rektor Hippler betonte, dass der Fonds die Universität Karlsruhe nachhaltig stärke und in seiner Bedeutung allenfalls mit dem Erfolg in der Exzellenzinitiative vergleichbar



Rektor Hippler, Ministerpräsident Oettinger und Dr. Hector anlässlich der Einrichtung des Hector-Wissenschaftsfonds in Höhe von 200 Millionen Euro.

sei. Die Universität – und zukünftig KIT – könne dank des Fonds internationalen Spitzenwissenschaftlern ein einzigartiges Arbeitsumfeld und eine exzellente Ausstattung und eine wettbewerbsfähige persönliche Anerkennung bieten. Anlässlich der Einrichtung des Hector-Wissenschaftsfonds führte das Collegium Musicum unter der Leitung von Hubert Heitz die KIT-Hymne des Komponisten Thomas Turek erstmalig auf.

## 2. Heinrich Hertz-Gastprofessur 2007/2008

Der deutsche Astronaut und heutige Vorsitzende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt DLR, Thomas Reiter, ist der Träger der Heinrich-Hertz-Gastprofessur 2007/2008. In zwei Vorträgen im Audimax berichtete Reiter von aktuellen Entwicklungen, Herausforderungen und zukünftigen Perspektiven der Raumfahrt.



Die Heinrich Hertz-Gastprofessur hatte 2007/2008 Thomas Reiter inne.

## 3. Akademische KIT-Jahresfeier

Im Akademischen Jahr 2007/ 2008 wurde die traditionelle universitäre Jahresfeier erstmals als gemeinsame Akademische KIT-Jahresfeier begangen. Im vollbesetzten Audimax berichteten Rektor Prof. Dr. Horst Hippler und der Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrums, Prof. Dr. Eberhard Umbach, über die Entwicklungen im Akademischen Jahr und die anstehenden Schritte zur Vollendung des Zusammenschlusses zum KIT. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Volker Schulze zum Thema „Werkstoff- und fertigungstechnische Herausforderungen bei der Weiterentwicklung von Klarinetten“, wobei er seinen Vortrag selbst musikalisch untermalte. Im Rahmen der Akademischen KIT-Jahresfeier wurden die Fakultätslehrpreise, der FZK-Doktorandenpreis sowie der Otto-Haxel-Preis vergeben.

## 4. Ehrungen

Im Rahmen der Akademischen KIT-Jahresfeier 2008 wurde der ehemalige Vorsitzende des Betriebsrats, Herr Joachim Krahl, mit der Verdienstmedaille der Fridericiana geehrt. In seiner 22-jährigen Amtszeit als Vorsitzender des Personalrats hat Joachim Krahl stets mit Nachdruck die Position der Mitarbeiter vertreten, dabei aber zugleich das Wohlergehen der Universität als Ganzes im Blick gehabt. Rektor Hippler würdigte die Verdienste Krahls um die Fridericiana und das konstruktive Arbeitsklima zwischen Rektorat und Personalrat.



Rektor Horst Hippler dankte dem ehemaligen Vorsitzenden des Personalrats Joachim Krahl für die lange vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## VI. Gremien

Im Akademischen Jahr 2007/2008 wurden die Gremien der Universität Karlsruhe (TH) in Vorbereitung auf die gemeinsame Zukunft im KIT mit den Gremien des Forschungszentrums ab dem 1. Januar 2008 verschränkt. Sowohl Universitätsrat als auch Senat und Rektorat haben dabei Mitglieder der jeweils entsprechenden Gremien des Forschungszentrums aufgenommen und eigene Mitglieder in die Gremien des Forschungszentrums entsendet.

### Universitätsrat

Die Entwicklung der Universität Karlsruhe (TH) wird von einem extern besetzten Universitätsrat kontrolliert, der einmal im Quartal tagt. Der Universitätsrat ist ein Beratungs-, Planungs- und Kontrollorgan, er beschließt die Struktur- und Entwicklungsplanung der Universität und kontrolliert die Geschäftsführung des Rektorats. Darüber hinaus schlägt er Maßnahmen vor, die das Profil der Universität schärfen und ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit erhöhen sollen. Der Universitätsrat wählt den Rektor und bestätigt die Wahl der Prorektoren und des Kanzlers durch den Senat. Die elf Mitglieder des Universitätsrates im Akademischen Jahr 2007/2008 sind:

**Professor Dr. Jean-Claude Badoux**  
**Hans Fahr**  
**Dr. Christine Hohmann-Dennhardt**  
**Ursula Karmann †**  
**Roland Mack**  
**Dr. Wolfgang Müller**  
**Stefan Quandt**  
**Professor Dr. Jürgen Troe**  
**Dr. Dieter Zetsche**

Aus dem Aufsichtsrat des Forschungszentrums wurden in den Universitätsrat aufgenommen:

**Bärbel Brumme-Bothe**  
**Professor Dr. Hubertus Christ**

Im Gegenzug hat der Aufsichtsrat des Forschungszentrums zwei Vertreter des Universitätsrates aufgenommen:

**Prof. Dr. Jürgen Troe**  
**Dr. Dieter Zetsche**

### Senat

Der Senat der Universität Karlsruhe (TH) ist das Gremium der Mitbestimmung und akademischen Selbstverwaltung. Der Senat setzt sich aus gewählten Vertretern der Professorenschaft, der wissenschaftlichen Mitarbeiter, des Personals in Verwaltung und Technik und der Studierenden sowie Vertretern qua Amt (Dekane, Gleichstellungsbeauftragte, Rektorsratsmitglieder) zusammen. Der Vorsitz des Senats liegt von Amts wegen beim Rektor der Universität.

Der Senat entscheidet in allen Angelegenheiten von Forschung, Lehre und Studium, die von grundsätzlicher Bedeutung sind und nicht durch Gesetz zur abschließenden Entscheidung einem anderen

Mitglieder des Senats von Amtes wegen:	
Amt	Inhaber/-in
Gleichstellungsbeauftragte	Prof. Dr.-Ing. <b>Jivka Ovtcharova</b> , Fakultät für Maschinenbau
Dekane	Prof. Dr. <b>Frank Herrlich</b> , Fakultät für Mathematik
	Prof. Dr. rer.nat. <b>Heinz Kalt</b> , Fakultät für Physik
	Prof. Dr. <b>Stefan Bräse</b> , Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
	Prof. Dr. phil. <b>Uwe Japp</b> , Fakultät für Geistes- und Sozial- wissenschaften
	Prof. Dr. <b>Matthias Pfeifer</b> , Fakultät für Architektur
	Prof. Dr.-Ing. <b>Franz Nestmann</b> , Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
	Prof. Dr.-Ing. <b>Martin Gabi</b> , Fakultät für Maschinenbau
	Prof. Dr.-Ing. <b>Matthias Kind</b> , Fakultät für Chemieingenieur- wesen und Verfahrenstechnik
	Prof. Dr.-Ing. <b>Gert F. Trommer</b> , Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
	Prof. Dr.-Ing. <b>Roland Vollmar</b> , Fakultät für Informatik
	Prof. Dr.rer.pol. <b>Wolffried Stucky</b> , Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Organ, den Fakultäten oder den Universitätseinrichtungen übertragen wurden. Darüber hinaus wählt der Senat die Prorektoren und den Kanzler und bestätigt die Wahl des Rektors durch den Universitätsrat. Die Mitglieder des Senats der Universität Karlsruhe (TH) am Ende des Akademischen Jahres 2007/2008 sind:

Gewählte Mitglieder des Senats:
8 Vertreter der Professoren einschließlich der Hochschuldozenten:
Prof. Dr. <b>Götz Alefeld</b> , Fakultät für Mathematik
Prof. Dr.-Ing. <b>Ellen Ivers-Tiffée</b> , Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. rer.nat. <b>Friedrich Jondral</b> , Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. rer.nat. <b>Ulrich Lemmer</b> , Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. rer.nat. <b>Hartmut Schmeck</b> , Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. rer.nat. <b>Dorothea Wagner</b> , Fakultät für Informatik
Prof. Dr. rer.nat. <b>Doris Wedlich</b> , Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Prof. Dr. <b>Martin Wegener</b> , Fakultät für Physik
4 Vertreter des wissenschaftlichen Dienstes:
Dr.-Ing. <b>Tobias Bleninger</b> , Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Dr. <b>Klaus Dullenkopf</b> , Fakultät für Maschinenbau
Dr. <b>Bernhard Klar</b> , Fakultät für Mathematik
Dipl.-Inform. <b>Jutta Mülle</b> , Fakultät für Informatik
4 Vertreter der Studierenden:
<b>Andreas Kosmider</b> , Fakultät für Physik
<b>Jacqueline Klimesch</b> , Fakultät für Chemie und Biowissenschaften/ <b>Sebastian Marsching</b> , Fakultät für Physik
<b>Philipp Glaser</b> , Fakultät für Informatik
<b>Christopher Prohm</b> , Fakultät für Physik
4 Vertreter der Beschäftigten in Verwaltung und Technik:
<b>Sabine Berker</b> , Beauftragte für Chancengleichheit
<b>Isabelle Hornik</b> , Fakultät für Maschinenbau
<b>Gisela Nelles</b> , Fakultät für Architektur
<b>Agnese Zanin-Herth</b> , Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften

Darüber hinaus wurden entsprechend des Verschränkungsgedankens vier Vertreter des Wissenschaftlich-Technischen Rats des Forschungszentrums Karlsruhe in den Senat der Universität aufgenommen:

**Prof. Dr. Oliver Kraft**  
**Prof. Dr. Manfred Thumm**  
**Dr. Thomas Reddmann**  
**Barbara Emmerich**

Im Gegenzug hat der Wissenschaftlich-Technische Rat des Forschungszentrums vier Vertreter des Universitätssensats aufgenommen:

**Dr.-Ing. Tobias Bleninger**  
**Prof. Dr.-Ing. Ellen Ivers-Tiffée**  
**Prof. Dr. rer. nat. Heinz Kalt**  
**Andreas Kosmider**

## Rektorat

Die Leitung der Universität Karlsruhe (TH) liegt beim Rektorat, dem der Rektor, drei Prorektoren und der Kanzler angehören. Der Rektor vertritt die Universität, ist Vorsitzender des Rektorats, des Senats und seiner Ausschüsse. Er wird vom Universitätsrat nach öffentlicher Ausschreibung gewählt. Der Wahlvorschlag bedarf des Einvernehmens des Wissenschaftsministeriums, die Wahl der Bestätigung durch den Senat. Die Prorektoren werden vom Senat gewählt, ihre Wahl bedarf der Bestätigung durch den Universitätsrat. Sowohl Rektor Hippler als auch die Prorektoren wurden von Universitätsrat und Senat der Universität Karlsruhe (TH) im Frühjahr 2008 wiedergewählt bzw. deren Wahl bestätigt.

In Vorbereitung auf die Verschmelzung des Rektorats mit dem Vorstand des Forschungszentrums wurde das Amt des Kanzlers nach dem Ausscheiden von Dr. Ertmann zum 30.09.2008 nicht wiederbesetzt. Dem Verschränkungsgedanken folgend wurden Prof. Dr. Eberhard Umbach und Dr. Alexander Kurz aus dem Vorstand des Forschungszentrums in das Rektorat aufgenommen. Im Gegenzug wurden Rektor Horst Hippler und der Prorektor für Forschung, Prof. Dr.-Ing. Detlef Löhe, in den Vorstand des Forschungszentrums aufgenommen.

Rektor  
**Prof. Dr. sc. tech. Horst Hippler**



Prorektor für Studium und Lehre  
**Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker**  
Institut für Technik der  
Informationsverarbeitung

Prorektor für Struktur  
**Prof. Dr. rer. nat. Norbert Henze**  
Institut für Mathematische  
Stochastik



Prorektor für Forschung  
**Prof. Dr.-Ing. Detlef Löhe**  
Institut für Werkstoffkunde

Kanzler  
**Dr. iur. Dietmar Ertmann**



Vorstandsvorsitzender des FZK  
Mitglied des Rektorats  
**Prof. Dr. Eberhard Umbach**

Mitglied des Vorstands des FZK  
Mitglied des Rektorats  
**Dr. Alexander Kurz**



## VII. Gleichstellung

Der Bereich Gleichstellung an der Universität Karlsruhe (TH) stand im vergangenen Jahr unter dem Vorzeichen von KIT. Die Zusammenführung der Gleichstellungsarbeit wurde in enger Abstimmung zwischen der Gleichstellungsbeauftragten des Forschungszentrums, Dr. Britta Bergfeldt, und der Chancengleichheitsbeauftragten an der Universität, Sabine Berker, weiterentwickelt. Das gemeinsam erarbeitete KIT-Gleichstellungskonzept enthält zielgruppenspezifische Maßnahmen und zeichnet sich durch seinen ganzheitlichen Ansatz aus.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet gegen-



Sorgen für Chancengleichheit: Dr. Britta Bergfeldt vom FZK und Sabine Berker von der Universität (r.)

wärtig die Verbesserung der Kinderbetreuung: Im KinderUniversum, einer Kindertagesstätte mit Kindergarten und Hortplätzen, sollen die Kinder von KIT-Beschäftigten mit einem neuen pädagogischen Konzept gefördert und Technikbegeisterung besonders auch bei Mädchen geweckt werden. Mit großem Erfolg wurden im Akademischen Jahr 2007/2008 Kinder und Jugendliche in der Ferienbetreuung, der Kinderuniversität und der Sommerhochschule an die Forschung herangeführt.

Eine umfassende Kinderbetreuung bildet einen wichtigen Baustein für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diese besonders für Frauen wichtige Förderung soll eine familienbedingte Beschäftigungspause verhindern. Für Frauen und Männer, die bereits eine Familienpause eingelegt haben,

## VIII. Personelle und strukturelle Entwicklung

wurde ein Re-Entry-Programm sowie ein Elternzeitbegleitprogramm aufgelegt, die aus den für die Gleichstellung beantragten Fördergeldern der Exzellenzinitiative finanziert werden. Mit dem Elternzeitbegleitprogramm können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Familienphase den Kontakt zum Arbeitsplatz aufrechterhalten. Mit dem Re-Entry-Programm werden befristete Stellen für WiedereinsteigerInnen geschaffen, die auf diese Weise wieder im Beruf Fuß fassen können und über Fortbildungsveranstaltungen ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen können.

Das KIT Gleichstellungskonzept sieht für die



Beim Girl's Day 2008 bauen die Teilnehmerinnen „al dente“: Eine Nudelbrücke überspannt die Schlucht zwischen zwei Tischen.

nächsten Jahre neue und den Ausbau bereits vorhandener Programme, wie den Girl's Day, Mentoring sowie Führungskräfte-Training für Frauen vor.

### 1. Personelle Entwicklung

Die Vorbereitung auf die Fusion der Universität Karlsruhe (TH) und des Forschungszentrums Karlsruhe zum KIT und das damit einhergehende Erfordernis zur Abstimmung zwischen den beiden Personalabteilungen waren im Akademischen Jahr 2007/2008 ein wichtiges Arbeitsfeld. In einem Mitarbeiterwettbewerb wurden beide Personalabteilungen für die gute Zusammenarbeit mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Im Zentrum der Arbeit des neu eingerichteten Bereichs Personalentwicklung in der Hauptabteilung Personal der Universität stand im Jahr 2008 die Einführung von Mitarbeitergesprächen in den Pilotbereichen Universitätsverwaltung, SCC und Bibliothek einschließlich eines entsprechenden Seminarangebots. Des Weiteren wurde im Jahr 2008 der Arbeitskreis Personalentwicklung KIT gegründet, in dem die Personalentwicklungen der Universität und des Forschungszentrums in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des House of Competence (HoC) und den Frauen- und Personalvertretungen über Aktivitäten in den Bereichen Personalentwicklung und Weiterbildung berichten und diese koordinieren. In Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung am Campus Nord/Forschungszentrum wurden Vorbereitungen getroffen, um im Jahr 2009 das Begleitprogramm „Elternzeit KIT“ einzuführen. Weiterhin wurde in Kooperation mit dem HoC eine Weiterbildungsbefragung konzipiert, die ebenfalls 2009 erfolgen soll. Die Stellenausschreibungen wurden bereits gemeinsam mit dem FZK auch auf der KIT-Homepage veröffentlicht. Damit wird die Zusammenarbeit auch in diesem bedeutenden Bereich für externe wie auch interne Bewerber sichtbar und damit die Identifikation mit dem KIT gestärkt. Zur Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde außerdem mit dem Aufbau einer Beratungsstelle begonnen.

### 2. Liegenschaftsmanagement

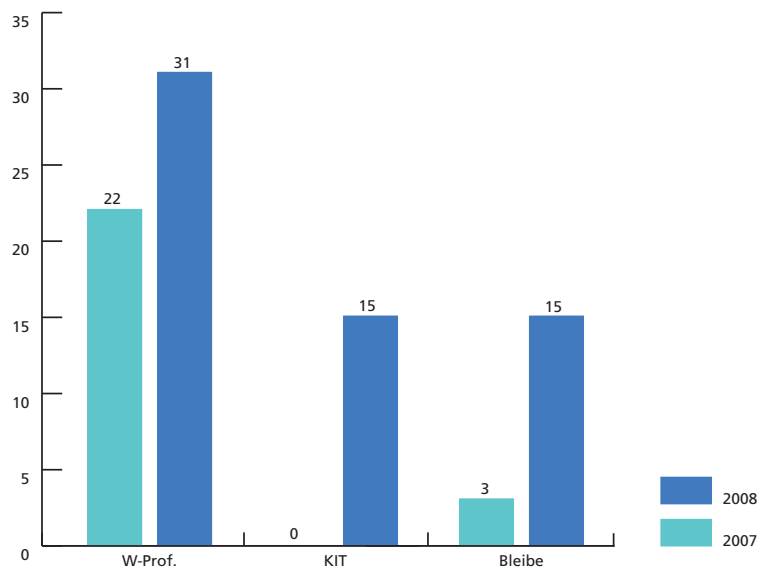
Die bauliche Situation der Universitätsgebäude konnte auch im Berichtsjahr nicht signifikant verbessert werden. Der im Jahr 2004 durch das zuständige Bauamt festgestellte Sanierungsbedarf an den



Gebäuden der Universität Karlsruhe von rund 300 Mio. EUR wurde aufgrund fehlender Finanzmittel nicht reduziert. Die geplanten bzw. mittlerweile laufenden Einzelmaßnahmen erzeugen nicht den dringend benötigten großen Sanierungsschritt. Dies führt zu Restriktionen in der Raumnutzung und zu zusätzlichen personellen und finanziellen Aufwendungen. Auch an der räumlichen Situation waren – abgesehen von den durch die Exzellenzinitiative erfolgten Anmietungen – ebenfalls keine spürbaren Verbesserungen erzielbar. Das Land verfolgt weiterhin den Schwerpunkt der Gebäudesanierung zu Lasten neuer Gebäude. Die erfolgten Anmietungen im Zusammenhang mit der Exzellenzinitiative konnten glücklicherweise in unmittelbarer Nähe zum Campus realisiert werden, sodass der Studienbetrieb weitgehend ohne Beeinträchtigungen erfolgen kann.

Neu in Betrieb genommen wurde im Akademischen Jahr 2007/2008 der Neubau für das Centrum für funktionelle Nanostrukturen CFN. Das Gebäude wurde als Anbau an das Physikhochhaus realisiert, um eine gemeinsame Nutzung der bestehenden Infrastruktur und damit eine Reduzierung der Investitions- und Betriebskosten zu erreichen. Die Sanierungen im Chemieturm sowie im Nordteil der Kinderklinik wurden begonnen und liegen im Zeitplan. Im Jahr 2009 ist mit der Fertigstellung zu rechnen. Begonnen wurde ebenfalls die Sanierung des Gebäudes 30.10, in dem in zwei Bauabschnitten die gesamte technische Infrastruktur erneuert werden muss. Des Weiteren sind die Vorbereitungen zur Sanierung des Gebäudes 20.30 (Mathematik) angelaufen. Neben einer neuen Gebäude- und Raumstruktur wird das Gebäude auch energetisch optimiert. Ziel ist es, den Energieverbrauch auf ein Drittel des derzeitigen Energiebedarfs zu senken.

Von besonderer Bedeutung ist weiterhin die Verbesserung der Lehre durch eine Erneuerung der entsprechenden technischen Infrastruktur in den Veranstaltungsräumen der Universität. Begonnen wurde in diesem Zusammenhang die Sanierung der Hörsäle HMU und HMO, deren



Zahl der Berufungs- und Bleibeverhandlungen im Jahresvergleich

Fertigstellung noch in der ersten Jahreshälfte 2009 liegen wird. Die campusweite Installation moderner Medientechnik sowie ein umfangreiches Dienstleistungsangebot soll die Hörsaal- und Seminarraumnutzung für Referenten und Zuhörer attraktiver machen.

Für die zukünftige räumliche Entwicklung der Universität bzw. des KIT stehen mit der Fusion beider Einrichtungen vielfältige Standortperspektiven zur Verfügung. Eine erfolgreiche gemeinsame Forschungseinrichtung erfordert als Basis eine standortübergreifende Infrastrukturpolitik. Diesbezügliche Abstimmungen wurden im Jahr 2008 intensiviert. Auf dem Hauptcampus in der Innenstadt sind keine bebaubaren Grundflächen mehr vorhanden. Die Substitution vorhandener Gebäude gegen neue moderne Bauten bzw. die Erweiterung des innerstädtischen Campusgeländes wurde auch im Dialog mit externen Partnern thematisiert und wird ein zentrales Thema



Die Mitarbeiterinnen der Stabsstelle Berufungen unterstützen die Universitäts- und KIT-Leitung bei Berufungsverfahren.

des künftigen Liegenschaftsmanagements sein.

### 3. Stabsstelle Berufungen

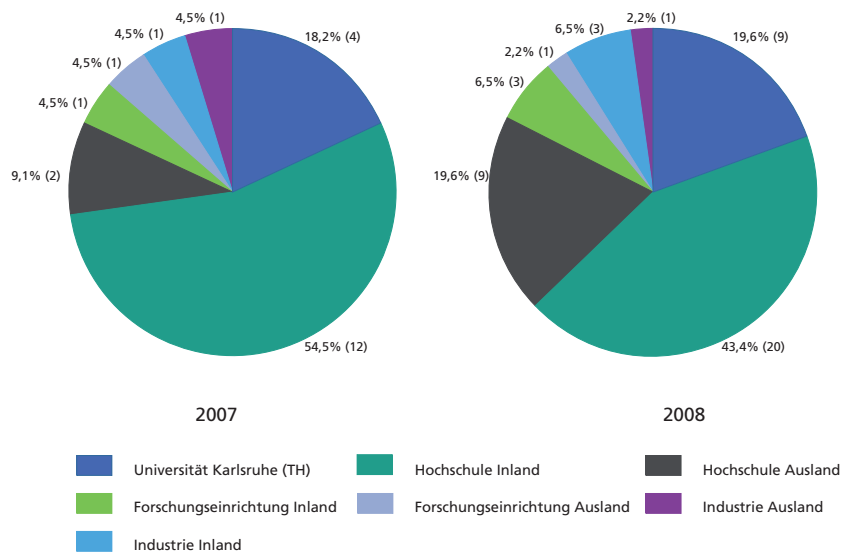
Die Stabsstelle Berufungen ist ein zentrales Instrument der Universitätsleitung und des zukünftigen KIT-Vorstands zur Gewinnung von herausragenden Wissenschaftlern. Bereits vor der formalen Gründung des KIT als eigenständige Rechtsperson stimmen die Universität und das Forschungszentrum ihre Berufungsverfahren regelmäßig intensiv ab, gemeinsame KIT-Berufungsverfahren sind dabei keine Seltenheit. Die hohen Zahlen an Neuberufungen und Bleibeverhandlungen im Akademischen Jahr 2007/2008 belegen die hohe Dynamik des KIT-Prozesses und die Attraktivität des KIT als Arbeitgeber. Zur Bewältigung der wachsenden Zahl an Verfahren wurde das Beratungsteam der Stabsstelle Berufungen unter Leitung von Annette Baureis zum 1.8.2007 aufgebaut, um eine schnelle und effektive Unterstützung der Universitäts- und KIT-Leitung bei Berufungsverfahren sicherzustellen.

### 4. Presse, Kommunikation und Marketing

Am 15.11.2007 wurde die KIT-Stabsabteilung Presse, Kommunikation und Marketing (PKM) gegründet. In ihr wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Presse und Kommunikation der Universität, der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit sowie des Bereichs Marketing und des Tagungsbüros des Forschungszentrums vereinigt. PKM ist für die interne und externe Kommunikation sowie für die Außendarstellung des KIT zuständig.

Die Pressestelle führte in Kooperation mit anderen Universitäten bundesweit erstmalig eine neu entwickelte Software zur Medienresonanzanalyse ein, die eine qualitative Auswertung des Medienechos erlaubt.

Die konzeptionellen Arbeiten an den KIT-Periodika für Mitarbeiter, Studierende und externe



Berufliche Herkunft der neuberufenen Professoren an der Universität Karlsruhe (TH)

Zielgruppen wurden abgeschlossen. Die erste Ausgabe des Mitarbeitermagazin „KIT Dialog“ ist im September 2008 erschienen und erreichte über 7000 Mitarbeiter. Der elektronische Newsletter „KIT.intern“ für Mitarbeiter wird neben dem Magazin insbesondere für die kurzfristige Informationsweitergabe weitergeführt.

Den Prozess des Zusammenwachsens im KIT unterstützte PKM durch eine Mitarbeiterbefragung, an der sich über 2300 Mitarbeiter beteiligt haben. Rund 83 % der Teilnehmer bewerten den Zusammenschluss zum KIT als positiven Schritt für beide Einrichtungen, viele Teilnehmer gaben im Rahmen der Befragung zudem Anregungen und Vorschläge für die Gestaltung des KIT-Prozesses, die von der KIT-Leitung aufgegriffen wurden. Im Rahmen des Projektes „Interne Veränderungskommunikation“ wurden aus der Befragung verschiedene Maßnahmen abgeleitet, die gemeinsam mit den Fachabteilungen bearbeitet werden.

Das Marketingkonzept für KIT wurde in enger Abstimmung mit der KIT-Leitung erstellt und befindet sich in der Umsetzungsphase. Die Arbeiten an den Gestaltungsrichtlinien zum KIT Corporate Design wurden abgeschlossen, die Vorlagen und Muster stehen allen Mitarbeitern des KIT zu Verfügung.

### 5. Universitätsarchiv

Gegenüber dem Regelbetrieb hervorzuheben sind ein Drittmittelprojekt zur Archivierung und



Das Archiv beherbergt als institutionelles Gedächtnis der Fridericiana neben Aktenbeständen auch zahlreiche künstlerisch wertvolle Zeitzeugnisse.

Erschließung von Akten und Nachlassgut aus dem Bereich der Fakultät für Informatik sowie die Schaffung digitaler Nutzungsformen der Matrikelbände (1852-1920) und der bis 1930 entstandenen Filmaufnahmen aus der damaligen Technischen Hochschule Karlsruhe. Von den zahlreichen Übernahmen sind besonders erwähnenswert der Nachlass des Altrektors und Bundesministers für Bildung und Wissenschaft a.D. Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Leussink sowie Fotografien aus dem Nachlass des Alumnus und Nobelpreisträgers Leopold Ruzicka. Kurz vor dem Abschluss steht eine datenbankbasierte, ausführliche Übersicht über die Bestände des Universitätsarchivs. Die Fertigung und der elektronische Versand digitaler Kopien von Archivgut wurden zu Standarddienstleistungen weiterentwickelt.

## 6. AlumniKaTH, CareerService, Fundraising und Stiftungen

Die Stabsabteilung widmet sich maßgeblich der Betreuung wichtiger, der Universität Karlsruhe (TH) nahestehenden Zielgruppen, um so die Akzeptanz und Identifikation mit der Universität bzw. dem zukünftigen KIT zu erhöhen und zu verstetigen. Neben dem Angebot zielgruppenspezifischer Programme wie dem CareerService für Studierende und dem Netzwerk AlumniKaTH für die Ehemaligen, betreut die Stabsabteilung auch Freunde und Förderer, die eine wichtige Multiplikatorenfunktion in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur erfüllen. Erklärtes Ziel ist hierbei, zusätzliche finanzielle Unterstützung aus dem privaten Sektor und der Wirtschaft

einzuwerben, um so einen bedeutsamen Beitrag zum Gelingen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) zu leisten.

Der CareerService konnte im vergangenen akademischen Jahr zwei Kooperationsabkommen mit der Daimler AG und der Adolf Würth GmbH & Co. KG abschließen. Darüber hinaus startete der CareerService in Zusammenarbeit mit anderen universitären Einrichtungen wie HoC, ZAK und AlumniKaTH eine regelmäßige, berufsqualifizierende Veranstaltungsreihe sowie den halbjährlich stattfindenden Karrieretag für zukünftige Absolventen. Mit großem Erfolg entwickelte und vertrieb er darüber hinaus mit Partnern aus der Wirtschaft den ersten KIT-Erstsemesterrucksack.

AlumniKaTH, das Netzwerk der ehemaligen Studierenden, vergrößerte sich bis Mitte September 2008 auf rund 15.500 Mitglieder. Vor allem international konnten zahlreiche Aktivitäten verbucht werden: fünf neue AlumniKaTH-Regionalclubs in Chile, China, Indien, New York und Singapur wurden gegründet, weitere Clubgründungen sind in England und im Silicon Valley in Kalifornien geplant. Der Bereich Stiftungen, der ebenfalls in der Stabsabteilung angesiedelt ist, betreute die Ausschreibung zahlreicher Preise und Fördergelder über universitäre und universitätsnahe Stiftungen. Das hohe Maß an Sponsoringeinnahmen, die über die Stabsabteilung generiert wurden, bilden eine bedeutende Stütze für die Fridericiana. Zahlreiche interne Beratungsanfragen seitens Studierender, von Hochschulgruppen und von Professoren belegten außerdem den gestiegenen Stellenwert eines zentral koordinierten Fundraising.



Mitarbeiterinnen der Abteilung AlumniKaTH, CareerService, Fundraising und Stiftungen im Audimax.

# IX. Finanzielle Entwicklung

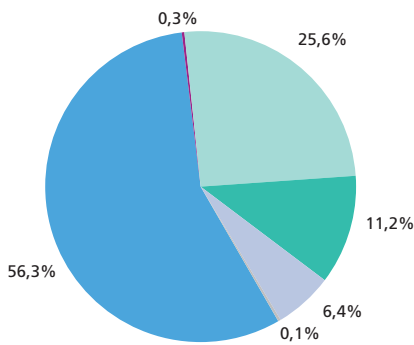
## 1. Einführung der kaufmännischen Buchführung

Nachdem die Entscheidung zur Einführung der kaufmännischen Buchführung ab dem 01. Januar 2009 bereits im letzten akademischen Jahr gefallen war, wurden die Beratungsleistungen zur Einführung von SAP im Herbst 2007 europaweit ausgeschrieben. Als Sieger aus dieser Ausschreibung ging die Firma SAP AG hervor, die seitdem die Einführung begleitet. Bis zum Beginn des Wintersemesters wurde sowohl die strukturellen Überlegungen als auch die Planung der weiteren

Schritte abgeschlossen, um die Einführung zu Beginn des neuen Jahres realisieren zu können.

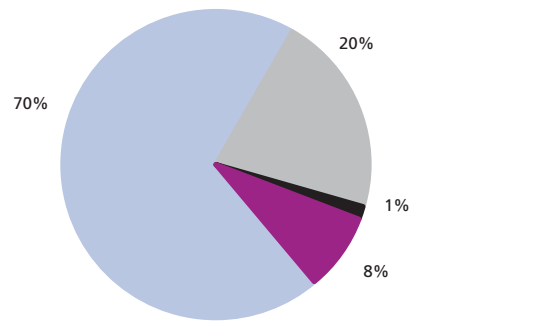
Das Projektteam hat unter Einbeziehung der Fakultätsarbeitsgruppe, in der Vertreter der Institute, Fakultäten etc. ihre Anforderungen und Wünsche formulieren konnten, der Gremien der Universität, denen regelmäßig über den Fortgang berichtet wurde, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg sowie eines Wirtschaftsprüfers die Einführung der Software vorbereitet und die sich ändernden Prozesse neu definiert. Gegen Ende des Jahres 2008 fanden die ersten Schulungen für

Einnahmen 2008



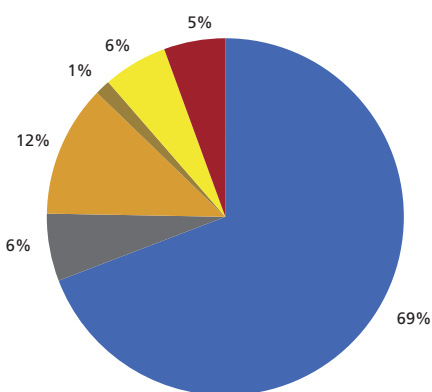
- Einnahmen aus Zuschuss MWK, Fremd- und Landeskapiteln
- Drittmittel öffentlicher Bereich
- Verwaltungseinnahmen (inkl. Studiengebühren)
- Einnahme aus interuniversitärer Mittelverteilung (FK)
- Drittmittel nichtöffentlicher Bereich
- Ausgabeermächtigungen

Ausgaben 2008



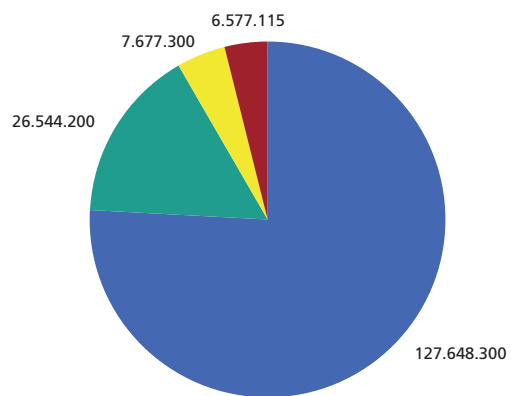
- Personalausgaben
- Erstattungen, Zuschüsse, Stipendien
- Sachausgaben (inkl. bes. Finanzierungsausgaben)
- Investitionen

Universitätshaushalt 2008  
- Gebundene/ungebundene Mittel -



- Personalmittel - Stellen
- Festzuweisungen an Institute und Einrichtungen
- Energie, Gebäudebew., Mieten, Ausstattungsmaßn. etc.
- Berufungsvereinbarungen
- Budgets Einzelbereiche
- Disponible Mittel

Universitätshaushalt 2008 in Euro  
- Daten bezogen auf Landeszuschuss ohne Studiengebühren -



- Personalausgaben
- Sachausgaben
- Investitionen
- Verstärkungsmittel

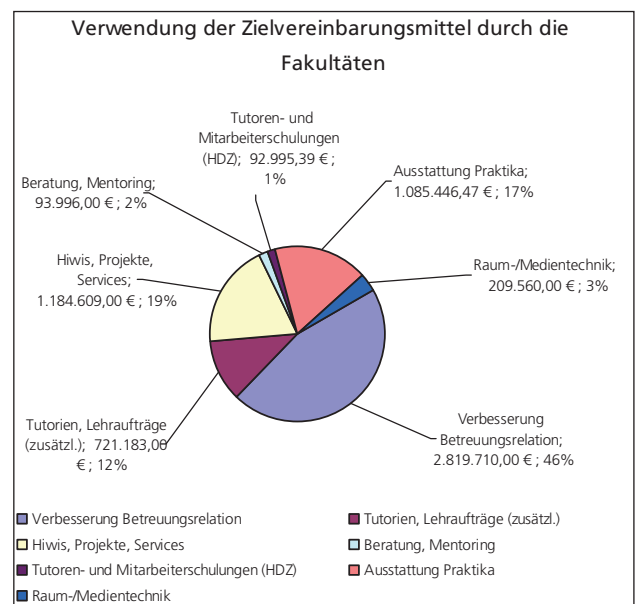
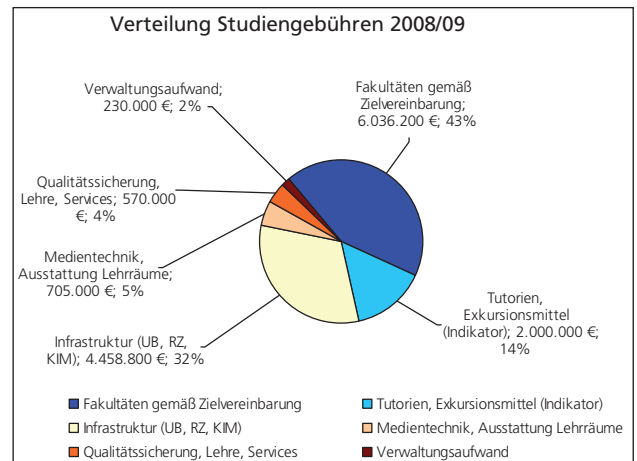
die Endanwender statt, die sich aber noch bis ins neue Jahr hinein intensiv fortsetzen werden. Die Verwendung der kaufmännischen Buchführung ermöglicht der Universität Karlsruhe (TH) erstens eine bessere Steuerung ihrer komplexen Finanzvorgänge und ist zweitens unabdingbare Voraussetzung zur Einführung der Vollkostenrechnung, die auch im Hinblick auf die Gründung des KIT angestrebt wird.

## 2. Studiengebühren

Seit dem Sommersemester 2007 erhebt die Universität Karlsruhe (TH) Studiengebühren in Höhe von 500 pro Semester und Studierendem, insgesamt ergaben sich hieraus für das Haushaltsjahr 2008 Einnahmen von rund 14,6 Million Euro. Diese Mittel werden dem Gesetz entsprechend ausschließlich für die Verbesserung des Studiums und der Lehre eingesetzt. Die Universität verteilt die Mittel nach einem jährlich neu zu beschließenden Verteilungsmodell. Die Erarbeitung dieses Modells obliegt der hierfür neu geschaffenen Senatskommission zur Verteilung der Studiengebühren, in der alle Gruppen des Senats mit je einem Vertreter sowie die Gruppe der Studierenden mit zwei Vertretern repräsentiert sind. Für das Sommersemester 2008 und das Wintersemester 2008/09 wurde eine Aufteilung der zu erwartenden Einnahmen von 43 % für fakultätsübergreifende Aufgaben und 57 % für die Fakultäten vereinbart.

Zu den fakultätsübergreifenden Aufgaben zählen unter anderem die Verbesserung des Service für Studierende in Bibliothek und Rechenzentrum, etwa durch Literaturbeschaffung, Einrichtung von Mailservern, Campuslizenzen für Software sowie die Verbesserung der Ausstattung von Computer-Poolräumen. Die Gesamtmittel für die Fakultäten werden unter Berücksichtigung des Dienstleistungsexports an andere Fakultäten verteilt, ein Fächergewichtungsfaktor wurde nicht angewandt. Die Fakultäten schließen über die Verwendung der Studiengebühren Zielvereinbarungen mit der Hochschulleitung ab. Zudem erhalten die Fakultäten wie im Vorjahr insgesamt 2 Mio. Euro für Tutorien und Exkursionsmittel. Die Universität Karlsruhe (TH) fühlt sich einer transparenten Verteilung und Verwendung der Mittel verpflichtet. Auf den Internetseiten der Universität

sind daher sowohl das Verteilungsmodell als auch die Zielvereinbarungen und Verwendungsberichte der Fakultäten und zentralen Einrichtungen einsehbar.



# X. Personalia

## 1. Berufungen

Einen Ruf an die Fridericiana haben erhalten:	
Prof. Dr. Marc Alexa	von der TU Berlin, auf eine W 3-Professur für Computergrafik an der Fakultät für Informatik
Prof. Dr. Thomas Bohlen	von der TU Bergakademie Freiberg, auf eine W 3-Professur für Angewandte Geophysik an der Fakultät für Physik
Prof. Dr. Adrian Constantin	vom Trinity College, Dublin, auf eine W 3-Professur für Mathematik an der Fakultät für Mathematik
Prof. Dr. Oliver Deussen	von der Universität Konstanz, auf eine W 3-Professur für Computergrafik an der Fakultät für Informatik
Prof. Dr.-Ing. Roland Dittmeyer	von der DECHEMA e.V. Frankfurt, auf eine W 3-Professur für Mikroverfahrenstechnik an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik (Jülicher Modell)
Prof. Dr. Ulrich Glawe	von der School of Engineering and Technology, Asian Institute of Technology, Thailand, auf eine W 3-Professur für Ingenieurgeologie an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr. Steen Hannestad	von der Universität Aarhus, Dänemark, auf eine W 3-Professur für Theoretische Astroteilchenphysik an der Fakultät für Physik
PD Dr. Stefan Hartmann	von der Universität Kassel, auf eine W 3-Professur für Kontinuumsmechanik und Materialtheorie an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo und Umweltwissenschaften
Prof. Dr. Jürgen Janek	von der Universität Gießen, auf eine W 3-Professur für Materialforschung für neuartige Energiespeichersysteme an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Dr.-Ing. Ingmar Kallfass	vom Fraunhofer Institut Freiburg, auf eine W 2-Professur für High-Speed Integrated Circuits for Next Generation Internet and Sensors an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (KIT)
apl. Prof. Dr.-Ing. Eugeny Kenig	von der Universität Dortmund, auf eine W 3-Professur für Wärme- und Stoffübertragung an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
Prof. Dr. -Ing. Thomas Kolb	von der Universität Karlsruhe, auf eine W 3-Professur für Verfahrenstechnik Chemischer Energieträger an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik (Hausberufung)
Prof. Dr. Dieter Kranzlmüller	von der Universität Linz, auf eine W 3-Professur für Verteilte und Parallele Hochleistungssysteme an der Fakultät für Informatik (Jülicher Modell)
Dr. Jörg Lahann	von der University of Michigan, USA, auf eine W 3-Professur für Molekulare Biologie an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Dr.-Ing. Andreas Lange	von der Voith Turbo GmbH & Co KG, auf eine W 3-Professur für Hybrid Electric Vehicle (HEV)-elektrische Hybridantriebssysteme für die automobilen Zukunft an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (NFG/KIT)
PD Dr. Kay Mitusch	von der TU Berlin, auf eine W 3-Professur für Netzwerkökonomie an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Klaus Möller	von der Universität Göttingen, auf eine W 3-Professur für Controlling und strategische Planung an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr. Alwine Mohnen	von der Universität Bonn, auf eine W 3-Professur für Controlling und strategische Planung an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Ausbau 2012)
Prof. Dr. Ulrike Müller	von der Universität Heidelberg, auf eine W 3-Professur für Angewandte Genetik an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften (Jülicher Modell)
Dr. Cornelius Neumann	von der Hella KG Lippstadt, auf eine W 3-Professur für Optische Technologien im Automobil an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. Stefan Nickel	von der Universität Saarbrücken, auf eine W 3-Professur für Operations Research an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr. Petr Novák	vom Scherrer Institut, Villigen/Schweiz, auf eine W 3-Professur für Materialforschung für neuartige Energiespeichersysteme
Prof. Dr. Martin Plenio	vom Imperial College London, GB, auf eine W 3-Professur für Theoretische Quantenoptik an der Fakultät für Physik
Prof. Dr. Wolfgang Reif	von der Universität Augsburg, auf eine W 3-Professur für Zertifizierbare vertrauenswürdige Informatik-Systeme an der Fakultät für Informatik oder Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Alexander Rohrbach	von der Universität Freiburg, auf eine W 3-Professur für Angewandte Physik an der Fakultät für Physik
Prof. Dr. Frank Schilling	vom GEO-Forschungszentrum Potsdam, auf eine W 3-Professur für Technische Petrophysik an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften (Stiftungsprofessur)
Prof. Dr. Frank Schultmann	von der Universität Siegen, auf eine W 3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktionswirtschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
PD Dr.-Ing. Thomas Seelig	vom Fraunhofer Institut Freiburg, auf eine W 3-Professur für Kontinuumsmechanik und Materialtheorie an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Dr. Werner Sewing	von der TU Berlin, auf eine W 3-Professur für Architekturtheorie an der Fakultät für Architektur
Prof. Dr. Serge A. Shapiro	von der FU Berlin, auf eine W 3-Professur für Angewandte Geophysik an der Fakultät für Physik
Prof. Dr. Thomas Spengler	von der TU Braunschweig, auf eine W 3-Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktionswirtschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Wilhelm Stork	von der Universität Karlsruhe, auf eine W 2-Professur für Systems and Devices for Personal Health an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik (Stiftungsprofessur)
Prof. Dr.-Ing. Ansgar Trächtler	von der Universität Paderborn, auf eine W 3-Professur für Regelungs- und Steuerungssysteme an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Einen Ruf an die Fridericiana haben erhalten (Fortsetzung):	
Prof. Dr.-Ing. Thomas Ummenhofer	von der Universität Braunschweig, auf eine W 3-Professur für Stahl und Leichtmetallbau an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr. Christian Wey	von der TU Berlin, auf eine W 3-Professur für Netzwerkökonomie an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Berthold Wigger	von der Universität Erlangen-Nürnberg, auf eine W 3-Professur für Finanzwissenschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Frank Würthner	von der Universität Würzburg, auf eine W 3-Professur für Organische Chemie an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

Einen Ruf an die Fridericiana haben angenommen:	
Prof. Dr. Wolf Fichtner	von der TU Cottbus, auf eine W 3-Professur für Energiewirtschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Ausbau 2012)
Dr.-Ing. Peter Gratzfeld	von der Fa. Bombardier Transportation GmbH, auf eine W 3-Professur für Bahnsystemtechnik an der Fakultät für Maschinenbau (NFG/KIT)
Prof. Dr. Mark Groves	von der Loughborough University, Großbritannien, auf eine W 3-Professur für Mathematik an der Fakultät für Mathematik
JProf. Dr. Mathias Gutmann	von der Universität Marburg, auf eine W 3-Professur für Technikphilosophie an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Dr. Marten Hillebrand	von der Universität Bielefeld, auf eine W 1-Juniorprofessur für VWL, insbesondere Makroökonomische Theorie an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr.-Ing. Stefan Hinz	von der TU München, auf eine W 3-Professur für Fernerkundung und Bildverarbeitung an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr.-Ing. Fernando Puente León	von der TU München, auf eine W 3-Professur für Industrielle Informationstechnik an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
PD Dr. Nathalia Requena Sanchez	von der Universität Karlsruhe, auf eine W 2-Professur für Pflanzen-Mikroben-Interaktion an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Dr. Indra Spiecker genannt Döhmann	vom Max-Planck-Institut Bonn, auf eine W 3-Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Medien- und Telekommunikationsrecht sowie Datenschutzrecht an der Fakultät für Informatik
Dr.-Ing. Markus Uhlmann	von der Firma CIEMAT, Madrid, auf eine W 3-Professur für Mathematisch-Numerische Modellierung in der Strömungsmechanik an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Dr.-Ing. Petra von Both	von der Fa. Nemetschek AG München, auf eine W 3-Professur für Industrielle Bauproduktion und Entwerfen an der Fakultät für Architektur
Dr.-Ing. Thomas Wetzel	von der Fa. Behr/Stuttgart, auf eine W 3-Professur für Wärme- und Stoffübertragung an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik

Zum/zur W 3-Universitätsprofessor/-in an der Universität Karlsruhe (TH) sind ernannt worden:	
Prof. Dr. Christopher Barner-Kowollik	von der Universität NSW Sydney, auf eine W 3-Professur für Makromolekulare Chemie an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Prof. Dr.-Ing. Kai Furmans	von der Universität Karlsruhe, auf eine W 3-Professur für Logistik an der Fakultät für Maschinenbau
Dr. Horst Geckeis	vom Forschungszentrum Karlsruhe, auf eine W 3-Professur für Radiochemie an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften (Jülicher Modell)
Dr. Jürgen Hubbuch	vom Forschungszentrum Jülich, auf eine W 3-Professur für Molekulare Aufarbeitung von Bioprodukten an der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
Prof. Dr. Jörg Thomas Kämper	vom Max-Planck-Institut für Terrestrische Mikrobiologie Marburg/Lahn, auf eine W 3-Professur für Genetik an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
PD Dr. Caroline Kramer	von der Universität Karlsruhe, auf eine W 3-Professur für Humangeographie und Geoökologie an der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
PD Dr. phil. Gerd Nollmann	von der Universität Duisburg-Essen, auf eine W 3-Professur für Soziologie an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Dr. Michaela Pfadenhauer	von der Universität Dortmund, auf eine W 3-Professur für Soziologie - unter besonderer Berücksichtigung des Kompetenzerwerbs an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Wolfgang Reichel	von der Universität Gießen, auf eine W 3-Professur für Mathematik an der Fakultät für Mathematik
Prof. Dr. Peter Roesky	von der Freien Universität Berlin, auf eine W 3-Professur für Anorganische Funktionsmaterialien an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
PD Dr. Ulrich Schwarz	von der Freien Universität Berlin, auf eine W 3-Professur für Anorganische Funktionsmaterialien an der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften
Prof. Dr. Alexander Shnirman	von der Universität Innsbruck, auf eine W 3-Professur für Theoretische Festkörperphysik an der Fakultät für Physik
Prof. Dr.-Ing. Gregor Snelting	von der Universität Passau, auf eine W 3-Professur für Programmierparadigmen an der Fakultät für Informatik

Zum/zur W 3-Universitätsprofessor/-in an der Universität Karlsruhe (TH) sind ernannt worden (Fortsetzung):	
Dr. Stefan Tai	vom IBM Watson Research Center Hawthorne, New York, auf eine W 3-Professur für Ökonomie und Technologie der eOrganisation an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Alexey Ustinov	von der Universität Erlangen-Nürnberg, auf eine W 3-Professur für Experimentalphysik an der Fakultät für Physik
Dr.-Ing. Thomas Zwick	von der Fa. Siemens AG, Lindau, auf eine W 3-Professur für Hochfrequenztechnik und Elektronik an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Zur W 2-Professorin an der Universität Karlsruhe (TH) ist ernannt worden:	
Dr.-Ing. Gisela Lanza	von der Universität Karlsruhe, auf eine W 2-Professur (KIT) für Global Production Engineering and Quality an der Fakultät für Maschinenbau (Shared professorship)

Zum W 1-Juniorprofessor an der Universität Karlsruhe (TH) sind ernannt worden:	
Dr.-Ing. Sascha Gentes	von der Universität Karlsruhe, auf eine W 1-Professur (KIT) für Verfahrenstechnik des Rückbaus kerntechnischer Anlagen an der Fakultät für Bauingenieur,- Geo- und Umweltwissenschaften (Shared professorship)
Dr. Tobias Jahnke	von der FU Berlin, auf eine W 1-Professur für Numerische Methoden für hochdimensionale Systeme an der Fakultät für Mathematik
Dr. Stefan Seifert	von der Universität Karlsruhe, auf eine W1-Juniorprofessur (KIT) für Industrieökonomie und Telekommunikation an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr. Luitgard Veraart	von der Universität Karlsruhe, auf eine W 1-Juniorprofessur für New frontiers in High Performance Computing exploiting Multicore and Coprocessor Technology an der Fakultät für Mathematik
Dr. Jan-Philip Weiß	von der Universität Karlsruhe, auf eine W 1-Juniorprofessur für New frontiers in High Performance Computing exploiting Multicore and Coprocessor Technology an der Fakultät für Mathematik

Einen Ruf an eine andere Hochschule haben erhalten:	
Prof. Dr. Nicole Bäuerle	von der Fakultät für Mathematik, auf eine W 3-Professur für Stochastik an der Universität Stuttgart
Prof. Dr. Vincent Heuveline	von der Fakultät für Mathematik, auf eine W 3-Professur für Mathematik und ihre Anwendungen an der Universität Paderborn
Dr. Dirk Neumann	von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften auf eine Professur an der Universität Freiburg
Prof. Dr. Dieter Zeppenfeld	von der Fakultät für Physik, auf eine Stelle des Leiters der theoretischen Elementarteilchenphysik beim Deutschen Elektronen Synchrotron DESY

Einen Ruf an eine andere Hochschule haben abgelehnt:	
Prof. Dr. rer. nat. Peter Gumbsch	von der Fakultät für Maschinenbau, auf eine Professur an einer der Abt. Personal und Soziales nicht bekannte Universität
Prof. Dr.-Ing. Uwe Hanebeck	von der Fakultät für Informatik, auf eine W 3-Professur für Mechatronik und Intelligente Sensorik an der Universität Bielefeld
Prof. Dr. Hannes Hartenstein	von der Fakultät für Informatik, auf eine Professur für Informatik an der Universität Wien
Prof. Dr.-Ing. Kunibert Lennerts	von der Fakultät für Bauingenieur,- Geo- und Umweltwissenschaften, auf eine Professur an der Technischen Universität Dortmund
Prof. Dr. phil. Gerd Nollmann	von der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, auf ein ordentliches Ordinariat für Soziologie an der Universität Bern
Prof. Dr. Walter Tichy	von der Fakultät für Informatik, auf eine Professur an der Universität Limerick/Irland

Einen Ruf an eine andere Hochschule haben angenommen:	
Prof. Dr. Uwe Brinkschulte	von der Fakultät für Informatik, auf eine W 3-Professur für Eingebettete Systeme an der Universität Frankfurt/Main
Dr. rer. nat. Achim Dening	von der Fakultät für Physik, auf eine W 3-Professur an der Universität Mainz
Prof. Dr. Stefan Fries	von der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, auf eine W 3-Professur für Lehr- und Lernforschung und pädagogisch-psychologische Diagnostik an der Universität Bielefeld
Dr.-Ing. Martin Gaedke	von der Fakultät für Informatik, auf eine W 3-Professur für Verteilte und selbstorganisierende Rechnersysteme an der Technischen Universität Chemnitz
Dr. Martina Gerken	von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, auf eine W 3-Professur für Grundlagen der Elektrotechnik und Modellierung nanotechnischer Systeme an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Einen Ruf an eine andere Hochschule haben angenommen (Fortsetzung):	
Dr. Holger Mühlberger	von der Fakultät für Maschinenbau, Ruf an die FH-Hamburg angenommen
Prof. Dr. Dr. Clemens Richert	von der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften, auf eine W 3-Professur für Biologische Chemie an der Universität Stuttgart
Dr. phil. Stefan Selke	von der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften, auf eine Professur für Mediensoziologie an der Universität Furtwangen
Prof. Dr. Jonathan Sleeman	von der Fakultät für Chemie und Biowissenschaften, auf eine W 3-Stiftungsprofessur für Mikrovaskuläre Biologie und Pathobiologie an der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Peter Steinbach	von der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, auf eine W 3-Professur für Geschichte an der Universität Mannheim

Ernennungen zum/zur apl. Professor/-in bzw. Honorarprofessor/-in an der Universität Karlsruhe (TH):		
Fakultät	Professor	Ernennung
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Gerhard Rechkemmer	Honorarprofessor
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	PD Dr.-Ing. Horst Büchner	apl. Professor
	Dr. Jürgen Schmidt, BASF	Honorarprofessor
	Prof. Dr.-Ing. Martin Strohmann	Honorarprofessor
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr. Hans-Richard Doerfel	Honorarprofessor
Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing. Andreas Class	apl. Professor
	Prof. Dr.-Ing. Marc Kamlah	apl. Professor
Physik	Dr. Maximilian Haider	Honorarprofessor
	PD Dr. Michael Höpfner	apl. Professor
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. rer. nat. Ute Karl	apl. Professorin
	Prof. Dr. Gerhard Satzger	Honorarprofessor
	Prof. Dr. rer. pol. Martin Wietschel	apl. Professor

## 2. Emeritierungen

Emeritierungen/Eintritte in den Ruhestand an der Universität Karlsruhe (TH):	
Professor	Fakultät
Prof. Dr. Reinhart Ahlrichs	Chemie und Biowissenschaften
Prof. Dr. Hans-Peter Bähr	Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr. Georg Bol	Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Peter Fierz	Architektur
Prof. Dr. Hermann Hahn	Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr. Uwe Kiencke	Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. Peter Knauth	Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Rüdiger Kramm	Architektur
Prof. Dr. Kristian Kroschel	Elektrotechnik und Informationstechnik
Prof. Dr. Holger Martin	Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik
Prof. Dr. Diethard Pallaschke	Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Dieter Prinz	Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr. Helmut Saal	Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften
Prof. Dr. Rudolf Scherer	Mathematik
Prof. Dr. Hans Steiner	Geistes- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Wolffried Stucky	Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Roland Vollmar	Informatik
Prof. Dr. Sigmar Wittig	Maschinenbau
Prof. Dr. Margot Zöller	Chemie und Biowissenschaften

### 3. Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland I:		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel)
Architektur	Architekt Dipl.-Ing. Michael Kunert	Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
	Architekt Dipl.-Ing. Dietrich Lohmann	Schweiz (Universität Karlsruhe (TH))
	Architekt BSA/SIA Daniele Marques	Schweiz (Universität Karlsruhe (TH))
	Dr.phil. Werner Sewing	Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
	Architekt Dipl.-Ing. Renzo Vallebuona	Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Ass. Prof. Dr. Marwan Ghanem	Birzeit University, Ramallah, Palästina (BMBF)
	Ass. Prof. Dr. Amer Marei	Al-Quds University, Jerusalem, West Bank (BMBF)
Chemie und Biowissenschaften	Tomohiro Asai	Researcher, Power & Industrial Systems, R&D Laboratory, Ltd., Horiguchi, Hitachinaka-shi, Ibaraki, Japan (Eigenfinanzierung)
	Prof. Joseph W. Bozzelli	Dept. of Chemistry, Chemical Engineering, New Jersey Institute of Technology, University Heights, Newark, NJ, USA (SFB 606)
	Prof. Dr. John F. Corrigan	University of Western Ontario, London, Ontario/Kanada (Förderung durch das CFN)
	Dr. Jai Bhagwan Dahiya	Dept. of Chemistry; Guru Jambheshwar University of Science & Technology, Hisar, India (DAAD)
	Prof. Dr. George Filoti	University of Bucharest, Rumänien
	Dr. Marianna Haláz	Budapest University of Technology and Economics (DAAD)
	Prof. Dr. Robert James Kee	Colorado School of Mines, Golden, USA (Department of Energy, USA)
	Frau Prof. B. Koumanova	Dekanin der Fakultät Verfahrenstechnik und Biotechnologie der Universität für Chemische Technologie und Metallurgie, Sofia, Bulgarien (ERASMUS DAAD)
	Prof. Dr. Xiaoyan Li	Shandong University, VR China (Förderung durch die DFG)
	Dipl.-Phys. Noelia Bajales Luna	INTEC, Santa Fe, Argentinien
	Prof. Ron Naaman	Weizmann Institute, Rehovot, Israel
	Dr. Ignacio Fernández de las Nieves	Gastwissenschaftler aus Almería, Spanien (Förderung durch die Junta de Andalucía, Plan Andaluz de Investigación)
	Prof. Dr. Geoffrey Ozin	Universität Toronto, Canada
	Frau Prof. T. Popova	Universität für Chemische Technologie und Metallurgie, Sofia, Bulgarien (ERASMUS DAAD)
	Prof. Dr. Hongian Sun	Shandong University, VR China (Förderung durch CFN/DFG)
	Prof. Dr. Attera Worayingyong	Kasetsart University, Bangkok, Thailand (Government of Thailand)
Prof. Ji-Ping Yang	Universität Hefei, China	
Prof. Dr. Shouyang Zhang	Northwestern Polytechnical University, Xi'an, VR China (The China Scholarship Council)	
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Prof. Angel Angelov (m)	University of Food Technologies Dept. Biotechnology, Plovdiv, Bulgarien (DAAD)
	Bruna Bertolla Rocha	Universidade de Sao Paulo, Brasilien (Pro 3)
	Lucinda Bromfield	Universität Kapstadt, Südafrika
	Alexander Brovko	Saratow State University, Russland (DAAD)
	Cyril O'Connor, Acting Deputy Vice-Chancellor, Director, Centre for Minerals Research	Department of Chemical Engineering, University of Cape Town, Südafrika
	Subhasis Deb	ITT Kharagpur, Indien (Heimatuniversität)
	Pinar Dua Deveci	Praktikantin aus der Türkei, Universität Istanbul
	Zafer Erbay	Ege University Engineering Faculty Food Engineering Dept., Izmir, Türkei, (Heimatuniversität)
	Haluk Ergezer	Ege University Engineering Faculty Food Engineering Dept., Izmir, Türkei, (Heimatuniversität)
	Karina Garro	Universidad Tecnológica Nacional, Argentinien (Heimatuniversität)
	Dr. Velitchka Gotcheva (w)	University of Food Technologies Dept. Biotechnology, Plovdiv, Bulgarien (DAAD)
	Hilal Isleroglu	Ege University Engineering Faculty Food Engineering Dept., Izmir, Türkei, (Heimatuniversität)

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland II:		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel)
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Prof. Anastasios Karathanasis	University of Kentucky, Lexington, USA (Sabbatical)
	Roberta Barros Lovaglio	Universität Rio Claro, Brasilien
	Prof. Antonio S. Mangrich	Universidade do Parana, Brasilien
	Prof. Michael Modest	Penn State University, USA (Sonderforschungsbereich 606)
	Gulseren Pekin	Ege Universität, Türkei
	Prof. Dr. Michael Pfitzner	Universität der Bundeswehr München, Institut für Thermodynamik (Sonderforschungsbereich 606)
	Matti Putkiranta	TU Tampere, Finnland (Rektorstipendium)
	Suryanarayana Reddy Minnam Reddy	Praktikant aus Indien, Indian Institutes of Technology
	Prof. Galo Le Roux	Escola Politecnica da USP, Sao Paulo, Brasilien (CAPES/PROBRAL)
	Prof. Dr. Sean C. Smith	Centre of Computational Molecular Science, University of Queensland, Brisbane, Australia (Sonderforschungsbereich 606)
	Prof. Paul E. Sojka	Purdue University, School of Mechanical Engineering, West Lafayette, Indiana, USA (Sonderforschungsbereich 606)
	Prof. Dr. Sebnem Tavman	Ege University Engineering Faculty Food Engineering Dept., Izmir, Türkei, (Heimatuniversität)
	Marillia Torres Lopes Rauk	Universidade de Sao Paulo, Brasilien (Pro 3)
	Dr. Robert S. Tranter	Chemical Sciences and Engineering Division, Argonne National Laboratory USA (Sonderforschungsbereich 606)
	Vadim Yakovlev	Worcester Polytechnic Institute, USA (EADS Foundation)
Elektrotechnik und Informationstechnik	Kester Clegg	University of York
	Prof. Horacio Diaz	Universität Arica, Chile, Besuch
	Dr. Adam Donlin	Xilinx Research Labs, San Jose CA
	Prof. Dr. Masofumi Fuji	Toyama University
	Dr. Jim Harkin	University of Ulster, UK
	Prof. Ricardo Jacobi	University of Brasilia
	Krzysztof Kepa	National University of Ireland, Galway
	Dipl.-Ing. Sándor Kerekes	Technische Universität Budapest, Ungarn
	Krzysztof Kosciuszkiwicz	University of Ulster, UK
	Dr. Fearghal Morgen	University of Galway, Ireland
	Prof. Dr. Kamal Sarabandi	Department of Electronics & Computer Engineering, Indian Institute of Technology, Roorkee, Indien (DAAD)
	Dr. Dharmendra Singh	University of Michigan, Department of Electrical Engineering and Computer Science, Michigan, USA
	Prof. Dr.-Ing. Francisc Sisak	Transsilvanische Universität Brasov, Rumänien (ERASMUS Programm)
	Prof. Dr. Sergej Skwortzow	Baumann Universität Moskau, Russland
	Lenny Solaroli	University of Bologna
	Dr. Ferenc Vajda	Budapest University of Technology and Economics
	Prof. Dr. Zhihong Wu	Deputy Director of Chinese-German School for Postgraduate Studies, Tongji University, Shanghai, China
Geistes- und Sozialwissenschaften	Amani El-Batrawy	Stipendiatin der Ägyptischen Regierung
	Prof. Cheng	Universität Shanghai
	Prof. Dr. Akiri Ichikawa	Universität Osaka, Japan
	Prof. Dr. Lutz Koch	Universität Bayreuth
	Mahmoud Marei	Stipendiat der Ägyptischen Regierung
	Prof. Dr. Fritz Osterwalder	Universität Bern
	HD Dr. Andreas Poenitsch	Universität Koblenz
	Prof. Dr. Ludwig Pongratz	TU Darmstadt
	Prof. Dr. Roland Reichenbach	Universität Basel
	Prof. Dr. Daniel Tröhler	Universität Luxemburg
	Prof. Dr. Christopher Winch	King's College London
Prof. Dr. em. Won-Yang Rhie	Brecht-Zentrum Miryang, Korea	
Informatik	Prof. Dr. Anne van Aaken	Universität St. Gallen (Grad. Koll.)

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland III:		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel)
Informatik	Gianlorenzo D'Angelo	University of L'Aquila, Italien
	Jürgen Bohn	Wernher von Braun Center for Advanced Research Campinas, Sao Paulo, Brasilien
	Bob Bradley	Honda Engineering Europe Ltd., GB
	Lukas Brezina; Prof. Michel Cotsaftis; Vladimir Dospel; Prof. Heikki Handroos; Kai Jokinen; Dr. Timo Karvinen; Prof. Dr. Erno Keskinen; Adam Klodowski; Jori Montonen; Sanna Nenonen; Pekka Pessi; Tanja Tiitinen; Mika Töhönen; Jarno Uusisalo; Hassan Yousefi; Likui Zhai	Universität Tampere, Finnland (DFG und AF)
	Prof. Gustavo Carrizo-Adris	Universidad Argentina de la Empresa ,Buenos Aires (Grad.Koll.)
	Randy Cohen	Taylor & Francis Group LLC, GB
	Dr. Dietrich Fränken	EADS, Ulm
	Michael Feldmann; Dr. Wolfgang Koch	FGAN, Bonn
	Prof. Dr. Daniel Gajski	USA - University of California at Irvine, Center for Embedded Computer Systems (Besucher – Institutsmittel)
	Kalliopi Giannakopoulou	University of Patras, Griechenland
	Prof. Dr. Thomas C. Henderson	University of Utah, Salt Lake City, USA
	Frau Prof. Sharon Hu	USA – University of Notre Dame, Indiana (Besucher – Institutsmittel)
	Assoc. Prof. Dr. Dimitar Jetchev	Deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung, Technische Universität Sofia, Bulgarien
	Kai Jokinen, Mika Töhönen, Jarno Uusisalo, Sanna Nenonen, Tanja Tiitinen, Likui Zhai, Pekka Pessi	Tampere University of Technology, Finnland
	Dr. Jan Kofron	Karls-Universität Prag, Tschechien (Lehrstuhl)
	Prodekan Assoc. Prof. Ph.D. Stoyan Maleshkov, B.	Deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung, Technische Universität Sofia, Bulgarien
	Mizutani, Kouki; Kunigami, Masaki	Honda, Fundamental Research Dept., Japan
	Prof. Dr. Rolf Möhring	Technische Universität Berlin (ALGO 2008)
	Prof. Dr. Mark Overmars	Universiteit Utrecht, Niederlande (ALGO 2008)
	Prof. Sridevan PARAMESWARAN	Australia – University of New South Wales (Besucher – Institutsmittel)
	Dr. Sheung-Hung Poon	National Tsing Hua University, Taiwan
	Dr. Claudia Rodriguez, Direktorin des Instituts für Städtebau	Pontificia Universidad Católica de Santiago de Chile
	Prof. Carlos Mujica Rojas, Vice-Rector; Prof. Mario Pereira, Abteilungsleiter Forschung; Dr. Jorge Tabilo Alvarez, Direktor des Studienbereichs Bergbau	Universidad Católica del Norte (Antofagasta), Chile
	Prof. Dr. Eytan Ruppim	Universität Tel-Aviv, Israel (ALGO 2008)
	Prof. Dr. Leslie Valiant	Harvard University, Cambridge, USA (ALGO 2008)
	Prof. Dr. David Williamson	Cornell University, Ithaca, USA (ALGO 2008)
Dr. Sungjoo YOO	Korea – Samsung Electronics, Seoul (Besucher – Institutsmittel)	
Prof. Christos Zaroliagis	University of Patras, Griechenland	
Mathematik	Dr. Jayadev Athreya	Princeton, USA (Projektmittel Landesstiftung BaWü, Universität Karlsruhe (TH))
	Dr. Marco Boggi	Rom, Italien (Universität Karlsruhe (TH))
	Dr. Corentin Boissy	Rennes, Frankreich (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Kostya Borovkov	University of Melbourne, Australien (Institut)
	Dr. Michelle Bucher-Karlsson	Royal Institute of Technology, Stockholm, Schweden (DFG, Institut)
	Prof. Dr. Vicente Cortés	Universität Hamburg (DFG)
	Prof. Dr. Daryl Daley	Australian National University, Canberra, Australien (Institut)
	Prof. Dr. Anton Deitmar	Tübingen, Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
	PD Dr. Michael Dettweiler	Heidelberg, Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Reinhard Farwig	TU Darmstadt (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Evgeny Glushkov	Kuban State University, Krasnodar, Russland (DFG)
	Prof. Dr. Fritz Grunewald	Düsseldorf, Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Ruben Hidalgo	Valparaiso, Chile (Universität Karlsruhe (TH))

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland IV:		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel)
Mathematik	Dr. Toumas Hytönen	Universität Helsinki, Finnland (Universität Karlsruhe (TH))
	Dr. Patricio Jara	LSU, Baton Rouge, USA (Heimatuniversität)
	Prof. Dr. Lizhen Ji	University of Michigan, USA (DFG, Institut)
	Dr. Bernhard Köck	Southampton, Großbritannien (Universität Karlsruhe (TH))
	Sabine Lechner	Freiburg, Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
	Dr. Pawel Lorek	Universität Wroclaw, Polen (EU-Mittel)
	Prof. Luca Lorenzi	Universität Parma, Italien (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Lahcen Maniar	Universität Marrakesch, Marokko (DAAD)
	Dr. Tamas Matrai	Alfréd Rényi Institut, Budapest, Ungarn (Donau-Herzog-Postdoc)
	Prof. Giorgio Metafune	Universität Lecce, Italien (Universität Karlsruhe (TH))
	PD Dr. Martin Möller	MPI Bonn, Deutschland (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Jan van Neerven	TU Delft, Niederlande (Universität Karlsruhe (TH))
	Dr. Brita Nucinkis	University of Southampton, UK (DFG, Institut)
	Prof. Dr. P.R. Parthasarathy	Indian Institute of Technology Madras, Indien (DAAD/Institut/Fakultät)
	Dr. Norbert Peyerimhoff	University of Durham (DFG/Institut)
	Dipl.-Math. Anna Posingies	Zürich, Schweiz (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Enrico Priola	Universität Turin, Italien, (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Abdelazis Rhandi	Universität Salerno (DFG-CNRST)
	Dr. Guillaume Théret	Århus, Dänemark (Universität Karlsruhe (TH))
	Prof. Dr. Hermann Thorisson	University of Iceland, Reykjavik, Island (Institut)
Dr. Ferran Valdez	MPI Bonn, Deutschland (Projektmittel Landesstiftung BaWü, Universität Karlsruhe (TH))	
Prof. Jingshi Xu	Huna Normal Univ. China (China)	
Maschinenbau	Professor Naser Al-Huniti, Ph.D.	University of Jordan, Amman, Jordanien (DFG)
	Dr. Sashka Petrova Alexandrova	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Agarwal Ankur	Madras, Indien
	Professor Khaled R. Asfar	Mechanical Engineering Department, Jordan University of Science and Technology, Irbid, Jordanien
	Angel Georgiev Bachvarov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Ilka M. Balk	Director of Co-op and International Programs, University of Kentucky, USA
	Rumiana Neykova Boshnakova	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Dr. Mauro Carvalho	Universidade Federal de Rio de Janeiro, Brasilien
	Oleg Ninov Duhlev	Abteilung Internationale Beziehungen, TU-Sofia, Bulgarien (Erasmus)
	Dr.-Ing. Geno Krastev Duntchev	Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschafts-ausbildung, TU Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Krasimira Vasileva Filipova	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Professor Dr. Sc. Evgeny V. Glushkov	Kuban State University, Krasnodar, Russland (im Rahmen einer Mercator-Gastprofessur der DFG)
	Prof. Dr.-Ing. Eckhard Groll	Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA
	MSc Darcy Haluzan	University of Saskatoon, Kanada
	Spilko Atanasov Hubenov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Professorin Dr. Zlatoliliya Simanova Ilcheva	Institute of Computer and Communication Systems, Sofia, Bulgarien (DFG)
	ZHU Jianguo (PhD)	Chinese Academy of Sciences, Beijing
	Prof. David Klymyshyn	University of Saskatoon, Kanada
	Professor Dr. Yasuaki Kohama	Institute of Fluid Science, Tohoku University, Japan
	Dr.-Ing. Petar Kolev Kolev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Yrd.Doc. Dr. Halil Ibrahim Koruca	Süleyman Demirel Üniversitesi, Isparta, Türkei (DFG)
	Dr. Ivan Georgiev Kostov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Adam Kovacs	Budapest University of Technology and Economics, Budapest, Ungarn
	Professor Dr. Stoyan Guenov Kraytchev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Dr.-Ing. László Kullmann	Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest
	MSc Lauren Kunzel	University of Arkansas, USA

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland V:		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel)
Maschinenbau	Dr. techn. Christian Landschützer	Institut für Technische Logistik/ TU Graz/Austria (Erasmus-Lehrstipendium)
	Herr Rugerri Toni Liong	Atma Jaya Universität Jakarta, Indonesien (Promotionsstudent)
	Ms. Nan Liu	Shanghai Jiao Tong University, China, Division of International Cooperation & Exchange of SJTU
	Dr. Stoyan Bogdanov Maleshkov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	MSc Jaswinder Kaur Mann	Indian Institute of Technology, New Delhi, Indien
	Professor Dr. Marko Markov Todorov	FDIBA, TU-Sofie, Bulgarien (DAAD)
	Dr.-Ing. Biljana Markovic	University of New Sarajevo, Bosnien Herzogovina
	Prof. Dr. Robert Mayle	Rensselaer Polytechnic Institute, New York, USA
	Mihail Stoyanov Mihalev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Mikhail Mikhaylov	Orjoler Staatliche Agraruniversität, Orjol (Russ. Föderation)
	Prof. Vojeslav Miltenov	Universität Nis, Serbien
	Prof. Le Quang Minh	National University, Ho chi Minh City, Vietnam
	Dr. mont. Christian Motz	Erich Schmid Institut für Materialwissenschaften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Österreich (Schrödinger Stipendium)
	Dipl.-Ing. Vyacheslav Musatov	Saratov State Technical University, Russland
	Dr. Tatiyana Nazarova	Saratov State Technical University, Russland
	Prof. Dr.-Ing. Peter Pelz	Technische Universität Darmstadt
	Professor Dr. Nedyu Popivanov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (Erasmus)
	Herr Ahmad Al-Qaisia, Ph.D.	University of Jordan, Amman, Jordanien
	Prof. Dr. Arnaud Sandel	INSA Lyon, Frankreich
	Prof. YU Shen	Chinese Academy of Sciences, Beijing
	Prof. Huan-Ye Sheng	Vice Chairman of the University Council, Shanghai Jiao Tong University (SJTU), China
	Prof. Dr. Viatcheslav Simakov	Saratov State Technical University, Russland
	Petko Vesselinov Sinapov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Prof. Dr. Paul E. Sojka	Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA (DFG;SEW Eurodrive)
	Dr. Lachezar Jivkov Stoev	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Professor Dr. Dimitar Stefanov Stoyanov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Viktor Sysoev	Saratov State Technical University, Russland
	Prof. Dr. Takeshi	Deputy Dean of Student Affairs, National University, Ho chi Minh City, Vietnam
	Prof. Dr. rer. nat. habil. Andre Thess	Technische Universität Illmenau
	Herr Maro Todorov	TU Sofia, Bulgarien
	Professor Arkady Tsinober	Marie Curie Chair, Imperial College London, GB
	Prof. Dr. Phan Dinh Tuan,	National University, Ho chi Minh City, Vietnam
	Prof. Dr. X. Uchida	Dean of Engineering, University of Hyogo Himeji Shosha, Japan
	Magdalena Vassileva Uzunova	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)
	Dr. Marc Verdier	SIMaP, INP Grenoble, Frankreich
	Herr Dipl.-Ing. Petko Veselinov Sinapov	Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsusbildung, TU Sofia, Bulgarien
	Herr Nantawatana Weerayuth	Ubonratchathani University, Thailand (Promotionsstudent)
	JIAO Weihong (Senior engineer)	Chinese Academy of Sciences, Beijing
	MSc Sandra Wilson	Uni Cranfield, GB
	Prof. Dr. Li-Feng Xi	Vice Dean of School of Mechanical and Power Engineering, Shanghai Jiao Tong University (SJTU), China
Prof. Dr. Tohru Yamasaki	University of Hyogo Himeji Shosha, Japan	
PhD Kitae Yeom	Korean Advanced Institute of Science and Technology (KAIST)	
Prof. Dr. Jie Yin	Vice President, Shanghai Jiao Tong University, China	
Dr. Yumei Yong	Chinese Academy of Sciences, Beijing	
Yordan Rumenov Yordanov	FDIBA, TU-Sofia, Bulgarien (DAAD)	
Prof. Dr. rer. nat. Michael Zaiser	University of Edinburgh, UK (EU)	
Liu Zhicheng (PhD)	Chinese Academy of Sciences, Beijing	

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland VI:		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel)
Physik	Dr. Pavel Baikov	Moscow State University, Russland
	Prof. Dr. Weiping Cai	Chinese Academy of Science, Hetei, China (DAAD)
	Prof. Dr. Juan Carlos Cuevas	Universidad Autónoma de Madrid, Spanien (CFN)
	Prof. Dr. Henry Czyz	University of Warschau, Polen
	Dr. Simon Devitt	National Institute of Information, Tokyo
	Prof. Dr. Rosario Fazio	International School for Advanced Studies, Trieste, Italien (CFN)
	Dr. Alok Goyal	Department of Civil Engineering, IIT Mumbai, Indien (Institut)
	Aswal Gupta	Bhaba Atomic Research Center, Mumbai, Indien (DLR)
	Prof. Serm Janjai	Silpakorn Universität, Bangkok, Thailand (Eigenfinanzierung)
	Dr. Juha Kopu	Helsinki University of Technology, Finnland (CFN)
	Prof. Dr. Thomas Krauss	St. Andrews University, Schottland (CFN)
	Dr. Yuri Makhlin	Landau Institute of Theoretical Physics, Moskau (RUS)
	Makin, Melissa	University of Melbourne, Australien (CFN)
	Dr. Aydin Mert	Kandilli Observatory and Earthquake Institute, Istanbul, Türkei (BMBF)
	Dr. Raphael Molinea	Inst. de Estructure de la Materia, CSIC, Madrid (Spanish Ministry of Research, "Jose Castillejo" Grant)
	Prof. Dr. Khandker Muttalib	University of Florida, Gainesville, FL, USA (Universität Karlsruhe (TH), CFN)
	Soumitra Nandi	University of Kalkutta, Indien
	Alexander Natevprov	Institute of Applied Physics Kishinev, Moldavien (DAAD)
	Joshi Niraj	Bhaba Atomic Research Center, Mumbai, Indien (CFN)
	Prof. Dr. Gerardo Quiroga-Goode	Universidad Autónoma de Tamaulipas, Mexiko (DFG)
	Prof. Sumathi Rao	Harish-Chandra Research Inst., Allhabad, Indien (Universität Karlsruhe (TH)-CFN)
	Suga Shigemasa	Osaka University, Japan (JSPS)
	Prof. Ravi Sinha	Department of Civil Engineering, IIT Mumbai, Indien (Institut)
	Dr. Alexander Smirnov	Moscow State University, Russland
	Dr. Vladimir Smirnov	Moscow State University, Russland
	Yamada Toyokazu	Gakushuin University, Japan (Humboldt-Stipendiat)
	Prof. Dr. Yasuhiro Utsumi	University of Tokyo, Japan (CFN)
	Saxena Vibha	Bhaba Atomic Research Center, Mumbai, Indien (BMBF/DLR)
	Agnieszka Wapienik	University of Warschau, Polen
	J. V. Yakhmi	Bhaba Atomic Research Center, Mumbai, Indien (BMBF/DLR)
	Prof. Dr. Gergely Zarand	Budapest Univesity Technology and Economics, Ungarn (CFN)
	Prof. Dr. Ulrich Zülicke	Massey University, Neuseeland (CFN)
Wirtschaftswissenschaften	Dr. Stephan Chalup	University Newcastle, Australien (DFG u. Heimatuni)
	Prof. Dr. Carl Chiarella	University of Technology, Sydney, Australien (DFG)
	Dr. Arkadii Slinko	University Auckland, Neuseeland (DFG u. Heimatuni)
	Prof. Dr. Mike Fellows	University Newcastle, Australien (Institut)
	Dr. Fran Rosemont	University Newcastle, Australien (Institut)
	Prof. Dr. Dieter Kratsch	University Metz, Frankreich (Fakultät und Heimatuni)
	Prof. Dr. Henning Fernau	Universität Trier (Fakultät und Heimatuni)
	Yue Ma, B. Sc.	Peking University, VR China (China Scholarship Council)
	Raul Palma, M. Sc.	Universidad Politécnica de Madrid, Spanien (NeOn)
	Prof. Dr. H. Sofia Pinto	Instituto Superior Tecnico, Portugal (NeOn)
	Joao Fernando Valente Alves	Instituto Superior Tecnico, Portugal (NeOn)
	Prof. Dr. Dr. Anne van Aaken	Universität St. Gallen, Schweiz (GRK)
	Dr. Bodo Vogt	Otto-von-Guericke Universität, Magdeburg (GRK)
	Prof. Dr. Calton Pu	Georgia Tech, Atlanta, USA (GRK)
	Dr. Fethi Rabhi	Australian School of Business, Sydney (GRK)
	Dr. Kai Cornelius	Kanzlei Recht   IT   Arbeit   Daten, Berlin (GRK)
	Dr. Irini Vassilaki	Deutsche Stiftung für Recht und Informatik (DSRI), Oldenburg (GRK)
	Prof. Dr. Felix Freiling	Universität Mannheim (GRK)

Gastprofessorinnen, Gastprofessoren und Besucher aus dem In- und Ausland VII:		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland (Angaben in Klammern beziehen sich auf die Herkunft der Mittel)
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Dr. Hartmut Pohl	Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg (GRK)
	Prof. Dr. Ulrich Frank	Universität Duisburg-Essen (GRK)
	Prof. Dr. Mario Gustavo Carrizzo Adris	Universität Alicante, Spanien (GRK)
	Prof. Dr. Gregory E. Kersten	Concordia University, Montreal, Kanada (GRK)
	Dr. Carolin Kühne	Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer, Frankfurt am Main (GRK)
	Prof. Dr. Wolf Ketter	RSM Erasmus University, Niederlande (GRK)
	Prof. Dr. Carl Chiarella	University of Technology, Sydney (GRK)
	Prof. Dr. Dr. Axel Ockenfels	Universität Köln (GRK)
	Prof. Dr. Rudolf Schübler	Universität Bayreuth (GRK)
	Prof. Dr. Rudolf Vetschera	Universität Wien (GRK)
	Prof. Dr. Tomasz Szapiro	Warsaw School of Economics, Polen (GRK)
	Prof. Dr. Bruce Weber	London Business School, Großbritannien (GRK)
	Dr. Rajkumar Buyya	University Melbourne, Australien (GRK)
	Prof. Dr. Keith Hipel	University of Waterloo, Kanada (GRK)
	Dr. Eike Richter	Universität Hamburg (GRK)
	Jörn Dermietzel	Universität Karlsruhe (GRK)
	Dr. Srikumar Venugopal	University Melbourne, Australien (GRK)
	Dr. Stuart Whitten	CSIRO, Australien (GRK)
	Dr. Peer Wichmann	WIBU-SYSTEMS AG in Karlsruhe (GRK)
Dr. Claudio Alfredo Zaror Zaror	Universidad de Concepción, Chile (DLR/BMBF)	

Humboldt-Stipendiaten und Humboldt-Preisträger:		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Dr. Mohammad Saleem Akhtar	Pakistan Agricultural Research Council (PARC) Islamabad, Pakistan
	Prof. Dr. Joseph Awange	Curtin University of Technology, Perth, Australien
	Prof. Joseph Lee	University of Hong Kong, Hong Kong
	Prof. Hongwei Fang	Tsinghua University, Beijing, VR China
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Pulickel Ajayan	Rice University, Houston, USA
	Dr. Oliver T. Ehrler	University of California, Berkeley, USA
	Dr. Nùria Gonzalez Garcia	Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien
	Till Gründling	UNSW (University of New South Wales), Australien
	Prof. Dr. Alaa A. Hassan	El-Minia Universität, Ägypten
	Prof. Dr. Igor Komarov	Kiev National Taras Shevchenko University, Ukraine
	Dr. Andreas Mavrantoukakis	University of Crete
	Dr. Pavel Mykhailiuk	Kiev National Taras Shevchenko University, Ukraine
	Dr. Ghenadie Novitchi	University of Chisinau, Moldau
	Dr. Humberto Palza	Universidad de Chile, Santiago
	Dr. Philippe Pierrat	Université de Nancy, Frankreich
	Dr. Céline Réthoré	ETH Zürich, Schweiz
	Dr. Norio Takeshita	Universität Tokyo, Japan
	Prof. Dr. Lai-Sheng Wang	Washington State University, Richland, WA 99354, USA
Dr. Yan-Zhen Zheng	Sun Yat-Sen University, Guangzhou, China	
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Dr. Andrew Feitz	University of New South Wales, Australien
	Dr.-Ing. Yasushi Saito	Kyoto University, Research Reactor Institute, Nuclear Energy Science Division, Osaka, Japan
Maschinenbau	Dr. Amir Azaron	Iran
	Prof. Dr. Martin Harmer	Lehigh University, Lehigh (PA, USA) Humboldt-Preisträger
Physik	Prof. Dr. Zvi Ben-Avraham	Dead Sea Research Center, Tel Aviv University, Israel (Humboldt)
	Prof. Dr. Jared Cole	University of Melbourne, Australien



Humboldt-Stipendiaten und Humboldt-Preisträger (Fortsetzung):		
Fakultät	Besucher	Universität und Herkunftsland
Physik	Dr. Michel Grutter de la Mora	Universidad Nacional Autónoma de México, Mexiko
	Prof. Dr. Lalit Kukreja,	Homi Bhabha National Institute and Head, Laser Materials Processing Division, Indore, Indien
	Dr. Chris Quigg	USA
	Dr. Alessandro Romito	Universität Karlsruhe, TFP
	Yamada Toyokazu	Gakushuin University, Japan (Humboldt-Stipendiat)
	Dr. Jozef A. Vermaseren	
	Dr. Victor Zalamai	Academy of Sciences of Moldova, Kishiniv/Moldau
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Mike Fellows	University Newcastle, Australien

#### 4. Internationale Tagungen und Kongresse

Internationale Tagungen und Kongresse I:		
Fakultät	Organisation	Veranstaltung
Architektur	Dipl.-Ing. Alex Dill	5. Tagung „Das architektonische Erbe: Zum aktuellen Umgang mit den Bauten der Moderne – Schweden“, 25.01.2008, Universität Karlsruhe (TH), Fakultät für Architektur
	Prof. Dr. phil. Norbert Schneider	Internationale Tagung „Bildwissenschaft und Visual Culture Studies in der Diskussion“, 23./24.02.2008, Universität Karlsruhe (TH), Institut für Kunstgeschichte
	Prof. Dipl.-Ing. Markus Neppi	4. Internationales Doktorandenkolleg „Forschungslabor Raum“, 27. bis 31.09.2008, Universität Karlsruhe (TH), Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr.-Ing. W. Wagner	10. Fachtagung Baustatik-Baupraxis an der Universität Karlsruhe, 17./18. März 2008
	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Theodoros Triantafyllidis	GKK 08, Geomechanics Colloquium Karlsruhe "Fundamentals and Applications of Geomechanics", Wiss. Symposium aus Anlass des 70. Geburtstages von Prof. G. Gudehus und des 100. Geburtstages von Prof. L. Müller, 24. und 25.7.2008, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr. Caroline Kramer	BMBF-Tagung „Frauen ab 50 im Spannungsfeld von individuellen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen“ am Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg zusammen mit der Universität Frankfurt und dem Heidelberger Institut für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (HIF) e.V.
	Dr. Stephan Fuchs mit UBA, Dessau	Karlsruher Flussgebietstage „Stoffströme in Flussgebieten – Von der Bilanzierung zur Bewirtschaftung“, 09.-10.06.2008, IWG Bereich Siedlungswasserwirtschaft
	Prof. Erhard Hoffmann	21. Karlsruher Flockungstage „Die optimierte Kläranlage – Vision oder Realität“, 20.-21.11.2007, IWG Bereich Siedlungswasserwirtschaft
	apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c. Bodo Ruck	16. Fachtagung „Lasermethoden in der Strömungsmesstechnik“, Karlsruhe, 09.-11.09.2008, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Laser-Anemometrie GALA e.V.
	Prof. Gerhard H. Jirka, Ph.D., Dr.-Ing. Tobias Bleninger	Workshop, BrineDis - BrineDis: Environmental planning, prediction and management of brine discharges from desalination plants, 21./22.02.2008, Karlsruhe
	Prof. Dr.-Ing. Fritz Gehbauer	3. Praxistag Lean Management im Bauwesen, 27. Mai 2008, Universität Karlsruhe
	Prof. Dr.-Ing. Fritz Gehbauer	EGLC 7 – European Group for Lean Construction, 28. - 29. Mai 2008, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr. sc. agr. Dieter Prinz	ISSK 2008 (Internationale Sommerschule Karlsruhe) „Steigerung der Wassereffizienz – eine globale Herausforderung“, 24.04.-03.05.2008, AkademieHotel, Karlsruhe-Rüppur
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Reinhard Fischer	Bilateraler DFG-Workshop zwischen Mexico und Deutschland, 29.9.-3.10.2008, Breisach, Kaiserstuhl
	Prof. Dr. Peter Nick	Rhein-Wein Symposium (Regioverbund Angewandte Botanik)
	Prof. Dr. A. K. Powell	International Karlsruhe Nanoscience Workshop Metall-rich Compounds, 8. – 10. Oktober 2007
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Prof. Dr.-Ing. Henning Bockhorn	Internationaler Workshop des SFB 606, „UNSTEADY COMBUSTION:Transportphenomena, Chemical Reactions, Technical Systems“, Evangelische Akademie Baden, Bad Herrenalb, 10. – 11. 04.08
	Prof. Dr. F. H. Frimmel	Workshop „Molecular Basis for Sustainability in Resources Management“, 18./19.10.2007, Engler-Bunte-Institut, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr. F. H. Frimmel	Ladenburger Diskurs „Engineered Nanoparticles (ENPs) in the aquatic environment“, 30.06.-01.07.08

Internationale Tagungen und Kongresse II:		
Fakultät	Organisation	Veranstaltung
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Prof. Dr. Gerhard Kasper	Kurs und Kolloquium Filtertechnik 2008, 16. – 18.09.2008, Max-Rubner-Institut, Karlsruhe
	Prof. Dr.-Ing. Heike P. Schuchmann	Hochschulkurs Emulgiertechnik (05. – 07. März 2008), Karlsruhe
	Prof. Dr.-Ing. Heike P. Schuchmann	Kickoff-meeting des AiF/FEI-Cluster-Projektes „Wildheidelbeere“ (25. Juni 2008), Karlsruhe
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr.-Ing. Gert F. Trommer	Symposium Gyro Technology 2008, Veranstalter: Institut für Theoretische Elektrotechnik und Systemoptimierung gemeinsam mit der DGON, 16./17.09.2008, Karlsruhe
	Prof. Dr. rer.nat. M. Siegel	„1st Karlsruhe Detector Workshop“ im Rahmen des EU-Projektes „Shrink-Path of Ultra-Low Power Superconducting Electronics (S-Pulse)“, 5. – 7. Mai 2008, ACHAT Hotel Bretten
Geistes- und Sozialwissenschaften	Prof. Dr. Klaus Bös	Jahrestagung der Kommission Gesundheit der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, April 2008 in Bad Schönborn, Ausrichter: Universität Karlsruhe (TH) und Universität Konstanz
	Prof. Dr. Klaus Bös	Internationale Symposium 'Sport und geistige Behinderung' von Special Olympics Deutschland, Juni 2008, Ausrichter: Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr. Michaela Pfadenhauer	Workshop „Weiterbildungsanforderungen und Lernkulturen im Ingenieurberuf“, 5. Dezember 2008, Institut für Soziologie, House of Competence (HoC), Karlsruhe
Informatik	ITEC-LS Prof. Dillmann Prof. Dr.-Ing. R. Dillmann Dr. T. Asfour	CogSys 2008, International Conference on Cognitive Systems, Audimax Universität Karlsruhe, 2.-4. April 2008
	ITEC – LS Prof. Dillmann Prof. Dr.-Ing. R. Dillmann Prof. W. Burghard, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	IAS-10, The 10th International Conference on Intelligent Autonomous Systems, Kongresshaus Baden-Baden, 23.-25. Juli 2008
	Fakultät – Prof. Dr. Ralf Reussner	50 Jahre Software-Technik in Karlsruhe, 29. Mai 2008
	Prof. Dr. Dorothea Wagner Prof. Dr. Peter Sanders	ALGO 2008, 15. – 19.09.2008, Teilkonferenzen ESA, WABI, WAOA und ATMOS 2008, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr. Roland Vollmar Joachim Klaus	20 Jahre Studienzentrum für Sehgeschädigte (SZS), Festveranstaltung und Fachkolloquium, 14.11.2007, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr. Dorothea Wagner	Abschlusskolloquium zum DFG-Schwerpunktprogramm 1126 „Algorithmik großer und komplexer Netzwerke“, 23.05.2008, Universität Karlsruhe (TH), Institut für Theoretische Informatik
	Prof. Dr. Heinz Wörn, Prof. Dr. Uwe Spetzger, Leiter der Abteilung Neurochirurgie des Städtischen Klinikums Karlsruhe	6. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Computer- und Roboterassistierte Chirurgie (CURAC 2007), 11. - 13. Oktober, Audimax, Universität Karlsruhe
Mathematik	Prof. Dr. W. Dörfler	„Mathematical topics in electromagnetic fields and wave propagation“, 07.-08.04.2008, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Prof. Dr. Frank Herrlich Dr. Gabriela Schmithüsen	5. Karlsruher Weihnachtsworkshop zur Geometrie und Zahlentheorie, 17. – 19.12.2007, Universität Karlsruhe
Maschinenbau	Prof. Dr. Dr.-Ing. Jivka Ovtcharova	Opening LESC „Space for Visions“, 25.-26.06.2008, Universität Karlsruhe (TH)
	Dipl.-Ing. Tobias Düser	IPG Technology Conference „apply and inovate“, Ettlingen, 23./24. September 2008
	Prof. Dr. rer. nat. Alexander Wanner	Workshop „Metal Matrix Composites“, 30.05.2008, Universität Karlsruhe (TH)
Physik	Prof. Gerd Schön	International Symposium on "Nanoelectronics and Quantum Transport", 18.-19. April 2008, Karlsruhe
	Dr. Matthias Eschrig	International Workshop "Spin Helicity and Chirality in Superconductor and Semiconductor Nanostructures: Novel Phenomena and Emergent Functionality", 13. – 17. Juli 2008, Karlsruhe
	Prof. Dr. Friedemann Wenzel Prof. Dr. em. Karl Fuchs Prof. Dr. Christoph Kottmeier	Earth Science for Society, 4. August 2008, Tulla Hörsaal, Universität Karlsruhe
	Prof. Dr. Christoph Kottmeier	Earth Science for Society, 04.08.2008, Universität Karlsruhe (Mitorganisation, Federführung: Institut für Geophysik)
	Prof. Dr. Sarah Jones	World Meteorological Organisation/World Weather Research. Programme THORPEX African Scientific Planning Meeting, 23.-24.11.2007, Universität Karlsruhe.
	Prof. Dr. Christoph Kottmeier	Second International AMMA Conference, 26.-30.11.2007, Universität Karlsruhe/ Forschungszentrum Karlsruhe.
	Dr. A. Bernhard	Mini-Workshop on a Cold Vacuum Chamber for Diagnostics, 31.01. - 01.02.2008, ISS Forschungszentrum Karlsruhe
	Prof. Dr. Tilo Baumbach	Imaging workshop, 27. – 28.04.2008, ISS Forschungszentrum Karlsruhe
	Prof. Dr. Tilo Baumbach	3. Treffen DGM Fachausschuss „Strahllinien“, 29.05.2008, ISS Forschungszentrum Karlsruhe

Internationale Tagungen und Kongresse III:		
Fakultät	Organisation	Veranstaltung
Physik	Prof. Dr. Tilo Baumbach	Pinch Photonics workshop, 12. – 14.06.2008, Rastatt
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Ch. Weinhardt	BMBF-Innovationsforum „Sehnsucht nach grenzenloser Information“ (aus der Veranstaltungsreihe „Innovative Dienstleistungen auf dem Weg zur Weltspitze“), 31. Januar 2008, Karlsruhe
	Dr. Dominik Möst	First European Workshop on Energy Market Modelling using Agent-Based Computational Economics (EMMACE), 26.10.2007, Karlsruhe
	Prof. Dr. Hariolf Grupp	Jahrestagung des Ausschusses für Industrieökonomik im Verein für Socialpolitik, 10.-11. März 2008, Universität Karlsruhe (TH)
	Prof. Dr. Hariolf Grupp, Dr. Dirk Fornahl	DIME Conference on Local and Sectoral Systems of Innovation (WP 2.3), 22. - 24. Mai 2008, Universität Karlsruhe, KIT

## 5. Preise, Ehrungen und Auszeichnungen

Preise:		
Fakultät	Preisträger	Preis
Architektur	Prof. D.P.L.G. Henri Bava	Grand Prix National du Paysage 2007, Französisches Ministerium für Infrastruktur, Umwelt und nachhaltige Entwicklung
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr.-Ing. Sascha Gentes	Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz zusammen mit der SAT. Kerntechnik GmbH in der Kategorie Kooperation
	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wi.-Ing. Kunibert Lennerts Dr.-Ing. Jochen Abel Dipl.-Ing. Uwe Pfründer	Outstanding Paper Award 2008 „Simulation application for resource allocation in facility management processes in hospitals“, Facilities, Vol. 25, No. 13 &14, 2007
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Prof. Dr. Gerhard Kasper	International Aerosol Fellow Award 2008
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr.-Ing. Uwe Kiencke	Eduard-Rhein-Stiftung 2008: Technologiepreis; Für die Erfindung, internationale Standardisierung und Verbreitung des „Controller Area Network (CAN)“
	Prof. Dr. Manfred Thumm	IEEE IVEC Award for Excellence in Vacuum Electronics
	Prof. Dr. Werner Wiesbeck	IEEE Electromagnetics Award (IGARSS conference)
Geistes- und Sozialwissenschaften	Prof. Dr. Antonius Lipsmeier	Deutscher Schulbuchpreis 2008, verliehen von der Gesellschaft „Lernen für die Deutsche und Europäische Zukunft“
Informatik	Prof. Dr. rer. nat. Hartmut Prautzsch	John Gregory Award 2008
	Prof. Dr. Peter Sanders Dr. Dominik Schultes	Google Research Award 2008
Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. A. Albers	Preis für die hohe Qualität der Beiträge bei den TMCE-Konferenzen der vergangenen Jahre (TMCE Best Contribution Award 2008)
	Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. A. Albers	FTMV-Gütesiegel 2008
	Prof. Dr. Michael J. Hoffmann	Lee Hsun Lecture Award, Institute for Metals Research, Chinese Academy of Science
Mathematik	Prof. Dr. Wolfgang Reichel und Projektgruppe „Brätseltüte“	Preisträger bei: Wettbewerb „Mathe erleben!“ vergeben von Haus der Wissenschaft, Bremen
Physik	Prof. Dr. Martin Wegener	Otto-Haxel-Preis 2007
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr.-Ing. Th. Lützkendorf	Emerald Literati Network 2008, Highly Commended Award (gemeinsam mit Dr. rer. pol. D. Lorenz)
	Prof. Dr.-Ing. Th. Lützkendorf	SB08 Best Paper Award – Theoretical (gemeinsam mit Dr. rer.pol. D. Lorenz)
	Prof. Dr.-Ing. Th. Lützkendorf	SB08 Best SB Challenge Presentation Winner (als Mitglied von Team Germany)
	Prof. Dr. Detlef Seese	University of New South Wales (UNSW) Goldstar Award 2008 for the project „Intelligent Situation Management: A New Paradigm for Disaster Management“ zusammen mit Pradeep Ray (UNSW), Nandan Parameshwaran (UNSW), Lundi Lewis (Southern New Hampshire University), Fethi Rabhi (UNSW)
	Prof. Dr. Christof Weinhardt	IBM Faculty Award 2008; IBM SUR Grant

Ehrungen durch andere Hochschulen:		
Fakultät	Preisträger	Ehrung
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr. rer. nat. Josef Winter	Ehrenprofessur der Beijing Union University Bio-chemical Engineering College, China
	Prof. Dr. rer. nat. Josef Winter	Gastprofessor an der Qingdao University, China
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr.-Ing. Fernando Puente León	Gastprofessur am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) der Tongji-Universität Shanghai, China, April 2008
	Prof. Dr.-Ing. Fernando Puente León	Gastprofessur an der Universität Valladolid, Spanien, September 2008
Geistes- und Sozialwissenschaften	Apl. Prof. Dr. Johann Beichel	Honorarprofessur/ Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim
Informatik	Prof. Dr.-Ing. Frank Bellosa	Murray Gastprofessur an der Rutgers University, USA
	Joachim Klaus	First Degree Medal of the Faculty of Nuclear Sciences and Physical Engineering of the TU Prague, Tschechien
Maschinenbau	o. Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. A. Albers	Gastprofessor an der Shanghai Jiaotong Universität, China

Ehrungen durch die Universität Karlsruhe (TH):		
Fakultät	Preisträger	Ehrung
Architektur	Dipl.-Ing. Udo Beyer Dipl.-Ing. Roland Kötz Dipl.-Ing. Friedmar Voormann	Lehrpreis der Universität Karlsruhe (TH) 2007
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Peter Nick	Fakultätslehrpreis 2007
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Dipl.-Ing. Sandra Jeck	Emil Kirschbaum-Preis der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik der Universität Karlsruhe (TH) für das Studienjahr 2006/07, Karlsruhe, 2007
	Prof. Dr.-Ing. Lothar Oellrich	Fakultätenpreis 2007
	Dipl.-Ing. Zhen Li	Internationaler Preis der Universität Karlsruhe (TH) 2008
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr. rer. nat. Olaf Dössel	Preis der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik 2007
Geistes- und Sozialwissenschaften	Dr. Michaela Knoll Claudia Hildebrand	Preis für Exzellente Lehre an der Fakultät
Informatik	Prof. Dr.-Ing. Frank Bellosa	Beste Pflicht- bzw. Wahlpflichtvorlesung „Informatik I“
	Prof. Dr.-Ing. Uwe. D. Hanebeck	Beste Wahlvorlesung „Informationsverarbeitung in Sensornetzwerken“; beste Wahlvorlesung „Stochastische Informationsverarbeitung“
	Prof. Dr. Peter H. Schmitt	Fakultätslehrpreis
Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing. habil. Thomas Böhlke	Preis für exzellente Lehre 01.12.2007
Physik	Dr. Wolfgang Löffler	Fakultätslehrpreis
	Prof. Dr. Claus Klingshirn	Fakultätslehrpreis (zusammen mit Herrn Dr. Löffler)

Auszeichnungen für Studierende, Absolventen, Nachwuchswissenschaftler und Beschäftigte I:		
Fakultät	Preisträger	Auszeichnung
Architektur	cand.arch. Annabell Dotter cand.arch. Kai Vogel cand.arch. Andrea Poll cand.arch. Felix Nienstädt cand.arch. Moritz Hartliff	Sieger Fakultätspreis 2007
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Dr.-Ing. Carolin Bahr	Immobilienforschungspreis 2008, Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung (gif)
	Dipl.-Ing. Edgar Bohner, MSc	Preis für den drittbesten Vortrag beim 7th International fib PhD Symposium in Civil Engineering in Stuttgart 2008
	Dipl.-Ing. Kathrin Chwalek	Nachwuchs-Förderpreis von Ernst & Sohn: Jahrgangsbester Diplomand 2008

Auszeichnungen für Studierende, Absolventen, Nachwuchswissenschaftler und Beschäftigte II:		
Fakultät	Preisträger	Auszeichnung
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Dipl.-Ing. Karin Diez	2. Platz „Best FM researcher Award“, European Facility Management Conference in Manchester
	Dipl.-Ing. Karin Diez	Best (PhD) student paper award, CIB W 70 conference, Juni 2008, Edinburgh
	Dipl.-Ing. Frank Eckardt	Bilfinger- und Berger Preis 2007 (Diplomarbeit), Schöck Innovationspreis 2007 (Diplomarbeit)
	Dipl.-Ing. Jeannine Eisenmann	Bilfinger- und Berger-Preis 2007 (Diplomarbeit)
	Dr.-Ing. Sam Foos	Ehrensator-Huber-Preis (Dissertation)
	Dr.-Ing. Sam Foos	Förderpreis Beton 2008 (Dissertation)
	Dipl.-Ing. Philipp Grosser	Schöck Innovationspreis 2007 (Diplomarbeit)
	Dipl.-Ing. Björn Haag	Tulla-Medaille (Diplom-Abschluss)
	Dr.-Ing. Halim Khbeis	Ehrensator Huber-Preis 2007 (Dissertation)
	Dipl.-Geoökol. Susanne Miethaner	Umweltpreis der Sparkasse Karlsruhe 2007 für die Diplomarbeit „Bewertung urbaner Fließgewässer - Methodenvergleich und Entwicklung eines neuen Bewertungsansatzes“
	Dipl.-Ing. Jan-Hendrik Quappen	Ernst – und Sohn Preis 2007 (Diplomarbeit)
	Dipl.-Ing. Svetlana Tomm	Ehrensator-Huber-Preis 2007 (Diplomarbeit am IfH)
	Dipl.-Ing. Anne Wittenberg	Preis der Franz und Alexandra Kirchhoff Stiftung (Diplomarbeit)
Chemie und Biowissenschaften	Britta Burkhardt	Procter und Gamble Preis (Diplomarbeit)
	Markus Fehr	Posterpreis, Mykotoxin-Workshop, Utrecht 2008
	Dr. Thomas Finke	DECHEMA-Studentenpreis 2007
	Dipl.-Chem. Patrick Groß	Steinhofer-Preis der Universität Freiburg (Diplomarbeit)
	Dipl.-Chem. Ulrike Groß	Steinhofer-Preis der Universität Freiburg (Diplomarbeit)
	Marco Hartmann	Young Scientist Award, International Conference of Catalysis
	Dipl.-Chem. Igor Jakovkin	Posterpreis WATOC Australien; Posterpreis NMR-Tagung Berlin
	Dr. Nicole Jung	Wolff&Sohn-Preis 2008
	Lubow Maier	Process Net Poster Preis, Deutsche Katalytiker 2008
	Dipl.-Chem. Manuel Röthlingshöfer	Wolff&Sohn-Preis 2008
	Dipl.-Chem. Robert Send	Procter und Gamble Preis
	Dipl.-Chem. Katrin Siefertmann	Procter und Gamble Preis
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Dipl.-Ing. Paris Fokaides	Best Technical Paper Award, ASME PaperGT 2007
	Dr.-Ing. Thomas Glauner	Umweltpreis der Sparkassenstiftung 2007, Willy-Hager-Preis 2007 (Dissertation)
	Dipl.-Ing. Sandra Jeck	Emil Kirschbaum-Preis der Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik der Universität Karlsruhe (TH) für das Studienjahr 2006/07, Karlsruhe, 2007
	Dipl.-Ing. Zhen Li	Internationaler Preis der Universität Karlsruhe 2008
	Dr.-Ing. Kevin Pardey	Maggi-Preis 2008
	Dr.-Ing. Wilhelm Schabel	Arnold-Eucken-Preis 2007 durch den VDI im Rahmen der ProcessNet-Jahrestagung 16.10.2007; L.E. SCRIVEN AWARD 2008 auf der International Society of Coating Science and Technology (ISCST), Los Angeles, 09. 09. 2008
	Dipl.-Ing. Heiko Schwegmann	Posterpreis 2008 der Wasserchemischen Gesellschaft in der Gesellschaft Deutscher Chemiker bei der Jahrestagung der Wasserchemischen Gesellschaft
M. Sc. Luis Tercero	Ron Malcolm Award 2008 der International Humic Substances Society (IHSS)	
Elektrotechnik und Informationstechnik	cand. el. Stefan Beer	Continental Auto-motivated Student Award 2008
	Ashok-Kumar Chandra-Sekaran, M.Sc.	„Best Paper“, SENSORCOMM 2008, August 25-31, 2008 - Cap Esterel, Frankreich
	cand. el. Torsten Kercher	Continental Auto-motivated Student Award 2008
	Dr. Nicole Kikillus	Südwestmetall-Preis 2008
	M. Sc. Raz Miri	Young Investigator Award, IEEE Engineering in Medicine and Biology Society
	Dipl.-Ing. Kai Mössner	Studienpreis 2007 der SEW-EURODRIVE-Stiftung (Diplomarbeit)
	cand. el. Arik Rathner	Continental Auto-motivated Student Award 2008
	Dr.-Ing. Matthias Reumann	1. Preis der Stiftung Familie Klee 2008 (Dissertation)
	Dr.-Ing. Matthias Reumann	Wolfgang-Trautwein-Forschungspreis 2008 der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung
	cand. el. Christoph Roth	Continental Auto-motivated Student Award 2008
	cand. el. Markus Springmann	Continental Auto-motivated Student Award 2008

Auszeichnungen für Studierende, Absolventen, Nachwuchswissenschaftler und Beschäftigte III:			
Fakultät	Preisträger	Auszeichnung	
Geistes- und Sozialwissenschaften	Dipl.-Soz. Paul Eisewicht Dipl.-Soz. Tilo Grenz	Diplomarbeitspreis der Philosophischen Fakultät der technischen Universität Dresden	
	Bernd Hübner	Förderpreis des Instituts für Sport und Sportwissenschaft als bester Bachelor- Absolvent 2007	
	Sarah Kniel	Förderpreis des Instituts für Sport und Sportwissenschaft als beste Lehramtsabsolventin	
	Christine Milz	Förderpreis des Instituts für Sport und Sportwissenschaft als beste Masterabsolventin	
	Andrea Wüst	Studienstiftung des Deutschen Volkes (sdv)	
Informatik	Dipl.-Ing. Frederik Beutler; Dipl.-Ing. Dietrich Brunn; Dipl.-Inform. Marco Huber; Dipl.-Inform. Vesa Klumpp; Dipl.-Inform. Kathrin Roberts; Dipl.-Ing. Felix Sawo; Dipl.-Inform. Oliver Schrempf; Dipl.-Ing. Florian Weißel	Bestes Praktikum, Forschungsprojekt „Intelligente Sensor-Aktor-Systeme“ im SS 2007	
	Dipl.-Inform. Jessica Burgner	2. Posterpreis auf der CURAC 2007 - Jahrestagung, Karlsruhe, 11.-13. Oktober 2007	
	Dipl.-Inform. Daniel Delling	Best Student Paper – ESA Track B beim 16th Annual European Symposium on Algorithms	
	Dipl.-Inform. David Farago	erhält im Rahmen der Feasibility Studies for Young Scientists des Council for Research and Promotion of Young Scientists (CRYS) finanzielle Unterstützung für seinen Projektvorschlag "Combining Formal Verification with Testing"	
	Dipl.-Inform. Marco Huber	Beste Übung zur Wahlvorlesung „Lokalisierung mobiler Agenten“ im SS 2007	
	Dipl.-Inform. Marcus Krug	Preis des Fördervereins des Forschungszentrums Informatik für die beste Diplomarbeit: "Minimizing the Area for Planar Straight-Line Grid Drawings"	
	Dipl.-Math. Gerd Liefländer	Bestes Basispraktikum „Systemarchitektur“	
	Dipl.-Inform. Anne Martens	ObjectForum Förderpreis Software Engineering	
	Dipl.-Ing. Felix Sawo	Best Paper Award der „IEEE International Conference on Multisensor Fusion and Integration for Intelligent Systems 2008“, Seoul, Republic of Korea	
	Dipl.-Inform. Miriam Schleipen	Preis des Fördervereins Forschungszentrum Informatik für die zwei besten Diplomarbeiten	
	Dr. Dominik Schultes	Scientific American Award 2007	
	Maschinenbau	Dipl.-Ing Georg Bätz	Dr.-Ing. W. Höfler-Preis für die beste Diplomarbeit auf dem Gebiet Mess- und Regelungstechnik
		cand. mach Stefan Bareiss	FVV Preis für beste Diplomarbeit in einem FVV-Projekt
Dipl.-Ing. Mikko Börkircher		Deutscher Studienpreis der Körber-Stiftung 2008	
Dipl.-Ing. Peter Börsting		Dr.-Ing. W. Höfler-Preis für die beste Diplomarbeit auf dem Gebiet Maschinenkonstruktionslehre	
Dipl.-Ing. Erhard Brandl		Dr.-Ing. W. Höfler-Preis für die beste Diplomarbeit auf dem Gebiet Werkstoffkunde	
cand. mach. Stefan Bühler		Studienpreis SEW-EURODRIVE-Stiftung 2008	
Dipl.-Ing. Aurélien Cremmel; Dipl.-Ing. Christoph Müller		L'ORÉAL-Preis für herausragende Leistungen im Deutsch-Französischen Ingenieurstudengang	
Dr.-Ing. Thao Dang		Dr.-Ing. W. Höfler Doktorandenpreis für die beste Dissertation mit fertigungs-, mess- oder regelungstechnischer Zielsetzung	
Dipl.-Ing. Christoph Dahnz, Dipl.-Ing. Martin Friedl		Ford-Preis für eine der besten Diplomarbeiten auf dem Gebiet Fahrzeugtechnik	
Dipl.-Inform.-Wirt Thilo Gamber		Deutscher Studienpreis der Körber-Stiftung 2009	
Dipl.-Ing. Martin Gießler		Zweiter Preis beim „Best Paper Award“ der Tagung „Reifen-Fahrwerk-Fahrbahn“ im Oktober 2007	
Dipl.-Ing. Thilo Hammers		Ernst-Schoemperlen-Preis (3. Platz) für die Diplomarbeit mit dem Titel „Einfluss der HCF-Beanspruchung bei TMF-Versuchen an GJS-700“	
Dipl.-Ing. Bergen Helms		Max-Eyth-Nachwuchsförderpreis der Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik im VDI (VDI-MEG)	
cand. mach. Jonas Hinkeldey		Preis der DGLR zur Förderung des wissenschaftliches Nachwuchses 2008: Wolfgang Heilmann-Preis der MTU Aero Engines GmbH für die Diplomarbeit	
Dipl.-Ing. Stefan Höttes, Dipl.-Ing. Patrick Maier		Carl-Benz-Preis, eine der zwei besten Diplomarbeiten auf dem Gebiet des theoretischen Maschinenbaus	
Dr. Werner Hoffmann		3. Platz bei der Posterauszeichnung beim Dresdner Sensorsymposium 2008	
Dipl.-Ing. Frank M. Keppler		Dr.-Ing. W. Höfler-Preis für die beste Diplomarbeit auf dem Gebiet Technische Thermodynamik	

Auszeichnungen für Studierende, Absolventen, Nachwuchswissenschaftler und Beschäftigte IV:		
Fakultät	Preisträger	Auszeichnung
Maschinenbau	Dr.-Ing. Eberhard Kerscher, Alexandra Reif, Prof. Dr.-Ing. Detlef Löhe	1. Preis im Posterwettbewerb der Fachtagung „Metallographie“ der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM) e.V
	Stephanie Kißling	Mirko-Ros-Silbermedaille
	Dr.-Ing. Arne Klaska, Adelheid Ohl, Dr.-Ing. Eberhard Kerscher, Prof. Dr.-Ing. Tilmann Beck, Prof. Dr.-Ing. Detlef Löhe	„Best Paper Award“ der Zeitschrift „Praktische Metallographie“
	Dipl.-Ing. Stéphanie Lamériere, Dipl.-Ing. Georg Galke	Michelin-Preis für herausragende Leistungen im Deutsch-Französischen Studiengang
	Dipl.-Ing. Markus Lutz	Dr.-Ing. W. Höfler-Preis für die beste Diplomarbeit auf dem Gebiet Werkzeugmaschinen und Betriebstechnik
	Dipl.-Ing. Patrick Maier	Carl-Benz-Preis
	Dr.-Ing. Sven Matthiesen	Wolfgang-Beitz-Preis 2008
	cand. mach. Jürgen Michna, cand. mach. Philipp Steinle, cand. mach. Aaron Wiedner	Studierenden-Preis für langjährige tatkräftige Mitarbeit in der Fakultät und Einsatz für die Belange der Studierenden
	Dr.-Ing. Christian Munzinger	Otto-Kienzle-Medaille der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Produktionstechnik WGP
	Dipl.-Ing. Timo M. Nafz	Redtenbacher-Preis für beste Note Hauptdiplom
	Dipl.-Ing. Moritz Werling	Dr. phil. Goerg-Preis für zweitbeste Note Hauptdiplom
	Dr.-Ing. Marc Schleyer	BVL Preis- Internationaler Deutscher Wissenschaftspreis Logistik
	Dipl.-Ing. Thomas Schneider	Dr.-Ing. W. Höfler-Preis für die beste Diplomarbeit auf dem Gebiet Rechneranwendung in Planung und Konstruktion
	Dipl.-Ing. Tobias Schneider	Dr.-Ing. W. Höfler-Preis für die beste Diplomarbeit auf dem Gebiet Thermische Strömungsmaschinen
	Dr.-Ing. Rainer M. Stauch	Ford Doktorandenpreis für die beste angefertigte Dissertation im Bereich Fahrzeugtechnik
	Dr. Dominic v. Terzi	Golden Spike Award 2008
	cand. mach. Daniela Troll, cand. mach. Andreas Friederich, cand. mach. Matthias Halfer, cand. mach. Roman Stierhof	Grasshof-Preis für die vier besten Abschlussnoten im Vordiplom
	Dipl.-Ing. Heike Vogt	Irene-Rosenberg Preis für die beste Absolventin
	Dr.-Ing. Uwe Wagner	Kamm-Jante-Medaille 2007 der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Kraftfahrzeug- und Motorentechnik e.V. (WKM); Umweltpreis 2007 der Umweltstiftung der Sparkasse Karlsruhe
	Dipl.-Ing. Hui Wan	Dr.-Ing. W. Höfler-Preis für die beste Diplomarbeit auf dem Gebiet Fördertechnik
	Dr.-Ing. Kay A. Weidenmann	Nachwuchspreis der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM) e.V.
	Sandra Wilson	Best Paper in 4M 2008
	Dipl.-Ing. Claire Yalamas	Werner von Siemens Excellence Award
Mathematik	Dipl.-Math Daniel Gentner	Fakultätspreis für hervorragende Leistungen im Diplomstudiengang Mathematik
	Dipl.-Math. techn. Florian Keller	Fakultätspreis für hervorragende Leistungen im Diplomstudiengang Technomathematik
	Sebastian Kretz	Fakultätspreis für hervorragende Leistungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien
	Dr. André Mundt	Gauß-Preis 2007 der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik (Dissertation)
	Dipl.-Math. oec. Jens Röder	Fakultätspreis für hervorragende Leistungen im Diplomstudiengang Wirtschaftsmathematik
Physik	Dipl.-Phys. Christoph Englert	Hermann-Billing-Preis 2007
	Dr. Martin Gorbahn	Carl von Linde Junior Fellowship of the Institute for Advanced Study, TU München
	Dipl. Phys. Philipp Maierhöfer	Hermann-Billing-Preis der Corps Franconia, Saxonia und Friso-Cheruskia
Wirtschaftswissenschaften	Dr. Philipp Cimiano	Top 10 to Watch, IEEE Intelligent Systems
	Dipl.-Wi.-Ing. Steffen Ciupke	Robert-Schwebler-Preis 2008 für Dissertation
	Dr. Henner Gimpel	Walter-Georg-Waffenschmidt-Preis für Betriebswirtschaftslehre für Dissertation
	Dipl.-Psych. Heiko Haller	Best Demo Award, ESWC2008, Teneriffa, Spanien
	Dipl.-Kfm. Klaus-Jürgen Jeske	Robert-Schwebler-Preis 2008 für Dissertation
	Dipl.-Wi.-Ing. Tobias Lindner	Studienpreis der SEW-Eurodrive-Stiftung für Diplomarbeit
	Dipl.-Inform. Maria Maleshkowa	Best Poster Award, Future Internet Symposium, Wien, Österreich

Auszeichnungen für Studierende, Absolventen, Nachwuchswissenschaftler und Beschäftigte V:		
Fakultät	Preisträger	Auszeichnung
Wirtschaftswissenschaften	Dipl.-Wi.-Ing. Mercè Müller-Gorchs	Fakultätspreis 2008 für Diplomarbeit
	Dipl.-Inform. Holger Prothmann	Best Paper Award, 5th International Conference on Autonomic and Trusted Computing (ATC-08), Oslo, Norwegen
	Dipl.-Wi.-Ing. Daniel Stock	Fakultätspreis 2008 für Diplomarbeit
	Dipl.-Inform. Johanna Völker	Best Paper Award, EKAW2008, Catania, Italien
	Dipl.-Inform. Wirtin Johanna Wenderoth	Fakultätspreis 2008 für Diplomarbeit

Otto-Lehmann-Preis:	
Ph.D. Zhibeng Ge, College of Optics and Photonics/CREOL, University of Central Florida, USA	Otto Lehmann-Preis (Auszeichnung der Otto-Lehmann-Stiftung und der Universität Karlsruhe (TH) für überragende Arbeiten auf dem Gebiet der Flüssigkristalle)

Preisträger für herausragendes studentisches Engagement:	
Studentische Hochschulgruppe	PreisträgerIn
Fachschaft Chemie	Thomas Wolf
	Johannes Höpfner
Fachschaft Informatik	Stefan Rolf Bach
Fachschaft Wirtschaftswissenschaften	Markus Drescher
	Sebastian Barthelmes
Studentische Unternehmensberatung Fuks e.V.	Andreas König
Engineers without Borders	Pierre-Jacques Frank
	Thomas Herzig
RISK (Risiko Initiative Stochastik)	Kilian Nielsen
International Association for the Exchange of Students for Technical Experience	Dominik Anders
Model United Nations Initiative	Gandolf Finke
	Alexander Kihm
Forum Informationswirtschaft	Florian Frank
Verband der Elektrotechnik Hochschulgruppe	Erik Lehmann
AIESEC	Axel Meinhardt
	Jochen Stöttner
Verband deutscher Wirtschaftsingenieure VWI-ESTIEM	Julian Schiffner
	Christoph Flath

Ideen-Wettbewerb: Betriebliches Vorschlagswesen der Universität Karlsruhe (TH) - Preisträger 2007:	
Abteilung/Institut	Preisträger
Universitätsverwaltung, Innenrevision	Jürgen Bensching
Universitätsverwaltung, Abteilung Gebäudeverwaltung und Baumaßnahmen	Dipl.-Inform. Sven Bertsch
Fakultät für Maschinenbau, Lehrstuhl für Mobile Arbeitsmaschinen	Dipl.Wi.-Ing. Maurice Bliesener
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Institut für Entscheidungstheorie und Unternehmensforschung	Dr. Christian Bombardt
Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren	Dr. Andreas Frick
Fakultät für Informatik, Institut für Technische Informatik	Dr. Dagmar Gambichler
Studierende der Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen	Lisa Hofmann
Älumnus (Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen)	Dipl.-Wi.-Ing. Gunnar Kästle
Steinbuch Centre for Computing (SCC)	Michael Karich
Universitätsverwaltung, Abteilung AlumniKaTH, Career Service, Fundraising + Stiftungen (ACFS)	Claudia Reichert
Fakultät für Maschinenbau, Institut für Technische Thermodynamik	Dipl.-Ing. Florian Zieker

Gewinner des Vorschlagswesens in der Landesverwaltung:	
Universitätsverwaltung, Abteilung Gebäudesicherheit und Leittechnik	Matthias Weber



## 6. Ämter und Mitgliedschaften

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften I:		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Architektur	Prof. Dr. Dr. jur. Norbert Gross	Wahl zum Präsidenten der Rechtsanwaltskammer beim Bundesgerichtshof
	Prof. Dipl.-Ing. Matthias Pfeifer	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Cultural Heritage and Dynamics of Change“
	Prof. Dipl.-Ing. Andreas Wagner	Stellvertretender Sprecher des KIT-Kompetenzfeldes „Constructed Facilities and Urban Infrastructure“
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Blaß	Specher des KIT-Kompetenzfeldes „Constructed Facilities and Urban Infrastructure“
	Dr.-Ing. Tobias Bleninger	Mitglied des Vorsitzenden Ausschusses des Senats des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)
	Prof. Ph.D. Gerhard H. Jirka	Specher des KIT-Kompetenzbereichs „Earth and Environment“; Specher des KIT-Kompetenzfeldes „Hydrosphere and Environmental Engineering“
	Prof. Dr. Caroline Kramer	Berufung als Mitglied der Deutschen Zensuskommission (Vertreterin der Geographie und der Planungswissenschaften): Kommission zur wissenschaftlichen Beratung der amtlichen Statistik und der Bundesregierung zum Zensus 2011; Ernennung zum außerordentlichen Mitglied der Deutschen Akademie für Landeskunde
	Prof. Dr.-Ing. Kunibert Lennerts	Moderation des Facility Management – Tages auf der EXPO REAL 2008, 06.10.2008, München; Member of the CEN/TC 348/WG 4, „Taxinomy of Facility Management“
	Prof. Dr.-Ing. Harald S. Müller	Mitglied im ACI Committee 2009: „Creep and Shrinkage in Concrete“ des ACI – American Concrete Institute; Gutachter in der Expertenrunde der Forschungsinitiative „Zukunft Bau“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung; Mitglied im Vorstand des DAfStb - Deutscher Ausschuss für Stahlbeton; Mitglied im Senatsausschuss für die Angelegenheiten der Sonderforschungsbereiche und im Bewilligungsausschuss für die Angelegenheiten der Sonderforschungsbereiche der DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft;
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr.-Ing. Harald S. Müller	Mitglied im Sachverständigenausschuss A Betontechnologie, Grundsatzfragen und im Sachverständigenausschuss B2 Betonzusatzmittel und im Sachverständigenausschuss B4 Betonzuschläge und im Sachverständigenausschuss B5 Sonderbetone u. Sondernormen des DIBt - Deutsches Institut für Bautechnik (Oberste Bauaufsicht); Mitglied im NABau-AA 07.02.00 „Beton“ des DIN – Deutsches Institut für Normung e. V.; Mitglied im Präsidium der fib – fédération internationale du béton; Mitglied im Sachverständigenausschuss zur Wiederbestellung von Sachverständigen der IHK – Industrie- und Handelskammer Karlsruhe; Mitglied im Vorstand des Beirates der VDI-Gesellschaft Bautechnik des VDI – Verein Deutscher Ingenieure
	Prof. Dr.-Ing. Karl Schweizerhof	Präsidiumsmitglied des Allgemeinen Fakultätentags
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Reinhart Ahrlichs	Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
	Prof. D. Stefan Bräse	Berufung in das DFG-Fachkollegium Organische Chemie 301-1; Deutscher Delegierter der Organischen Division der EuChemS
	Prof. Dr. Olaf Deutschmann	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Fuel and Combustion“
	Prof. Dr. Claus Feldmann	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Applied and New Materials“
	Prof. Dr. Reinhard Fischer	Wahl in den Beirat der Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie, 2006-2010
	Prof. Dr. Manfred Kappes	Aufnahme in die Heidelberger Akademie der Wissenschaften
	Prof. Dr. Willem M. Klopper	Berufung in das DFG-Fachkollegium Physikalische und Theoretische Chemie 302-2; Rechenzeitkommission des John von Neumann-Instituts für Computing (NIC) des Forschungszentrums Jülich
	Prof. Dr. Doris Marko	Sprecherin des KIT Kompetenzfeldes „Toxicology and Food Science“
	Prof. Dr. Joachim Podlech	Bestellung zum Vertrauensdozenten der Konrad-Adenauer-Stiftung
	Prof. Dr. Rainer Suntz	Ernennung zum berufenen Mitglied des ProcessNet-Fachausschusses ‚Partikelmess-technik‘
	Prof. Dr. Anne S. Ulrich	Wahl in den Vorstand der Fachsektion Nanotechnologie der DECHEMA und Aufnahme als Mitglied in den „Max-Bergmann-Kreis“ der Peptidchemie; Stellvertretende Sprecherin des KIT Kompetenzbereichs „Applied Life Sciences“; Stellvertretende Sprecherin des KIT Kompetenzfeldes „Cellular and Structural Biology“
	Prof. Dr. Doris Wedlich	Mitglied des Kuratoriums des Geoforschungszentrums Potsdam; Mitglied des DFG-Senatsausschusses (Sonderforschungsbereich); Beiratsmitglied der deutschen Gesellschaft für Zellbiologie; Sprecherin des KIT Kompetenzbereichs „Applied Life Sciences“; Sprecherin des KIT Kompetenzfeldes „Cellular and Structural Biology“
	Prof. Dr. Manfred Wilhelm	Ernennung zum Vertrauensdozent der Friedrich Ebert-Stiftung an der Universität Karlsruhe (TH)
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Dr. rer. nat. G. Abbt-Braun	Wiederwahl 2008-2012 als Secretary im Board der International Humic Substances Society IHSS
	Dr.-Ing. Harald Anlauf	Berufenes Mitglied im Fachausschuss mechanische Flüssigkeitsabtrennung, VDI/Dechema

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften II:		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Dr.-Ing. Harald Anlauf	Deutsches Mitglied in INDEFI (International Delegates on Filtration)
	Prof. Dr. F. H. Frimmel	Wahl zum Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats der Gottfried Daimler und Karl Benz Stiftung 2007-2011
	Prof. Dr. Gerhard Kasper	Wahl zum Präsidenten der GAef Gesellschaft für Aerosolforschung e.V.
	Prof. Dr.-Ing. Matthias Kind	Mitglied des Senatsausschusses und des Bewilligungsausschusses für die Förderung und für Angelegenheiten der Sonderforschungsbereiche der Deutschen Forschungsgemeinschaft;
	Prof. Dr.-Ing. Matthias Kind	Mitglied im Kuratorium der Ernest-Solvay-Stiftung für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft; Mitglied des DFG-Schwerpunktprogramms 1273 „Kolloidverfahrenstechnik“
	Prof. Dr.-Ing. Hermann Nirschl	Berufenes Mitglied im Fachausschuss mechanische Flüssigkeitsabtrennung, VDI/Dechema; Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Fluid and Particle Dynamics“
	Dr.-Ing. Wilhelm Schabel	Mitglied im „Board of Directors“ der „International Science and Coating Technology Society“; Chairman des European Coating Symposiums 2009 in Karlsruhe
	Prof. Dr. Karlheinz Schaber	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Chemical and Thermal Process Engineering“
	Prof. Dr.-Ing. Georg Schaub	Vorsitzender Process Net Fachausschuss Biokraftstoffe
	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Syldatk	Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Biotechnology Letters“; Mitglied im DECHEMA-Arbeitsausschuss „Bioprosesstechnik“; Mitglied im VDI-GVC-Fachausschuss „Biokraftstoffe“; Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der BioCatCollection (Sitz an der TU Hamburg-Harburg); Mitglied im Kuratorium des Karl-Winnacker-Forschungsinstitutes der DECHEMA in Frankfurt am Main; Sprecher des DECHEMA/VAAM-Gemeinschaftsausschusses „Biotransformationen“; Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Biotechnology“
Elektrotechnik und Informationstechnik	Prof. Dr.-Ing. Ellen Ivers-Tiffée	Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech); Mitglied des Innovationsrats Baden-Württemberg; Mitglied des Kuratoriums des Instituts für Mikroelektronik Stuttgart (IMS CHIPS); Mitglied des Vorsitzenden Ausschusses des Senats des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)
	Prof. Dr. Friedrich Jondral	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Communication Technology“
	Prof. Dr.-Ing. Volker Krebs	Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Mobile Systems and Mobility Engineering“
	Prof. Dr. Ulrich Lemmer	Sprecher des KIT-Kompetenzfeldes „Optics and Photonics“
	Prof. Dr. Jürg Leuthold	Fellow of the OSA Society (Optical Society of America), Okt. 2008
	Prof. Dr.-Ing. Klaus Müller-Glaser	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Health and Medical Engineering“
	Prof. Dr.-Ing. Mathias Noe	Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Systems and Embedded Systems“
	Prof. Dr. Manfred Thumm	Stellvertretender Vorsitzender WTR (Wissenschaftlich-Technischer Rat) – FZK; Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Power Plant Technologie“
Geistes- und Sozialwissenschaften	Dietmar Blicker	Qualitätsbeauftragter des Deutschen Fußball-Bundes; Mitglied des Vorstandes des Badischen Fußballverbandes
	Prof. Dr. Klaus Bös	Vizepräsident der Internationalen Gesellschaft für Prävention; Mitglied der Jury für den Nationalen Präventionspreis 2009; Mitglied des Beraterkreises „Kinderland“ des Sozialministeriums Baden-Württemberg; Mitglied des Landesbeirates für Sportfragen Baden-Württemberg; Sprecher des ad-hoc-Ausschusses „Motorische Tests“ der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft
	Prof. Dr. Armin Grunwald	Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzbereichs „Technology, Culture and Society“; Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Interaction of Science and Technology with Society“
	Dr. Michaela Knoll	Mitglied des Sprecherrates der Kommission Gesundheit in der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft
	Prof. Dr. Michaela Pfadenhauer	Wahl zur Vorsitzenden der Sektion Professionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
	Prof. Dr. Jürgen Rekus	Mitglied der Kommission für Akkreditierung der Lehramtsstudiengänge an den Universitäten des Landes Rheinland-Pfalz; Berufung zum wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Philologenverbandes
	Prof. Dr. Hermann Schwameder	Mitglied des Wissenschaftlichen Komitees des European College of Sport Science; Vice President Public Relations der International Society of Biomechanics in Sports; Section Editor für „Biomechanics and Motor Control“ der internationalen Zeitschrift 'European Journal of Sport Science'; Mitglied des Editorial Board der internationalen Zeitschrift „Sports Biomechanics“; Mitglied des Komitees 'Award' der international Society of Biomechanics in Sports; Mitglied des Komitees 'Conferences' der International Society of Biomechanics in Sports
	Prof. Dr. Hans Steiner	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Vesuv e.V.
Informatik	Prof. Dr.-Ing. Frank Bellosa	ACM SIGOPS Vice-Chair; Wahl zum Sprecher der GI/ITG Fachgruppe „Betriebssysteme“
	Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Dillmann	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Cognition and Information Engineering“
	Prof. Dr. Thomas Dreier	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Interaction of Science and Technology with Society“

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften III:		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Informatik	Prof. Dr.-Ing. Uwe D. Hanebeck	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der FGAN, Wachtberg; Kommissionsmitglied im Siemens/DAAD Post Graduate Program 2008, Bonn
	Prof. Dr.-Ing. Jörg Henkel	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Systems and Embedded Systems“
	Prof. Dr. Wilfried Juling	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „High-Performance and Grid Computing“
	Prof. Dr. Ralf Reussner	Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft für Informatik; Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Algorithm, Software and System Engineering“
	Prof. Dr. Peter Sanders	Mitglied im Beirat des Gottfried Wilhelm Leibniz Minerva Center of Computer Science an der Universität Jerusalem; Vertrauensdozent der Studienstiftung des Deutschen Volkes
	Prof. Dr. Peter H. Schmitt	Mitglied im Aufsichtsrat des Leibniz-Zentrums für Informatik „Schloss Dagstuhl“
	Prof. Dr. Dorothea Wagner	Vizepräsidentin der Deutschen Forschungsgemeinschaft; Vorsitzende des Nominationsausschusses zum Dissertationspreis der Gesellschaft für Informatik (GI); Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirats des Leibniz-Zentrums für Informatik „Schloss Dagstuhl“; Mitglied der Core Group des Standing Committee for Physical and Engineering Sciences (PESC) der European Science Foundation (ESF); Sprecherin des KIT Kompetenzbereichs „Information, Communication and Organisation“; Stellvertretende Sprecherin des KIT Kompetenzfeldes „Algorithm, Software and System Engineering“
Maschinenbau	Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. A. Albers	Präsident des Allgemeinen Fakultätentags AFT; Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Product Life Cycle“
	Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bauer	DFG – Fachkollegium; Mitglied der Programmleitung AG TURBO, Sprecher des KIT Kompetenzbereichs „Systems and Processes“, Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Power Plant Technology“
	Prof. Dr.-Ing. Georg Bretthauer	Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzbereichs „Information, Communication and Organisation“; Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Cognition and Information Engineering“
	Prof. Dr.-Ing. Martin Gabi	International Committee Member: International Symposium on Experimental and Computational Aerothermodynamics of Internal Flows (ISAIF); Obmann ISO TC 117
	Prof. Dr. rer. nat. Frank Gauterin	Mitglied des Vorstands der „Wissenschaftlichen Gesellschaft für Kraftfahrzeug- und Motorentechnik“ (WKM); Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Rücker AG; Sprecher des „Center of Automotive Research and Technology“ am Karlsruhe Institute of Technologie
	Prof. Dr. rer. nat. Peter Gumbsch	Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina: Mitglied der Sektion Technikwissenschaften; Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG, Fachkollegium 405 Werkstofftechnik; Mitglied im Wissenschaftlich Technischen Rat WTR der Fraunhofer Gesellschaft; Vertrauensdozent der Stiftung der Deutschen Wirtschaft SDW; Instituto Madrileno de Estudios Avanzados IMDEA Materiales: Mitglied des Board of Trustees und des Scientific Board
	Dr. Matthias Hecke	Vorsitzender der Delegiertenversammlung
	Prof. Dr. Michael J. Hoffmann	Mitglied im Board of Directors der American Ceramic Society
	Professorin Dr. Dr.-Ing. Jivka Ovtcharova	Berufung in den Universitätsbeirat der Technischen Universität Sofia, Bulgarien
	Prof. Dr. rer. nat. Oliver Kraft	gewählt in DFG-Fachkollegium 405 „Werkstofftechnik“ -03 Oberflächen, Beschichtungen, Funktionsschichten; Vorsitz WTR (Wissenschaftlich-Technischer Rat) – FZK; Vorsitz DGM-Arbeitskreis „Mechanische Charakterisierung in kleinen Dimensionen“
	Prof. Dr. Volker Saile	Mitglied des Lenkungs Ausschusses der F&E-Kommission von NanoMikro; Mitglied des Internationalen Advisory Committee „Photon Factory“ (Tsukuba, Japan); Mitglied des International Advisory Committee „Australien Synchrotron“ (Melbourne, Australien); Mitglied des Technical Advisory Board ANVIK-Cooperation (New York, USA); Co-Chairperson der HARMST 2007 (Besançon, Frankreich); Vorsitzender des International Advisory Committee LNLS (Campinas, Brasilien); Vorsitzender Technical Advisory Committee HARMST-Conferences; AIF-Gutachter; Sprecher des KIT Kompetenzbereichs „Matter and Materials“; Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Optics and Photonics“
	Dr. Joachim Schulz	Mitarbeitervertreter im Aufsichtsrat
	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Seemann	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Deutsch-Französischen Hochschule; Mitglied im Conseil der ENSAM, Zentrum Metz
	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Spicher	Vorsitzender der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Kraftfahrzeug- und Motorentechnik e.V.
	Prof. Dr. Christoph Stiller	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Mobile Systems and Mobility Engineering“
	Prof. Dr. Dorothea Wagner	Ernennung zur Fellow der Gesellschaft für Informatik (GI)
	Prof. Dr. rer. nat. Alexander Wanner	Ernennung zum Leiter des Fachausschusses „Metallmatrix-Verbundwerkstoffe und zelluläre Metalle“ der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde e.V.; Wahl zum Studiendekan der Fakultät für Maschinenbau
Dr. Matthias Worgull	Mitglied des Programmkomitee der DTIP-Konferenz	
Prof. Dr.-Ing. Zum Gahr	Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Applied and New Materials“	
Mathematik	Prof. Dr. Vincent Heuveline	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Mathematical Models“

Ehrenvolle Ämter und Mitgliedschaften IV:		
Fakultät	Amtsträger/Mitglied	Ämter/Mitgliedschaften
Mathematik	Prof. Dr. Christian Wieners	Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Mathematical Models“
Physik	Prof. Dr. Kurt Busch	Advisory Board, „Photonics and Nanostructures Fundamentals and Applications“, Elsevier
	Prof. Dr. Heinz Kalt	Mitglied des Vorsitzenden Ausschusses des Senats des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)
	Prof. Dr. Christoph Kottmeier	Stellvertretender Sprecher des KIT-Kompetenzfeldes „Geosphere and Risk Management“
	Prof. Dr. Johann Kühn	Wahl zum Mitglied des DFG-Fachgremiums „Teilchen, Kerne und Felder“; Berufung als Mitglied des DESY Program Review Committee (PRC); Berufung als Mitglied des Plenary ECFA
	Prof. Dr. Thomas Müller	Stellvertretender Sprecher des KIT-Kompetenzbereichs „Matter and Materials“; Sprecher des KIT-Kompetenzfeldes „Elementary Particles and Astroparticle Physics“
	Prof. Dr. Gerd Schön	Gewählter Fachgutachter der DFG 2008 - 2011
	Prof. Dr. Hilbert von Löhneysen	Stellvertretender Sprecher des KIT-Kompetenzfeldes „Condensed Matter“
	Prof. Dr. Martin Wegener	Sprecher des KIT-Kompetenzfeldes „Nanoscience“
	Prof. Dr. Peter Wölfle	Referee for the European Research Council
	Prof. Dr. Wulf Wulfhchel	Sprecher des KIT-Kompetenzfeldes „Condensed Matter“
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr. Andreas Geyer-Schulz	Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Organisation and Service Engineering“
	Prof. Dr. Hariolf Grupp	Member of the International Scientific Committee 10th International Conference on Science and Technology Indicators Excellence and Emergence – A new Challenge for the Combination of Quantitative and Qualitative Approaches, 17th–20th Sept. 2008, Vienna, University of Vienna, Austrian Research Centres; Sprecher des KIT Kompetenzbereichs „Technology, Culture and Society“; Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Business Organisation and Innovation“
	Prof. Dr.-Ing. Th. Lützkendorf	SB co-chair international scientific committee; iisBE board of directors (Wiederwahl); Building Research & Information editorial board; Berufung in den Expertenbeirat der BMVBS für das Forschungsprogramm ZUKUNFT BAU; Stellvertretender Leiter bei der Arbeitsgruppe und Projektes „Nachhaltigkeit im Landeseigenen Hochbau“ Finanzministerium Baden-Württemberg
	Prof. Dr. Andreas Oberweis	Wahl zum Vizepräsidenten der Gesellschaft für Informatik e.V. 2008 - 2009
	Prof. Dr. Rudi Studer	Präsident der Semantic Web Science Association e.V.; Stellvertretender Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Organisation and Service Engineering“
	Prof. Dr. Marliese Uhrig-Homburg	Jurymitglied Karrierepreis (DZ BANK AG); Beiratsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Finanzwirtschaft (DGF)
	Prof. Dr. Christof Weinhardt	Mitglied des Fachkollegiums für Wirtschaftswissenschaften der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG); Sprecher des KIT Kompetenzfeldes „Business Organisation and Innovation“

Sonstige Ehrungen:		
Fakultät	Geehrte/-r	Auszeichnung
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Prof. Dr. Emil Dister	Bundesverdienstkreuz am Bande, Würdigung seiner herausragenden Verdienste im Gewässer- und Auenschutz
Chemie und Biowissenschaften	Prof. Dr. Willem Klopper	2007 Charles A. Coulson Lecture, University of Georgia, Athens, USA
Wirtschaftswissenschaften	Prof. Dr.rer.nat. Otto Rentz	Bundesverdienstkreuz am Bande, November 2007; Gabriela Mistral-Preis für Kultur, höchste kulturelle Auszeichnung Chiles, Dezember 2007

## 7. Stipendien

Stipendien I:		
Fakultät	Stipendiat/-en	Stipendium
Architektur	cand. arch. Christine Baumgartner	Diplomstipendium aus der Einwächter-Stiftung
	cand. arch. Johanna Brauch cand. arch. Kristina Barkowski	Jahrhundertstiftung Universität Karlsruhe (TH)
	cand. arch. Hans Sachs cand. arch. Manuel Kretzer	Vereinigte Studienstiftung Universität Karlsruhe (TH)
	cand. arch. Mariya Venkova	DAAD-Preis, Auszeichnung für ausländische Studierende

Stipendien II:		
Fakultät	Stipendiat/-en	Stipendium
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Anna Talovskaya	Polytechnic University, Tomsk, Russland (DAAD)
	Dipl.-Ing. Katrin Schulz	Stiftung der Deutschen Wirtschaft e. V. (SDW)
	Dipl.-Ing. Georgios Michaloudis	Landesgraduiertenstipendium
	Élena Maria Muñoz	Ph.D.-Stipendium, Universidad de Castilla-La Mancha in Ciudad Real (Spanien)
	Estrada Uribe, Melisa	Reisestipendium (KAAD)
	Paudel, Shakun	Reisestipendium (Jahrhundertstiftung der Universität Karlsruhe)
	Yang, Wen	Reisestipendium (Stockholm International Water Institute für die World Water Week in Stockholm)
	Dr. Torsten Wichtmann	DFG
	Dipl.-Ing. Rainer Zesch	Landesgraduiertenkolleg
	MSc Felipe Prada	DAAD
	Mini Bajaj, Indien	DAAD
	Sudarno, Indonesien	DAAD
	Satoto Nayono, Indonesien	BMBF, IPSWaT
	Klaus Litty	Firma Huber
	Iliana Gushterova	DBU
	Yana Peykova	DBU
	Justyna Homa	KAAD
	ValliPriya Ballijepalli	Landesgraduiertenförderung
	Tobias Morck	IPSWAT -BMBF
	Dr. Jafar Niyazov	Tajik Academy of Sciences, Tadschikistan (DAAD)
	BSc Hussain K. K. Syed	Indian Institute of Technology Madras, Indien (DAAD)
	Ing. Mauricio Ihlenfeld-Sejas	UFPR Curitiba/Brasilien (DAAD/CAPES: PROBRAL)
	Ing. Rodrigo Mikozc Gonzalves	UFPR Curitiba/Brasilien (DAAD/CAPES: PROBRAL)
	Yue Chen	University of British Columbia, Vancouver (DAAD)
	MSc Kerri Whilden	Texas A & M University, Texas, USA (Heimatuni)
	John Bandas	Texas A & M University, Texas, USA (Heimatuni)
	Autumn Kidwell	Texas A & M University, Texas, USA (Heimatuni)
	Prof. Hongwei Fang	Tsinghua University, Beijing, VR China (Alexander-von-Humboldt)
	Prof. Joseph Lee	University of Hong Kong, Hong Kong (Alexander-von-Humboldt)
	Dipl.-Ing. Markus Schönit	Promotionsstipendium nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz (LGFG)
	MSc. Moataz Farag	Stipendium des ägyptischen Staates
	MSc. Issa Usama Hamed	Stipendium des ägyptischen Staates
	cand. Ing. Marianne Grube	Capes
	cand. Ing. Diogo Rosetto	Capes
	Dipl.-Ing. Karl Westermann	DFG/Graduiertenkolleg
	Dipl. Ing. Jorge Taboada	DAAD
	Frau Hulda Erna Wehmann	DAAD, Bonn
	Herr Jairo Alonso Benitez Cardona	DAAD, Bonn
	Herr Raju Sakar	DAAD, Bonn
	Frau Mira Meilinda	DAAD, Bonn
Frau Assiba C Sessou	DAAD, Bonn	
Herr S. Rogatien Akohou Gbacada	DAAD, Bonn	
B.Sc. Paulina Alfaro	University of Chile, Santiago, Chile (DAAD)	
B.Sc. Nanda Win Aung	University of Forestry, Yezin, Myanmar (DAAD)	
B.Sc. Farhana Chowdhury	Bangladesh University of Engineering & Technology, Dhaka, Bangladesh (DAAD)	
B.Sc. Huang Yanan	Tongji University, Shanghai, PR China (KAAD)	
B.Sc. Aman Kidanemariam	University of Asmara, Asmara, Eritrea (DAAD)	
B.Sc. Pascaline Ndung'u	Kenyatta University, Nairobi, Kenia (DAAD)	
B.Sc. Kondwani Simukonda	University of Zambia, Lusaka, Zambia (DAAD)	
B.Sc. Mira Tripathi	School of Environmental Management and Sustainable Development, Kathmandu, Nepal (DAAD)	

Stipendien III:		
Fakultät	Stipendiat/-en	Stipendium
Chemie und Biowissenschaften	Dipl.-Chem. Ramadan Abuhmaiera	Stipendium der Republik Libyen
	Dr. Martina Altemöller	Jürgen-Manchot-Stiftung
	Dipl. Chem. Felix Armbruster	Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Dipl.-Chem. Stephanie Arzt	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Dr. Sefer Ay	Kékulé-Stipendium des Fonds der Chemischen Industrie
	Dr. Friederike Bathe	DFG
	Dipl.-Chem. Esther Birtalan	Friedrich-Naumann-Stiftung; Stiftung der Deutschen Wirtschaft
	Florian Bischoff	Doktoranden-Stipendium des Fonds der Chemischen Industrie
	Britta Burkhardt	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Andreea Calin	Max Planck-Institut für Polymerforschung (EU-Stipendium)
	Julia Dempe	Reisestipendium der Deutschen Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie zur Teilnahme an der Eurotox 2008 auf Rhodos
	Dipl.-Chem. Christian Friedmann	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung; Karlsruher House of Young Scientists; Aufstockungsstipendium (DAAD)
	Dipl.-Chem. Anne Friedrich	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Dipl.-Chem. Daniel Fritz	Ev. Studentenwerk Villigst
	Dipl.-Chem. Daniel Fürniß	Heraeus-Stipendium
	Dipl.-Chem. Dipl. Math. Timo Gehring	Stiftung der Deutschen Wirtschaft
	Helge Gehrke	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Bilyana Dragomirova Genova	Universität für Chemische Technologie und Metallurgie, Sofia, Bulgarien; Abschluss: Master-Diplomarbeit
	Dipl.-Chem. Patrick Groß	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung; Stiftung der Deutschen Wirtschaft
	Dipl.-Chem. Ulrike Groß	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Dipl.-Chem. Caroline Hartmann	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung; Karlsruher House of Young Scientists; Aufstockungsstipendium (DAAD); Feasibility Study for Young Scientists
	Dr. Kyu Hyun	TUD und Max Planck-Institut für Polymerforschung
	Aleksandra Jovanovic	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Dipl.-Chem. Michael Kempf	Karlsruhe House of Young Scientists
	Dipl.-Chem. Frederik Klöwer	Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Dr.-Ing. Kai Knörzer	EFCE-Preis 2008; Preis Deutscher Großbäckereien 2007; Georg-Carl-Hahn-Preis 2007
	Christopher Kropat	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Dr. Aijun Li	Rektor-Stipendium
	Dipl.-Chem. Marit Mai	Stipendium der Karlsruhe School of Optics and Photonics
	Mihail Milchev	Universität für Chemische Technologie und Metallurgie, Sofia, Bulgarien; Abschluss: Master-Diplomarbeit
	Dipl.-Chem. R.B. Mutterle	DAAD
	Maurice Ouko	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Dr. Humberto Palza	Universidad de Chile, Santiago (DAAD); Universidad de Chile, Santiago (Rektorstipendium der Universität Karlsruhe)
	Tobias Pankewitz	Telekom Stipendium
	Dr. Jan Paradies	Liebig-Stipendium des Fonds der Chemischen Industrie
	Dipl.-Chem. Oliver Plietzsch	Heraeus Stipendium
	Dipl.-Chem. Rüdiger Reingruber	Scripps Research Institute, La Jolla, USA (DAAD)
	Dipl.-Chem. Hülya Sahin	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung
	Dipl.-Chem. Jakob Schneider	Kékulé-Stipendium des Fonds der Chemischen Industrie
	Martina Schneider	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung
Dr. Tina Schröder	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung	
Nam Thanh Tran	Konrad-Adenauer-Stiftung	
Dorothee Tröndle	Feasibility Study for Young Scientists	
Dipl.-Chem. Roland Ulshöfer	Doktoranden-Stipendium der Landesgraduiertenförderung	
Sonay Uluca	Ege University Rectorate-international Affairs, Bomova, Izmir, Türkei; Abschluss: Master-Diplomarbeit	
Dr. Dan Zhang	Rektor-Stipendium	

Stipendien IV:		
Fakultät	Stipendiat/-en	Stipendium
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Mary Suzan Abbo	DAAD, Bonn
	Anderson Aggrey	DAAD, Bonn
	Alexander Brovko	Heimatuniversität: Saratow State University, Russland, DAAD
	Subhasis Deb	Heimatuniversität : ITT Kharagpur, INDIEN, DAAD
	Cerdá Fernanda	DAAD
	Karina Garro	Heimatuniversität : Universidad Tecnologica Nacional, Argentinien, DAAD
	Berna Gerce	Stipendium des Landesgraduiertenförderungsgesetzes (LGFG)
	M.Sc. Gözde Gözke (w)	Istanbul Technical University, Türkei (DAAD)
	Dipl.-Ing. Julia Große	Ideelles Promotionsstipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes
	Sigrid Hansen	Novo Nordisk
	Dr.-Ing. Nikolay Krumov (m)	University of Food Technologies Dept. Biotechnology, Plovdiv, Bulgarien (DAAD)
	Yosef Barita Manik	DAAD, Bonn
	Oxana Nosyk	Wiedereinstiegsstipendium
	Benjamin Okrah	DAAD, Bonn
	Marilia Torres Lopes Rauck	Heimatuniversität: Universidade de Sao Paulo, Brasilien, Pro 3
	Suryanarayana Reddy Minnam Reddy	Praktikant aus Indien, Indian Institute of Technology
	Bruna Bertolla Rocha	Heimatuniversität: Universidade de Sao Paulo, Brasilien, Pro 3
	Mungunchimeg Sanjmyatav	DAAD, Bonn
	Prof. Vadim Yakovlev	Worcester Polytechnic Institute, USA, EADS Foundation
	Elektrotechnik und Verfahrenstechnik	Frau Amita Kapoor
Nadine Dahm		Rektor-Stipendium
Mahtab Niknahad		Rektor-Stipendium
Benjamin Glas		Hans L. Merkle Stiftung
Adhene Gharbi		Elovis GmbH
André Malz		Elovis GmbH
Andreas Streck		Elovis GmbH
Amir Bukhari		Aquintos GmbH
Huaming Wu		Siemens-DAAD-Postgraduate Program
Min He		Scholarship der Beijing University of Aeronautics and Astronautics
Anil Kumar Agarwal		Indian Institute of Technology Roorke (DAAD)
Sudhakar Tummala		Indian Institute of Technology Madras, Indien (DAAD)
Informatik		Tim Klümper
	Dipl.-Phys. Matteo Ciucci	MARIE CURIE ACTIONS, Host Fellowships for Early Stage Research Training (EST)
	Dipl.-Ing. Alessandro De Mauro	MARIE CURIE ACTIONS, Host Fellowships for Early Stage Research Training (EST)
	Dipl.-Inform. Ilshat Mamaev	„Michail-Lomonosov-Forschungsstipendien und -aufenthalte“, DAAD, 01.11.2007 - 31.03.2008
	Dipl.-Ing. Alexander Senkin	Institutsstipendium ab 15.02.2007
	Gadret, Luiza	DGB (Grad.Koll)
	Sven Körner	EC4U
	Thomas Moschny	ParTec GmbH
	Christoph Schaefer	Agilent Foundation
	Dipl.-Inform. Dipl.-Math. Qi Chen	Promotionsstipendium nach dem Landesgraduiertenförderungsgesetz (LGFG)
	Dipl.-Inform. Anne Martens	Promotionsstipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes (seit Juni 2008)
	Khachatryan, Andranik (Armenien)	DAAD-Stipendium aus dem Kaukasus und Zentralasien
	Maschinenbau	Sebastian Rapp
Mathematik	Oliver Bauer	Landesgraduiertenstipendium
	Carsten Blank	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Alexander Buloviyatov	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Tatiana Buloviyatova	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Martina Chirilus-Bruckner	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Christopher Chong	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Thomas Gauss	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe

Stipendien V:		
Fakultät	Stipendiat/-en	Stipendium
Mathematik	Axel Kraemer	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Haojun Li	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Maria Radosz	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Melanie Reimers	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Steffan Ronnas	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Kai Sandfort	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Arne Schneck	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
	Jiping Xin	Graduiertenkolleg, Fakultät für Mathematik, Universität Karlsruhe
Physik	Eric Prestat	Grenoble, DAAD
	Dipl.-Phys. Stephan Rachel	Cusanuswerk Bischöfliche Studienstiftung bis 31.12.08
	Dipl.-Phys. Ronny Thomale	Studienstiftung des deutschen Volkes bis 30.9.08
	Dipl.-Phys. Alexander Branschädel	Landesgraduiertenstipendium
	Msc Soumya Bera	Landesgraduiertenstipendium
	15 Stipendiaten (TTP)	Graduiertenkolleg, LGK
	Karsten Schnitter	Studienstiftung
	Dominik Scherer	Cusanuswerk
	Bähr, Manuel	SPK Strukturiertes Promotionskolleg
	Englert, Christoph	SPK Strukturiertes Promotionskolleg
	D'Errico, Luca	MCnet (EU, CERN)
	Hankele, Vera	Graduiertenkolleg
	Kant, Elisabeth	Studienstiftung des Deutschen Volkes
	Kubocz, Michael	LGK Landesgraduiertenkolleg
	Plätzer, Simon	LGK Landesgraduiertenkolleg
	Schreck, Marco	Graduiertenkolleg
	Schwarz, Markus	Graduiertenkolleg
	Dr. Peter Uwer	Heisenbergstipendium
	Thomas Zebrowski	Promotionsstipendium der Carl-Zeiss-Stiftung
	Dipl.Phys. Pablo Aßhoff	KSOP/DFG
Dipl.Phys. Jonas Conrard	KSOP/DFG	
Andreas Hamann	Landesgraduiertenförderung	
Tihomir Tomanic	Landesgraduiertenförderung	
Wirtschaftswissenschaften	Aysun Tezel	DAAD und TÜBITAK (Türkische Forschungsförderung)
	Andreas Storkenmaier	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Caslav Bozic	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Christoph Stadtfeld	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Helge Backhaus	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Jens Müller	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Jing Zhi Yue	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Kathrin Noack	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Luiza Gadret	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Marc Adam	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Oliver Jetter	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Sebastian Speiser	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“



Stipendien VI:		
Fakultät	Stipendiat/-en	Stipendium
Wirtschaftswissenschaften	Simone Traub	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Stefan Holder	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Steffen Hitzemann	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Tim Klümper	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Uta Hellinger	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des Graduiertenkollegs „Information Management and Market Engineering“
	Christian Bidart	Universidad de Concepción, Chile (DAAD)
	M.Sc. Alaa Ismaeel	Ägyptische Regierung
	M.Sc. Mohammad Saber Fallah Nezhad	Iranische Regierung
	Dr. Andreas Mitschele	Gillardon
	Dr. Amir Safari	Iranische Regierung
	Dipl.-Kfm. Jörn Dermietzel	DFG (Graduiertenkolleg IME)
	Dipl.-Ing. Caslav Bozic	DFG (Graduiertenkolleg IME)
	Dipl.-Inform. Uta Hellinger	DFG (Graduiertenkolleg IME)
	M. Sc. Sebastian Speiser	DFG (Graduiertenkolleg IME)
	B. Sc. Yue Ma	Peking University (China Scholarship Council)
	M.Sc. Stefan Holder	DFG (Graduiertenkolleg IME)
	M.Sc. Alaa Ismaeel	Ägyptische Regierung
	Yalin Gündüz	Graduiertenkolleg IME (Information Management and Market Engineering) der DFG (Prüfung am 25.2.08), Betreuung Marliese Uhrig-Homburg
	Abdolhadi Darzian Azizi	Ministry of Science, Research & Technology of the Islamic Republic of Iran (Promotionsstipendium)
	Yanik, Seda	Istanbul Technical University, Promotionsstipendium (DAAD)
	Michele Leonardo Bianchi	Stipendiat der Universität Bergamo (bis Sommer 2008)
	Ivan Mitov, Sofia	DAAD-Stipendium (Juni – September 2008)
	Georgi Mitov, Sofia	DAAD-Stipendium (Juni – September 2008)
	Prof. Dr. Efim Bronshtein, Ufa	DAAD-Stipendium April 2008
	Jan Fränkle	Phi-T Physics Information Technologies GmbH, Karlsruhe
	Christian Scherrer-Montbrun	Phi-T Physics Information Technologies GmbH, Karlsruhe
	Florian Nägele	DAAD-Stipendium für Diplomarbeit unter Leitung von Prof. Rachev an der Universität Boston, USA
	Gandolf Finke	DAAD-Stipendium für Diplomarbeit unter Leitung von Prof. Rachev an der Universität Boston, USA
	Markus Franke	EXIST – Gründerstipendium
	Jan Schröder	EXIST - Gründerstipendium

## XI. Anhang: Daten, Zahlen, Fakten

### New Field Groups

Thema	Leitung
Quantenoptik trifft Festkörperphysik	NN
Theoretische Biophysik	Prof. Dr. Ulrich Schwarz
Theoretische Astroteilchenphysik	NN
Funktionalität in Polymeren	Prof. Dr. Christopher Barner-Kowollik
Trustworthy IT-Systems	NN
Bahnsystemtechnik	Prof. Dr.-Ing. Peter Gratzfeld
Autonome technische Systeme	Prof. Dr. phil. Mathias Gutmann
Design and computing in the nano era	NN
Materialforschung für neuartige Energiespeichersysteme	NN
Hybrid Electric Vehicle	NN

### Research Groups

Thema	Leitung
Wechselwirkung zwischen mikrobiellen Stressantworten und verfahrenstechnischen Prozessen	Dr. Thorsten Mascher
Numerische Methoden für hochdimensionale Systeme	Jun.-Prof. Dr. Tobias Jahnke
Chemie der Zellerkennung	Dr. Moritz Biskup
Fahrer Fahrzeug Interaktion	Dr. Astros Chatziastros
Verifikation trifft Algorithm Engineering	Dr. Carsten Sinz
Ligand-Rezeptor-Komplexe – Design der biochemischen Interaktionen	Dr. Katja Schmitz
Body and Mind Coaching	Dr. Stefan Hey

### Shared Research Groups

Thema	Leitung	Partner
Turbo DNS	Dr. Dominic von Terzi	Rolls-Royce Deutschland
New frontiers in high performance computing	Jun.-Prof. Dr. Jan-Philip Weiß	Hewlett-Packard
Innovation and business dynamics in regulated industries	Jun.-Prof. Dr. Stefan Seifert	Vodafone PLC
Elektronische Eigenschaften von Graphen	Dr. Romain Danneau	Forschungszentrum Karlsruhe
Physiologische Wirkung hoher, gepulster elektrischer Felder auf Pflanzenzellen	Dr. Lars Wegner	Forschungszentrum Karlsruhe
Energy and building technology	Dr. Ferdinand Schmidt	Fraunhofer Institut Solare Energiesysteme
Kombination von in-situ-Messmethoden für Prozessanalytik	Dr. Gisela Guthausen	Fraunhofer Institut Chemische Technologie
Nanoscale atmospheric research	NN	Forschungszentrum Karlsruhe
Objektivierbarkeit von Zukunftsaussagen; das Beispiel der Energiezukünfte	NN	Forschungszentrum Karlsruhe
Elektronische Eigenschaften nanoskaliger Solarzellen	Dr. Anatoliy Slobodskyy	Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZWS)

### Shared Professorships

Thema	Inhaber/-in	Partner
Global production engineering and quality	Prof. Dr. Gisela Lanza	Daimler AG
Verfahrenstechnik des Rückbaus kerntechnischer Anlagen	Jun. Prof. Dr. Sascha Gentes	sat. Kerntechnik GmbH
Maschinensehen für Mensch-Maschine Interaktion	NN	Fraunhofer IITB
Frontends for next generation internet	NN	Fraunhofer IAF
Angewandte technisch kognitive Systeme für Mobilität und Fahrerassistenz	NN	Harman/Becker Automotive Systems GmbH
Pervasive Computing Systems	NN	SAP AG

## Young Investigator Groups

Themen	Leitung
Hybrider Leichtbau	Dr.-Ing. Kay Weidenmann
Neue methodische Ansätze im Energiebereich	Dr. Dominik Möst
Privacy awareness in information systems and its implications on society	Dr. Erik Buchmann
Beherrschbarkeit von Heterogenität und Dynamik in mobilen Grids durch Peer-to-Peer-Technologie	Dr. Oliver Waldhorst
Technologische Plattform für mikrooptische Sensoren für Life Sciences	Dr. Timo Mappes
Software Engineering für Multicore-Systeme	Dr. Victor Pankratius
Theoretische Aspekte der molekularen Elektronik	

## Feasibility Studies of Young Scientists

Jahr	Themen	Leitung
2007	Entwicklung mathematischer Methoden für Pipelineinspektionen	Armin Lechleiter
	Validierung numerischer Berechnungsmethoden von piezoelektrischen Strukturen und Anpassung an reales Bauteilverhalten	Katrin Schulz
	Numerische Simulation des Sedimentationsprozesses eines nanoskaligen Partikels in einem newtonschen Elektrolyt	Markus Feist
	Optimierter Pulsbetrieb zur Effizienzsteigerung von Xe-Excimer-Flachlampen	Mark Paravia
	Werkzeuge für die Erstellung eines allgemeingültigen Verfahrens zur Erfolgskontrolle von Fließgewässerrevitalisierungen in Deutschland	Ulrike Schade
	Model investigations for high sensitive non-optical DNA detection	Holger Mühlberger
	Ungewöhnliche Reaktionsbedingungen in der organischen Synthese	Caroline Hartmann
	Time-varying process analysis based on seismic noise studies	Jörn Groos
	Vollintegriertes taktiles Sensormodul für die Robotik	Dr. Karsten Weiß
	Silicon Photonics: CMOS-Compatible Modulators für Next-Generation 100 Gbit/s-Ethernet	Christian Koos
	Chemische Kommunikation zwischen Wirt und Pathogen – ein evolutionsbiologisch basierter Ansatz	Dorothee Tröndle
2008	Die Soai Reaktion: Neue Substrate und methodische Studien	Timo Gehring
	Array Tomography	Britta Wawerzinek
	Numerische Simulation von Faser-Partikel-Suspensionen	Florian Keller
	Combining formal verifications with testing	David Faragó
	Szenariobasierte Untersuchungen des Zusammenhangs von Güte und Anwendbarkeit bei Performance-Vorhersageverfahren für Software-Architekturen	Anne Martens

## KIT-Industry Fellowship

KIT-Industry Fellowship	Partner	Leitung
Nichtglatte Strukturdynamik		Dr. Hartmut Hetzler

## Bedeutende neue BMBF-Vorhaben

Projekt	Teilprojekt	Leitung
Fortführung und Weiterentwicklung des Patent- und Verwertungswesens von Forschungsergebnissen aus Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg („PatWert-BW“) im Rahmen der BMWi-Verwertungsoffensive		Dipl.-Phys. Volker Karl, Stabsabteilung Forschung
Integriertes Wasserressourcen-Management (IWRM) in Gunung Kidul, Java, Indonesien	TP1: Koordination des Verbundprojektes und nachhaltige Wasser- und Energiebewirtschaftung in tropischen Karstregionen	Prof. Dr.-Ing. Franz Nestmann, Wasser und Gewässerentwicklung
Verbundprojekt: KATRIN: Messung der Neutrinomasse aus dem Tritium Betazerfall.	TP2: Aufbau und Inbetriebnahme	Prof. Dr. Guido Drexlin, Experimentelle Kernphysik

## Bedeutende neue EU-Vorhaben

Projekt:	Leitung:
ACTIVE: Enabling the Knowledge Powered Enterprise	Prof. Dr. Rudi Studer, Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren
TECC-AE: Technologies Enhancement for Clean Combustion in Aero-engines	Prof. Dr. Nikolaos Zarzalis, Engler – Bunte – Institut (EBI), Bereich III Verbrennungstechnik

## Forschungsschwerpunkte

Einrichtungen im Rahmen der DFG-Exzellenzinitiative:				
Kurzbezeichnung	Name	Leitung	Anmerkungen	Laufzeit
CFN	Centrum für Funktionelle Nanostrukturen	Prof. Wegener, Angewandte Physik	Seit 2006 Exzellenzcluster	2001 -
KSOP	Karlsruhe School of Optics & Photonics	Prof. Lemmer, Lichttechnisches Institut	Graduiertenschule	2006 -

DFG-Sonderforschungsbereiche an der Universität Karlsruhe (TH):			
Kurzbezeichnung	Name	Leitung	Laufzeit
SFB 483	Hochbeanspruchte Gleit- und Friktionssysteme auf Basis ingenieurkeramischer Werkstoffe	Prof. Zum Gahr, Werkstoffkunde II	2000 -
SFB 499	Entwicklung, Produktion und Qualitätssicherung von urgeformten Mikrobauteilen aus metallischen und keramischen Werkstoffen	Prof. Löhe, Werkstoffkunde I	2000 -
SFB 588	Humanoide Roboter – Lernende und kooperierende multimodale Roboter	Prof. Dillmann, Technische Informatik	2001 – 2012
SFB 606	Instationäre Verbrennung: Transportphänomene, Chemische Reaktionen, Technische Systeme	Prof. Bockhorn, Chemische Technik	2002 -
SFB/TR 9	Computergestützte Theoretische Teilchenphysik (Transregio-SFB mit Zeuthen, Aachen, Berlin)	Prof. Kühn, Theoretische Teilchenphysik	2003 -
SFB/TR 10	Integration von Umformen, Trennen und Fügen für die flexible Fertigung von leichten Tragwerkstrukturen (Transregio-SFB mit Dortmund, München)	Prof. Kleiner, Uni Dortmund, Prof. Fleischer, Produktionstechnik	2003 -
SFB/TR 28	Kognitive Automobile	Prof. Stiller, Mess- und Regelungstechnik	2006 -

DFG-Sonderforschungsbereiche an anderen Universitäten, an denen Wissenschaftler der Universität Karlsruhe (TH) beteiligt sind:			
Kurzbezeichnung	Name	Beteiligte der Fridericiana	Laufzeit
SFB 504	Rationalitätskonzepte, Entscheidungsverhalten und ökonomische Modellierung (an der Universität Mannheim)	Prof. Berninghaus, Wirtschaftstheorie	1997 – 2008
SFB 595	Elektrische Ermüdung in Funktionswerkstoffen (an der TU Darmstadt)	Prof. Hoffmann, Keramik im Maschinenbau	2003 -
SFB/TR 27	Neutrinos and Beyond: Weakly Interacting Particles in Physics, Astrophysics and Cosmology (an der TU München)		2007 -

DFG-Graduiertenkollegs an der Universität Karlsruhe (TH):			
Kurzbezeichnung	Name	Leitung	Laufzeit
GRK 742	Hochenergiephysik und Teilchenastrophysik	Prof. Feindt, Experimentelle Kernphysik	2001 – 2010
GRK 895	Informationswirtschaft und Market Engineering	Prof. Weinhardt, Informationswirtschaft	2004 – 2013
GRK 1194	Selbstorganisierende Sensor-Aktor-Netzwerke	Prof. Hanebeck, Technische Informatik	2005 – 2010
GRK 1294	Analysis, Simulation und Design nanotechnologischer Prozesse	Prof. Dörfler, Mathematik II	2006 -
GRK 1483	Prozessketten in der Fertigung: Wechselwirkung, Modellbildung und Bewertung von Prozesszonen	Prof. Schulze, Produktionstechnik I	2008 -

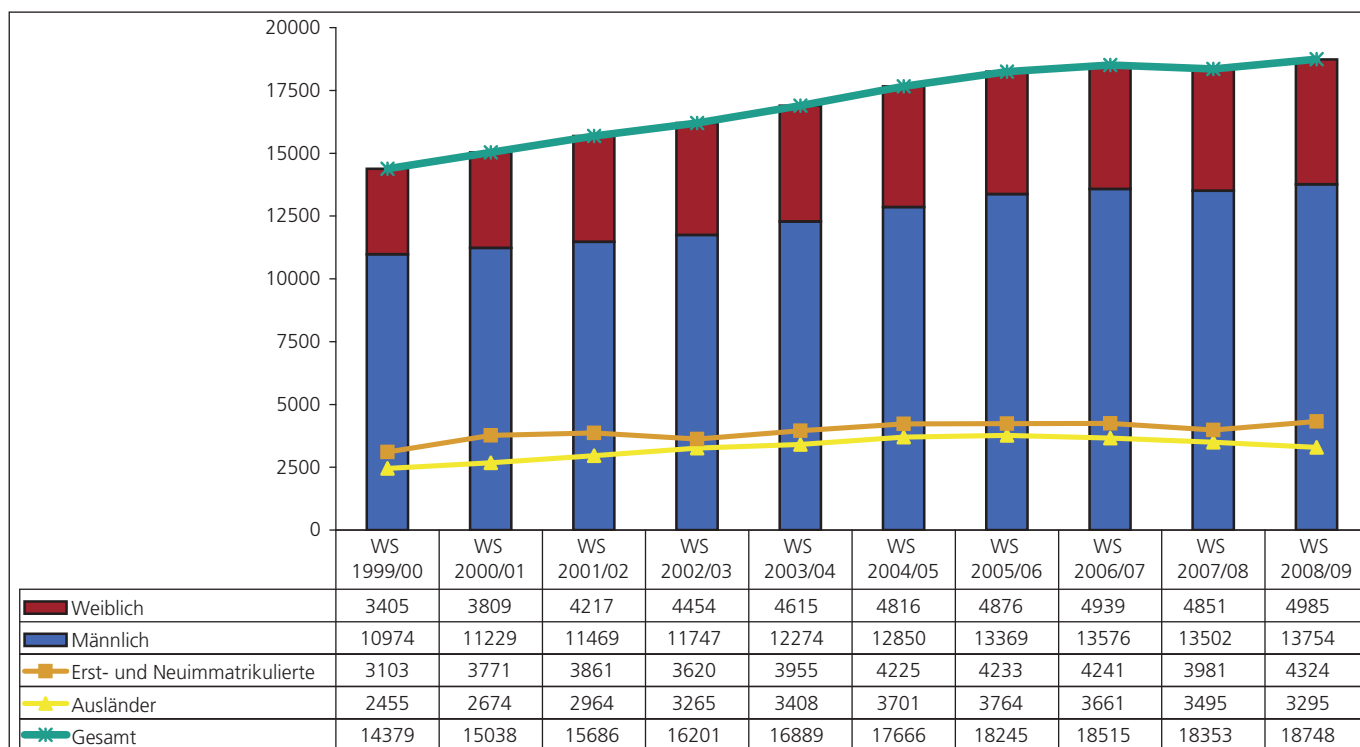
DFG-Graduiertenkollegs an anderen Hochschulen, an denen Wissenschaftler der Universität Karlsruhe (TH) beteiligt sind:			
Kurzbezeichnung	Name	Beteiligte	Laufzeit
GRK 1126	Intelligente Chirurgie (Universität Heidelberg)	Prof. Büchler, Uniklinik Heidelberg, Prof. Wörn, Prozessrechenstechnik und Robotik	2005 – 2009

DFG-Forschergruppen an der Universität Karlsruhe (TH):			
Kurzbezeichnung	Name	Leitung	Laufzeit
FOR 583	Feste Schwämme – Anwendung monolithischer Netzstrukturen in der Reaktions-, Verbrennungs- und Trenntechnik	Prof. Kraushaar-Czarnetzki, Chemische Verfahrenstechnik	2005 -
FOR 831	Dynamic Capillary Fringes	Prof. Winter, Ingenieurbiologie und Biotechnologie des Abwassers	2007 -
FOR 896	Predictability and Dynamics of Weather Systems in the Atlantic-European Sector (PANDOWAE)	Prof. Sarah C. Jones, Meteorologie und Klimaforschung	2008 -
FOR 960	Quantum Phase Transitions	Prof. v. Löhneysen, Physikalisches Institut	2007 -

KIT-Zentren an der Universität Karlsruhe (TH) :		
Name	Leitung	Laufzeit
KCETA – Centrum für Elementarteilchenphysik und Astroteilchenphysik	Prof. Müller, Experimentelle Kernphysik	2004 -
Zentrum Energie	Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bauer, Thermische Strömungsmaschinen	2008 -
Zentrum NanoMikro	Prof. Dr. Horst Hahn	2008 -

KIT-Schwerpunkte an der Universität Karlsruhe (TH):		
Kurzbezeichnung	Leitung	Laufzeit
COMMputation	Prof. Schmeck	2008 -

## Studierende



Studierende nach dem ersten Studienfach

Fach	WS 2004/05			WS 2005/06			WS 2006/07			WS 2007/08			WS 2008/09		
	Gesamt	Lehreinheit	Fach	Gesamt	Lehreinheit	Fach	Gesamt	Lehreinheit	Fach	Gesamt	Lehreinheit	Fach	Gesamt	Lehreinheit	Fach
Mathematik			411			447			519			494			507
Technomathematik			128			142			146			145			140
Wirtschaftsmathematik			336			339			380			357			356
Wissensch. Rechnen			6			3			3			1			1
<b>Summe Fakultät Mathematik</b>	<b>881</b>	<b>372</b>	<b>881</b>	<b>931</b>	<b>381</b>	<b>931</b>	<b>1.048</b>	<b>436</b>	<b>1.048</b>	<b>436</b>	<b>997</b>	<b>393</b>	<b>1.004</b>	<b>1.004</b>	<b>398</b>
Physik	904	904	146	990	990	166	1.071	1.071	175	81	81	37	75	75	31
Geophysik	62	62	25	66	66	30	77	77	34	113	113	52	121	121	53
Meteorologie	120	120	63	132	132	70	125	125	57	1.058	1.058	170	1.100	1.100	167
<b>Summe Fakultät Physik</b>	<b>1.086</b>	<b>234</b>	<b>1.086</b>	<b>1.188</b>	<b>266</b>	<b>1.188</b>	<b>1.273</b>	<b>266</b>	<b>1.273</b>	<b>266</b>	<b>1.252</b>	<b>259</b>	<b>1.296</b>	<b>1.296</b>	<b>251</b>
Chemie	515	515	231	599	599	237	650	650	273	429	429	285	458	458	319
Biologie	411	411	263	433	433	279	445	445	292	533	533	220	528	528	209
Lebensmittelchemie	123	123	92	130	130	104	137	137	115	122	122	96	132	132	105
<b>Summe Fakultät Chemie und Biowissenschaften</b>	<b>1.049</b>	<b>586</b>	<b>1.049</b>	<b>1.162</b>	<b>620</b>	<b>1.162</b>	<b>1.232</b>	<b>680</b>	<b>1.232</b>	<b>680</b>	<b>1.084</b>	<b>601</b>	<b>1.118</b>	<b>1.118</b>	<b>633</b>
Berufspädagogik	2	2	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Europ. Kult./Ideengesch.			54			36			124			95			183
Germanistik bis SS04			423			296			233			145			175
Germanistik			111			88			277			207			283
Geschichte bis SS04			131			67			18			5			1
Geschichte			40			17			102			50			64
Literaturwissenschaft			55			33			10			7			6
Mediävistik			1			1			0			0			0
Musikwissenschaft			47			38			17			12			0
Pädagogik bis SS04			122			103			14			11			1
Pädagogik			38			32			159			140			151
Philosophie			43			14			24			8			12
Soziologie			5			4			2			1			5
Sportpädagogik			80			37			100			47			90
Sportwissenschaft bis SS04			114			52			13			7			3
Sportwissenschaft			82			41			160			70			151
<b>Summe Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften</b>	<b>1.348</b>	<b>860</b>	<b>1.348</b>	<b>1.260</b>	<b>800</b>	<b>1.260</b>	<b>1.253</b>	<b>805</b>	<b>1.253</b>	<b>805</b>	<b>1.138</b>	<b>733</b>	<b>1.125</b>	<b>1.125</b>	<b>740</b>
Architektur	1.000	975	512	928	903	471	841	827	440	823	798	436	762	747	436
Altbaustandsetzung			25			12			14			11			15
Kunstgeschichte bis SS04			111			98			13			12			2
Kunstgeschichte			44			38			134			117			142
<b>Summe Fakultät Architektur</b>	<b>1.155</b>	<b>660</b>	<b>1.155</b>	<b>1.078</b>	<b>615</b>	<b>1.078</b>	<b>988</b>	<b>580</b>	<b>988</b>	<b>580</b>	<b>972</b>	<b>584</b>	<b>906</b>	<b>906</b>	<b>574</b>
Angewandte Geowissenschaft									41			15			91
Baugenieurwesen	784	762	201	765	749	199	804	777	216	856	834	231	960	939	263
Geodäsie und Geoinformatik	80	80	29	104	104	30	93	93	25	105	105	34	89	89	26
Geographie	52	52	22	68	68	30	256	98	42	230	71	37	232	73	35
Geologie	320	151	61	256	87	33	123	68	29	137	47	20	134	38	14
Geökologie	169	169	106	169	169	105	158	158	104	159	159	109	159	159	107
Mineralogie	31	31	19	21	21	13	14	9	9	13	8	8	5	5	2
Resources Engineering			22			11			27			12			21
Regionalwissenschaft	41	41	21	42	42	18	47	47	16	45	45	19	45	45	23
<b>Summe Fakultät Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften</b>	<b>1.308</b>	<b>470</b>	<b>1.308</b>	<b>1.256</b>	<b>435</b>	<b>1.256</b>	<b>1.323</b>	<b>468</b>	<b>1.323</b>	<b>468</b>	<b>1.373</b>	<b>492</b>	<b>1.460</b>	<b>1.460</b>	<b>511</b>
Maschinenbau bis SS08	2.406	2.406	218	2.731	2.731	239	3.002	3.002	263	3.070	3.070	282	3.228	608	56
Maschinenbau														2.620	249
<b>Summe Fakultät Maschinenbau</b>	<b>2.406</b>	<b>218</b>	<b>2.406</b>	<b>2.731</b>	<b>239</b>	<b>2.731</b>	<b>3.002</b>	<b>263</b>	<b>3.002</b>	<b>263</b>	<b>3.070</b>	<b>282</b>	<b>3.228</b>	<b>3.228</b>	<b>56</b>
Bioingenieurwesen			115			67			160			82			192
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	588	473	144	632	491	147	703	537	157	860	665	194	974	774	165
Utilities and Waste - Sustainable Processing									6			2			8
<b>Summe Fakultät Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik</b>	<b>588</b>	<b>211</b>	<b>588</b>	<b>632</b>	<b>230</b>	<b>632</b>	<b>703</b>	<b>241</b>	<b>703</b>	<b>241</b>	<b>860</b>	<b>295</b>	<b>974</b>	<b>974</b>	<b>324</b>
Elektrotechnik und Informationstechnik	1.766	1.766	201	1.758	1.758	205	1.724	1.715	178	1.748	1.705	168	1.805	1.752	166
Electrical Engineering and Information Technologies									9			4			33
Optics and Photonics												11			20
<b>Summe Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik</b>	<b>1.766</b>	<b>201</b>	<b>1.766</b>	<b>1.758</b>	<b>205</b>	<b>1.758</b>	<b>1.724</b>	<b>182</b>	<b>1.724</b>	<b>182</b>	<b>1.737</b>	<b>179</b>	<b>1.785</b>	<b>1.785</b>	<b>176</b>
Informatik	2.540	2.540	267	2.497	2.497	263	2.459	2.459	247	2.308	2.308	219	2.207	2.207	123
<b>Summe Fakultät Informatik</b>	<b>2.540</b>	<b>267</b>	<b>2.540</b>	<b>2.497</b>	<b>263</b>	<b>2.497</b>	<b>2.459</b>	<b>247</b>	<b>2.459</b>	<b>247</b>	<b>2.308</b>	<b>219</b>	<b>2.207</b>	<b>2.207</b>	<b>123</b>
Volkswirtschaft			8			2			1			0			1
Technische Volkswirtschaft	2.895	162	62	2.921	165	62	2.750	170	63	2.803	169	58	2.861	156	50
Wirtschaftsingenieurwesen			2.725			532			2.579			529			2.704
<b>Summe Fakultät Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>2.895</b>	<b>596</b>	<b>2.895</b>	<b>2.921</b>	<b>625</b>	<b>2.921</b>	<b>2.750</b>	<b>592</b>	<b>2.750</b>	<b>592</b>	<b>2.803</b>	<b>650</b>	<b>2.861</b>	<b>2.861</b>	<b>682</b>
Mechatronik	13	13	0	21	21	1	36	36	2	49	49	4	45	45	3
<b>Summe Mechatronik</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>36</b>	<b>2</b>	<b>49</b>	<b>4</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>3</b>
Informationswirtschaft	402	402	74	554	554	125	518	518	112	525	525	113	528	528	114
<b>Summe Informationswirtschaft</b>	<b>402</b>	<b>74</b>	<b>402</b>	<b>554</b>	<b>125</b>	<b>554</b>	<b>518</b>	<b>112</b>	<b>518</b>	<b>112</b>	<b>525</b>	<b>113</b>	<b>528</b>	<b>528</b>	<b>114</b>
Management of Product Development						6			6			1			15
Production and Operations Management						13			13			0			14
Information Engineering						3			3			1			6
Financial Engineering						5			5			3			7
Integrated Circuit and System Technology						3			3			0			3
Studienkolleg	229	229	67	226	226	67	176	176	61	150	150	42	146	146	37
<b>Summe sonst. Einrichtungen</b>	<b>229</b>	<b>67</b>	<b>229</b>	<b>256</b>	<b>71</b>	<b>256</b>	<b>206</b>	<b>65</b>	<b>206</b>	<b>65</b>	<b>174</b>	<b>47</b>	<b>191</b>	<b>191</b>	<b>41</b>
<b>Gesamt</b>	<b>17.666</b>	<b>4.816</b>	<b>17.666</b>	<b>18.245</b>	<b>4.876</b>	<b>18.245</b>	<b>18.515</b>	<b>4.939</b>	<b>18.515</b>	<b>4.939</b>	<b>18.353</b>	<b>4.851</b>	<b>18.748</b>	<b>18.748</b>	<b>4.626</b>

Fakultät	Studienfach	Abschluß											
		Diplom (U)	Bachelor/Bakkal.	Master	Staatsexamen	Staatsprüfung LA Gymn.	Diplom-Ing. Pädagoge	Lizentiat	Aufbaustudium	kein Abschluss möglich	Promotion mit Abschlusspr	Gesamtergebnis	
Mathematik	Mathematik Technomathematik Wirtschaftsmathematik Wiss.Rechnen	309 142 361	1	17		305				3	22	656 142 361 1	
Physik	Geophysik Meteorologie Physik	57 81 835	19 34 177			108				1 7	6 81	77 121 1.208	
Chemie und Biowissenschaften	Biologie Chemie Lebensmittelchemie	234 426	134	4	129	69 87				2 4	53 69 6	496 586 135	
Geistes- und Sozialwissenschaften	Europäische Kultur- und Ideengeschichte Germanistik Geschichte Literaturwissenschaft Multimedia i.d Geist-Soz. Pädagogik Philosophie Soziologie Sportpädagogik Sportwissenschaft		164 227 43	25 48 16		266			6		1 6 7 6 6 3 10 5 2	190 553 66 6 1 157 13 6 164 154	
Architektur	Altbauinstandsetzung Architektur Kunstgeschichte	699	102	15 40						28	22 6	15 749 148	
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	Angewandte Geowissenschaften Bauingenieurwesen Geodäsie u. Geoinformatik Geographie Geologie Geoökologie Mineralogie Regionalwissenschaft Resources Engineering	897 74	91 12	1		279	14		1	18 1	23 2	91 953 90 279 39 161 5 45 22	
Maschinenbau	Maschinenbau	2.458	677	2				36		1	53	32	3.259
Maschinenbau/Elektrotechnik und Informationstechnik	Mechatronik	46											46
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	Bioingenieurwesen Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik Utilities and Waste - Sustainable Processing	192 724			10				2	53	7	193 786	
Elektrotechnik und Informationstechnik	Electrical Engineering and Information Technologies Elektro-/ Inform.-Technik Optics and Photonics	1.070	555	37 46 26			30			45	29 2	37 1.775 28	
Informatik	Informatik	1.836	342	11					6	36	20	2.251	
Informationswirtschaft	Informationswirtschaft	121	375	32							5	533	
Wirtschaftswissenschaften	Techn.Volkswirtsch.Lehre Volkswirtschaftslehre Wirtschaftsingenieurwesen	99 1.656	56 943	3 47							1 1 23	159 1 2.728	
Interfak. Einrichtungen	Studienkolleg									151		151	
		12.490	4.207	516	129	1.278	80	2	189	298	458	19.647	

Studierende, die in mehreren Fächern eingeschrieben sind, werden mehrfach gezählt.

Ausländische Studierende im WS 2008/2009

Stand: 30.11.2008

	Gesamt		Erst-immatrikulierte		Neu-immatrikulierte		Rückmelder		Beurlaubt	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Studierende gesamt	13.756	4.992	2.654	1.029	394	247	10.437	3.582	271	134
	18.748		3.683		641		14.019		405	
Ausländische Studierende gesamt	2.253	1.068	520	260	66	39	1.657	746	10	23
	3.321		780		105		2.403		33	
Anteil in %	17,71%		21,18%		16,38%		17,14%		8,15%	
davon Bildungsinländer	544		134		31		370		9	
Anteil in %	2,90%		3,64%		4,84%		2,64%		2,22%	

Ausländische Studierende im WS 2008/2009: Aufteilung nach Fakultäten

Fakultät / Einrichtung	Studierende		Ausländische Studierende	
	Gesamt	Anteil in %	Gesamt	Anteil in %
Mathematik	1.004	13,05	131	13,05
Physik	1.296	7,33	95	7,33
Chemie und Biowissenschaften	1.118	8,68	97	8,68
Geistes- und Sozialwissenschaften	1.125	7,64	86	7,64
Architektur	906	17,44	158	17,44
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	1.460	19,93	291	19,93
Maschinenbau	3.251	19,53	635	19,53
Chemieingenieurwesen u Verfahrenstechnik	974	19,51	190	19,51
Elektro- und Informationstechnik	1.827	28,95	529	28,95
Informatik	2.207	24,47	540	24,47
Wirtschaftswissenschaften	2.861	11,64	333	11,64
Informationswirtschaft	528	14,96	79	14,96
Studienkolleg	146	95,89	140	95,89
International Department	45	37,78	17	37,78
	18.748	17,71	3.321	17,71

Lehreinheit	AJ 2003/04		AJ 2004/05		AJ 2005/06		AJ 2006/07		AJ 2007/08	
	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich
Mathematik	29	14	37	16	50	13	65	25	71	30
Geophysik	11	4	7	1	3	2	8	5	6	2
Meteorologie	6	1	2	2	9	4	2	1	9	5
Physik	52	13	61	11	67	15	87	21	100	13
Biologie	35	24	28	15	39	24	45	35	48	29
Chemie	23	5	25	11	38	11	32	12	39	16
Lebensmittelchemie	13	8	13	11	20	11	18	17	13	9
Geistes- und Sozialwissenschaften	139	101	208	142	198	137	133	92	121	91
Pädagogik	31	24	57	46	40	36	30	29	38	31
Sport	39	19	54	29	50	25	52	23	47	25
Architektur	137	60	132	66	146	76	142	67	143	68
Kunstgeschichte	32	30	38	37	57	51	32	31	29	25
Bauingenieurwesen	149	28	98	28	76	16	58	22	76	29
Geodäsie	3	0	10	5	10	4	4	0	14	6
Geographie/Geoökologie	20	13	20	15	22	10	23	15	22	12
Geologie/Mineralogie	12	4	7	2	14	4	13	5	5	4
Regionalwissenschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maschinenbau	223	13	201	25	260	31	279	31	284,5	36
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	55	13	34	6	40	12	47	16	71	33
Elektrotechnik und Informationstechnik	148	22	157	27	172	30	168	16	173,5	21
Informatik	110	8	179	26	249	21	271	24	263	23
Informationswirtschaft	26	1	28	3	62	10	59	19	91	20
Wirtschaftswissenschaften	302	44	343	70	385	74	369	61	367	81
Summe Absolvent(inn)en	1595	449	1739	594	2007	617	1937	567	2031	609

\* inklusive Lizenziat (Regionalwissenschaft) und Staatsexamen (Lebensmittelchemie)

## Staatsexamen Lehramt Gymnasien (HF) und Diplom-Gewerbelehrer Absolventen (Köpfe)

Lehramt an Gymnasien	AJ 2003/04		AJ 2004/05		AJ 2005/06		AJ 2006/07		AJ 2007/08	
	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich
Mathematik	9	7	15	5	11	5	11	8	22	15
Physik	1	0	3	0	1	1	8	1	6	2
Biologie	4	4	3	2	0	0	6	4	4	2
Chemie	0	0	3	2	2	0	2	1	9	5
Geistes- und Sozialwissenschaften	20	13	13	11	19	15	20	11	22	14
Sport	7	1	7	4	1	1	6	4	14	9
Geographie/Geoökologie	4	1	0	0	4	1	7	2	4	3
Summe Absolvent(inn)en	45	26	44	24	38	23	60	31	81	50
Gewerbelehrer										
Bauingenieurwesen	3	0	16	2	16	3	16	2	4	1
Maschinenbau	5	2	12	3	6	0	6	1	6	1
Elektrotechnik und Informationstechnik	3	0	4	1	2	0	4	2	6	3
Summe Absolvent(inn)en	11	2	32	6	24	3	26	5	16	5
<b>Summe</b>	<b>1651</b>	<b>477</b>	<b>1815</b>	<b>624</b>	<b>2069</b>	<b>643</b>	<b>2023</b>	<b>603</b>	<b>2128</b>	<b>664</b>



Akademisches Jahr		98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Mathematik	m	1	3	2	4	10	3	4	6	5	5
	w				1	1		2		4	
Physik	m	36	45	28	34	32	31	36	32	32	29
	w	6	4	3	4	6	4	2	5	8	9
Chemie und Biowissenschaften*	m	28	33	31	15	25	26	27	25	25	36
	w	9	9	6	10	19	13	15	19	17	17
Bio- und Geowissenschaften *	m	17	15	14	18	-	-	-	-	-	
	w	12	11	11	11	-	-	-	-	-	
Geistes- und Sozialwissenschaften	m	7	6	11	5	8	6	10	3	7	7
	w	9	10	11	4	4	8	6	5	6	6
Architektur	m	5	8	5	4	2	4	4	4	3	8
	w	2	1		2	3	2	1	3		7
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften*	m	23	23	21	30	24	26	41	33	23	22
	w	1	3	1	3	3	7	9	10	6	11
Maschinenbau	m	82	55	61	52	53	54	71	49	56	54
	w	1	8	4	6	4	10	4	6	2	7
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	m	15	19	20	22	21	12	21	18	15	8
	w	1	5	4	6	5	7	5	9	3	10
Elektrotechnik und Informationstechnik	m	34	35	32	27	34	28	21	36	22	39
	w		1	2	1	2	3	2	3	3	3
Informatik	m	24	31	39	18	24	22	29	24	36	28
	w	6	4	2	2	1	2	3	1	3	2
Wirtschaftswissenschaften	m	29	17	25	16	21	15	18	34	30	31
	w	5	1	2	4	5	5	12	4	6	9
Gesamt	m	301	290	289	245	254	227	282	264	254	267
	w	52	57	46	54	53	61	61	65	58	81
Promotionen gesamt		353	347	335	299	307	288	343	329	312	348

\* ab WS 2002/03 neue Fakultätsstruktur

## Habilitationen

Stand: 12.02.2009

Akademisches Jahr		97/98	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Mathematik	m	2		1	2	1	1		1		2	4
	w								1			
Physik	m	1	2	1		6	2	1	2	4	2	1
	w		1		1							
Chemie und Biowissenschaften*	m	1	2	2	1	2		3	3	3	7	3
	w					1		2		1	1	2
Bio- und Geowissenschaften *	m	5	5	2	5	7						
	w	2										
Geistes- und Sozialwissenschaften	m	6	3	3	2	4	3		1	2	3	1
	w			1	1	1	2	3	2		1	
Architektur	m										1	
	w		1									
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften*	m	1			1	1			1	1	1	2
	w							1	1			
Maschinenbau	m	2	1	4		4	1	2	3	2	1	3
	w						1					
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	m	2	1	1	2		1		2			
	w			1			1					
Elektrotechnik und Informationstechnik	m			1	2	3	1		1	1	1	1
	w											
Informatik	m	1	1	2	4	1	1	1		2		2
	w								1			1
Wirtschaftswissenschaften	m	2	1	4		4	1	1	1	2	2	2
	w			1			1		1	1		2
Gesamt	m	23	16	21	19	33	11	8	15	17	20	19
	w	2	2	3	2	2	5	6	6	2	2	5
Habilitationen gesamt		25	18	24	21	35	16	14	21	19	22	24

\* ab WS 2002/03 neue Fakultätsstruktur

## Beschäftigte

### Beschäftigungsübersicht - Köpfe

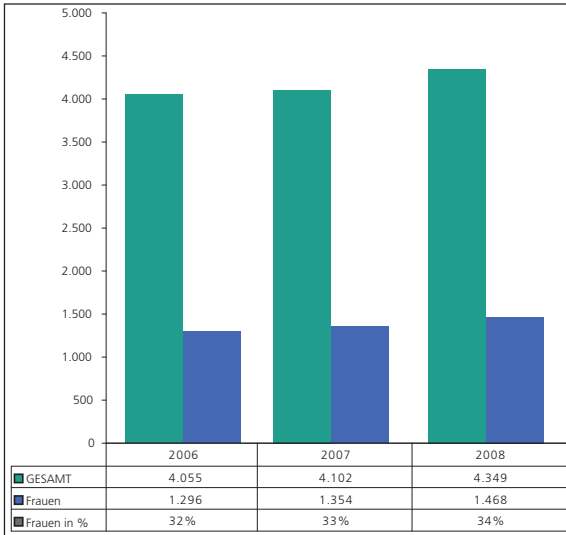
Stand: 01.04.2008

Art	Gesamtzahl	davon:			
		Männer	Frauen	Frauenanteil in %	Drittmittel
C4, C3, W3	224	203	21	9	3
C1, C2, W1	32	29	3	9	2
A13 - A16	172	139	33	19	0
BAT2a - BAT1, AT	2.093	1.590	503	24	1.106
Sonst. BVL-Gruppen	1.693	825	868	51	235
Auszubildende	135	95	40	30	
Drittmittel	1.346	958	388	29	-
Wiss. Dienst	2.537	1.998	539	21	1.116
Bibl. Dienst	72	11	61	85	
Techn. Dienst	960	749	211	22	136
Verwaltungsdienst	683	119	564	83	94
Sonst. Dienstarten	97	4	93	96	0
bis 29 Jahre	1.239	877	362	29	609
30 bis 39 Jahre	1.140	844	296	26	509
40 bis 49 Jahre	891	511	380	43	132
50 bis 59 Jahre	791	451	340	43	75
über 59 Jahre	288	198	90	31	21
Gesamt:	4.349	2.881	1.468	34	1.346

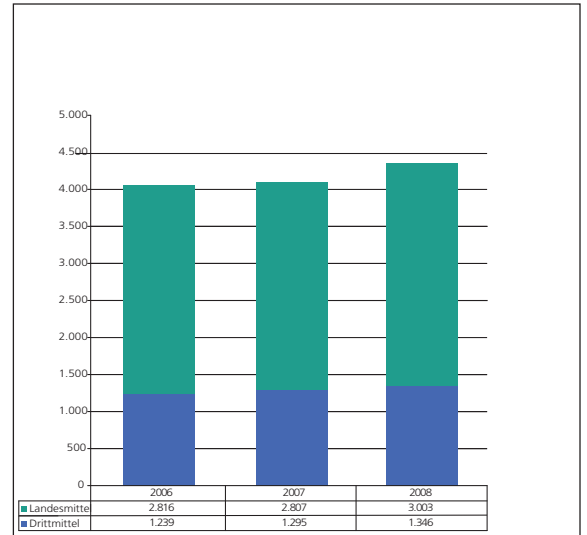
### Beschäftigungsübersicht - Vollzeitäquivalente

Stand: 01.04.2008

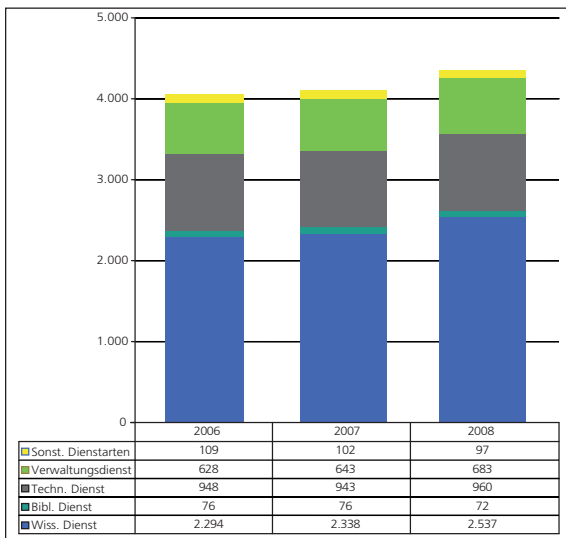
Art	Gesamtzahl	davon:			
		Männer	Frauen	Frauenanteil in %	Drittmittel
C4, C3, W3	222,50	201,50	21,00	9,44	3,00
C1, C2, W2	31,60	29,10	2,50	7,91	2,00
A13 - A16	165,81	136,01	29,80	17,97	0,00
BAT2a - BAT1, AT	1.800,12	1.413,16	386,96	21,50	943,92
Sonst. BVL-Gruppen	1.367,41	716,21	651,20	47,62	206,08
Auszubildende	134,25	95,00	39,25	29,24	
Drittmittel	1.155,00	848,58	306,42	26,53	-
Wiss. Dienst	2.165,16	1.758,40	406,76	18,79	954,04
Bibl. Dienst	63,03	11,00	52,03	82,55	0,35
Techn. Dienst	875,65	707,75	167,90	19,17	124,44
Verwaltungsdienst	531,80	110,65	421,15	79,19	76,17
Sonst. Dienstarten	86,05	3,18	82,87	96,30	0,00
bis 29 Jahre	1.028,46	743,26	285,20	27,73	518,81
30 bis 39 Jahre	991,36	764,00	227,36	22,93	441,87
40 bis 49 Jahre	780,01	485,89	294,12	37,71	116,93
50 bis 59 Jahre	706,42	435,69	270,73	38,32	65,86
über 59 Jahre	215,44	162,14	53,30	24,74	11,53
Gesamt:	3.721,69	2.590,98	1.130,71	30,38	1.155,00



Beschäftigungsentwicklung 2006 - 2008

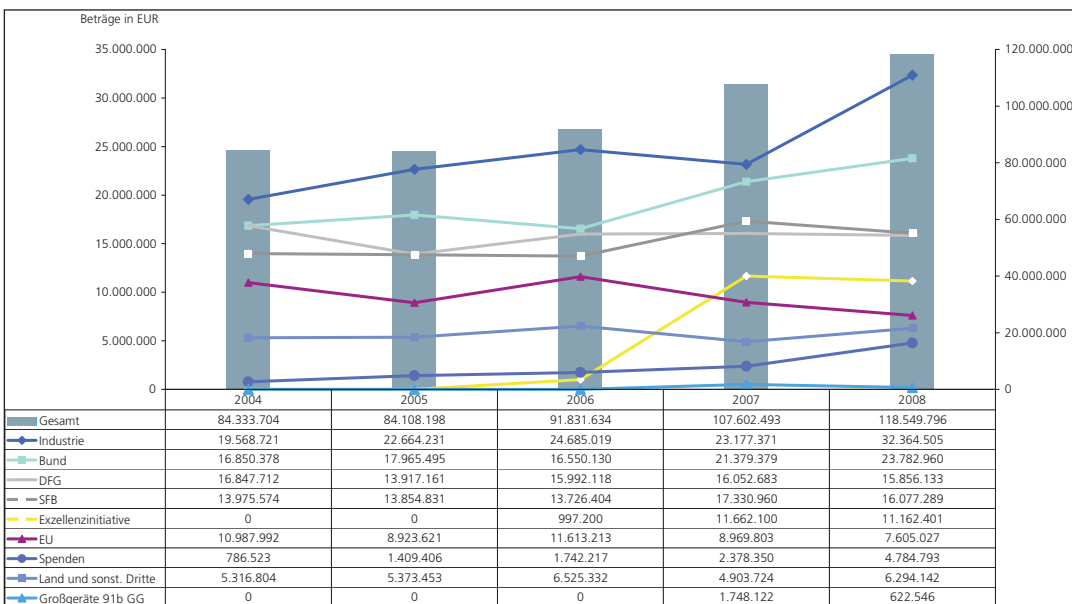


Beschäftigungsübersicht nach Finanzierung absolut



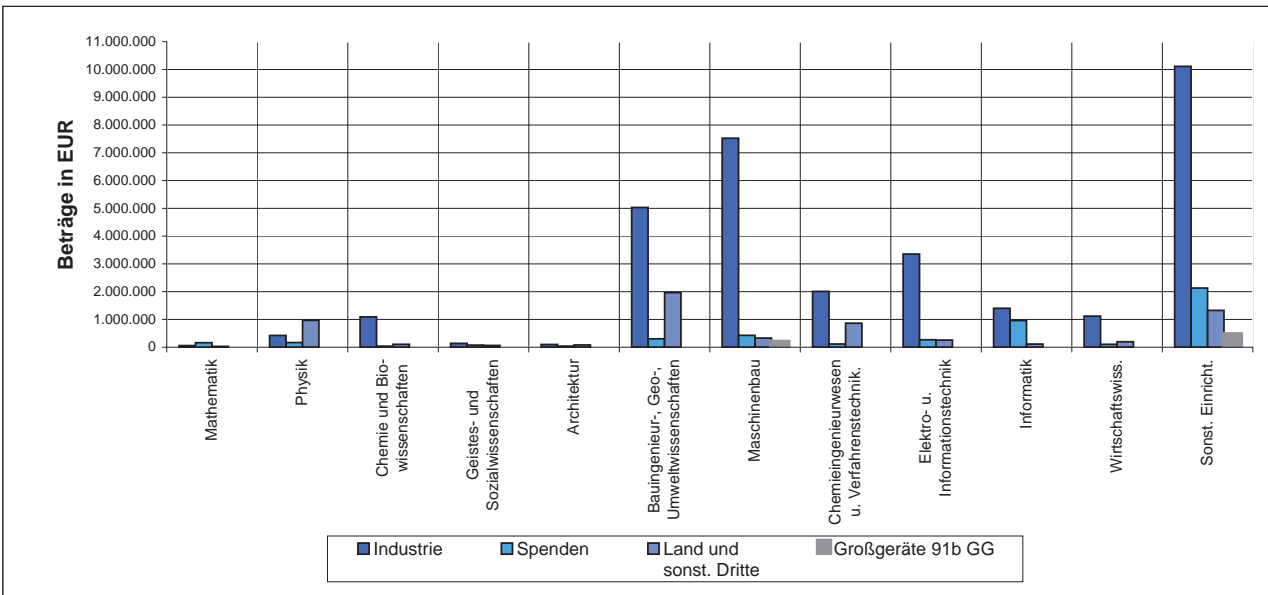
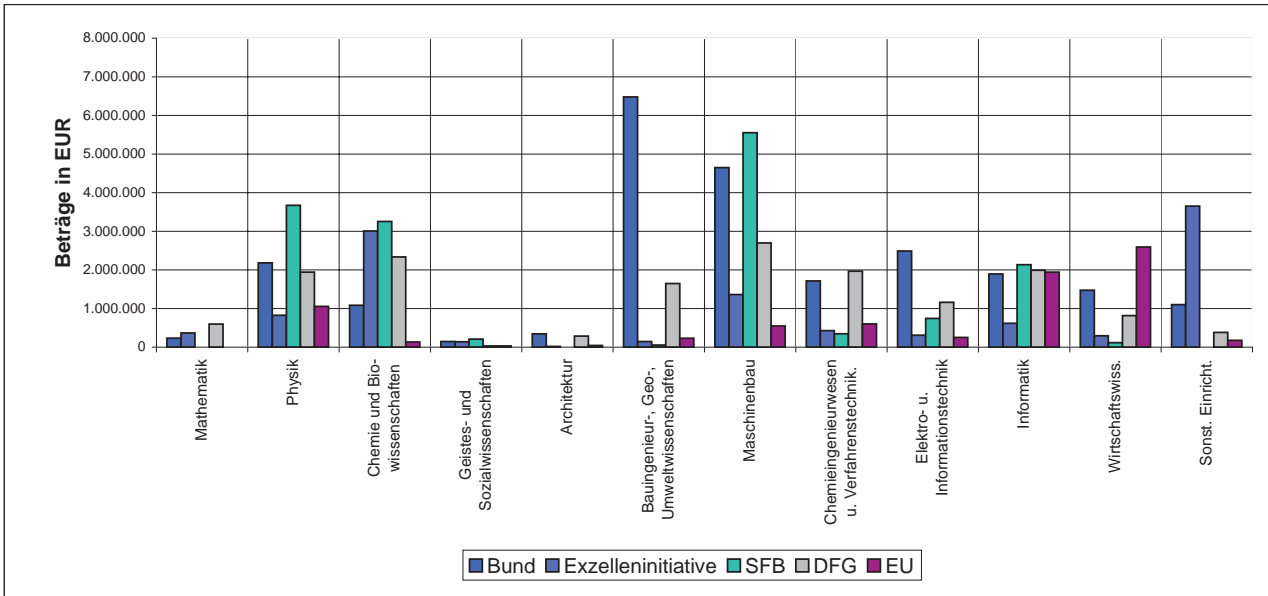
Beschäftigungsentwicklung nach Dienstart absolut

## Forschung



Drittmittelleinnahmen nach Herkunft

Drittmittelannahmen 2008 nach Einrichtungen und Herkunft



	Bund	Industrie	Exzellenz-initiative	SFB	DFG	EU	Spenden	Land und sonst. Dritte	Großgeräte 91b GG	zus
Mathematik	232.659	58.400	367.666	0	597.511	0	160.437	27.446	0	1.444.119
Physik	2.182.301	423.430	824.934	3.673.195	1.942.264	1.054.729	166.306	969.531	0	11.236.691
Chemie und Bio-wissenschaften	1.083.138	1.092.902	3.008.207	3.253.404	2.335.172	133.287	38.859	104.570	0	11.049.539
Geistes- und Sozialwissenschaften	144.680	137.565	139.000	207.979	32.054	31.379	74.369	62.438	0	829.464
Architektur	344.913	97.536	18.000	0	286.878	44.082	40.805	80.694	0	912.908
Bauingenieur-, Geo-, Umweltwissenschaften	6.477.808	5.032.935	144.342	54.438	1.648.274	230.679	303.745	1.964.315	0	15.856.535
Maschinenbau	4.649.291	7.523.620	1.361.972	5.551.781	2.697.999	548.165	425.347	327.852	175.046	23.261.071
Chemieingenieurwesen u. Verfahrenstechnik.	1.712.961	2.008.875	426.906	345.192	1.966.507	601.509	115.839	865.602	0	8.043.390
Elektro- u. Informationstechnik	2.488.503	3.355.667	308.015	743.601	1.160.194	250.766	267.721	255.932	0	8.830.401
Informatik	1.893.696	1.401.555	617.216	2.135.462	1.991.179	1.941.402	958.249	112.608	0	11.051.367
Wirtschaftswiss.	1.473.031	1.119.479	294.580	116.718	817.162	2.592.730	104.420	196.706	0	6.714.826
Sonst. Einricht.	1.099.981	10.112.540	3.651.562	-4.482	380.939	176.297	2.128.697	1.326.450	447.500	19.319.484
Summe 2008	23.782.960	32.364.505	11.162.401	16.077.289	15.856.133	7.605.027	4.784.793	6.294.142	622.546	118.549.796

